Nr. 277 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonnabend 25. November 1911

General=Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Wolf (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böllbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Die „Schwaben“ mußte wegen widriger Witterungsverhältnisse vorläufig in Gotha bleiben.

Das Luftschiff „L. Z. 9“ ist gestern nachmittag 3 Uhr 25 Minuten vor der Halle in Köln glatt gelandet.

Das französisch-englische Geheimabkommen von 1904 soll heute zugleich in der französischen Deputiertenkammer und im englischen Unterhause bekanntgegeben werden.

Die niederländische zweite Kammer hat mit 53 gegen 34 Stimmen das neue Rekrutierungsgesetz angenommen, durch welches die Zahl der jährlich Eingestellten von 17500 auf 22000 Mann erhöht wird.

Nach den letzten Meldungen sind bei dem Eisenbahnunglück von Montreuil 22 Personen getötet worden.

England am Scheidewege.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, werden sich noch vor Ablauf dieses Jahres in der internationalen Politik Dinge von größter Wichtigkeit vollziehen. Die folgenschwere Entwicklung, die sich an die französisch-englische Allianz von 1904 — von einer Entente kann man heute füglich nicht mehr reden — anschloß, drängt zu einer Lösung so oder so. Es kann heute gar kein Zweifel mehr daran bestehen, daß der liberale Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey, der in dieser Allianz eine Erbschaft seines konservativen Vorgängens, Lord Lansdowne, angetreten hatte, mit Zähigkeit und geradezu stupendem Eifer fünf Jahre hindurch gearbeitet hat, den Bündnisfall in einem Kriege gegen Deutschland herbeizuführen. Er hat, nachdem die Aufregungen des Marokkohandels zwischen Frankreich und Deutschland sein Treiben ans Tageslicht brachten, zuerst für heute, dann, als ihm dieser Termin nicht mehr paßte, für nächsten Montag eingehende Darlegungen, namentlich auch über bisher geheim gebliebene Zusätze zu dem Vertrage mit Frankreich von 1904 in Aussicht gestellt. Man wird annehmen können, daß diese geheimen Zusätze u. a. auch militärische Abmachungen betreffen, und in der Voraussicht dieser, für das angelsächsische Friedensgeschwätz geradezu vernichtenden Enthüllungen ist in England eine ungeheure Aufregung entstanden.

Dabei zeigt sich dieses englische Volk wieder einmal in seiner vollen Glorie. Jahre und Jahre hindurch hat es mit großen Worten die englisch-französische Entente gepriesen und sie, mit Worten, unter allen Umständen aufrecht erhalten und immer inniger gestaltet wissen wollen. Es vertraute auf die gute alte britische Tradition, daß man wohl gelegentlich Bündnisse schließt, sie aber nur so lange hält, als man dabei ohne eigenen Einsatz etwas gewinnen kann. Man freute sich all die Jahre hindurch, wie Deutschland allein durch die freundschaftlichen Beziehungen Frankreichs und Englands in all seinen Bewegungen gehemmt wurde, und verfuhr eifrig auch nach dem guten, altbritischen Grundsatz, immer dem andern die böse Absicht in die Schuhe zu schieben, die man selbst hegt. In der ganzen Welt wurde Deutschland als der Friedensstörer ausgeschrien, den nur das einträchtige Zusammenhalten Frankreichs und Englands im Zaume halten könne. Daß seine Regierung es aber dahin bringen könne, daß auch er selbst mit seiner ganzen Person einmal für diese französisch-englische Freundschaftspolitik gegen Deutschland eintreten müßte, fiel keinem Engländer ein zu glauben. Das wäre ja auch wider alle Tradition gewesen. Und nun stehen diese edlen Briten da, wie genasführte Kinder. Sie sehen mit Entsetzen, daß es ein ganz ungeschickter täppischer Diplomat beinahe so weit gebracht hat, daß England seine ganze stehende Armee auf den Kontinent schicken mußte, um dort den Franzosen gegen Deutschland zu helfen. Sie sind entrüstet, daß auf diese Weise sie Frankreich zur Erfüllung seiner Hoffnungen hätten verhelfen müssen, wie sie gewöhnt sind, sich ihre Geschäfte von anderen besorgen zu lassen. Diese unerhörte Ehrlichkeit eines britischen Ministers gegenüber Verbündeten bringt nun das ganze Volk in Empörung. Dabei ist beinahe tragikomisch zu sehen, wie jetzt alle die Gründe, die von deutscher Seite gegen die englische Gehässigkeit von zehn Jahren angeführt wurden, und die stets taube Ohren trafen, jetzt plötzlich in England gangbare Münze werden. In edler Entrüstung schreibt z. B. Harold Spender im „Morning Leader“, man sollte sich doch einmal in England überlegen, ob man nicht während der ganzen Zeit, seitdem Frankreich Aegypten, welches ihm nicht gehörte, an Großbritannien gab und dieses darauf Marokko hergab, welches ihm auch nicht gehörte, in einer Weise vorgegangen sei, die unbedingt als offensiv gegen Deutschland angesehen werden müsse. Sei es nicht wahr, daß Deutschland von Anfang bis zu Ende außer Acht gelassen worden sei, während Großbritannien und Frankreich Nordafrika einfach unter sich verteilten? Und in anderen Blättern dämmert nun doch endlich die Erkenntnis auf, daß Deutschland mit seiner Marokkopolitik den Kampf gegen die hohen französischen Tarife in den Kolonien führte, und damit für das Interesse des freihändlerischen England kämpfte, während die britischen Diplomaten mit Armee und Flotte für den Schutzzoll in Marokko eintreten sollten. Die liberalen „Daily News“ erklären, daß das Unterhaus von einem weiteren Fortbestehen der Entente mit Frankreich nichts wissen wolle — wenn der Vorteil, wie bisher, nur auf französischer Seite liege.

Diese Zweifel an der Nützlichkeit der englischen Politik — nicht etwa an ihrer Anständigkeit und Billigkeit Deutschland gegenüber —, was wichtiger ist, in konservativen und liberalen englischen Blättern treten gleichermaßen und gleich laut zu Tage. Sie müssen unter diesen Umständen zu irgendeiner Entscheidung führen. Schon wird davon gesprochen, daß Sir Edward Grey zurücktreten könnte, noch bevor er im Unterhause die versprochenen Erklärungen abgegeben hat. Das könnte ja nun freilich diesen braven Briten passen. Sie wären dann der unangenehmen Pflicht enthoben, nun auch einmal mit offenen Karten zu spielen; eine Pflicht, die ihnen durch die parlamentarische Verhandlung der Marokko-Verträge in Deutschland aufgezwungen worden ist. Vielleicht werden die klugen Leute in England auch noch auf einen anderen Ausweg verfallen. Wie dem aber auch werde, die deutsch-englischen Beziehungen werden nun in der allernächsten Zeit hüben und drüben in einer Weise der Erörterung unterzogen werden müssen, wie sie von Volk zu Volk vielleicht noch nie dagewesen ist. Es muß nun zu einer Klärung kommen und wir unsererseits sollten zu irgend einem faulen Scheinfrieden die Hand nicht mehr bieten. Wir müssen mehr wie je unsere Meinung ehrlich sagen und unsere Ansprüche auf Gleichberechtigung in dieser Welt unterstreichen. So wie bisher kann es jedenfalls nicht weitergehen. Zwischen Deutschland und England kann es, wie die Dinge heute liegen, nur besser oder schlechter werden. „Schlechter“, das wäre nach dem Meinungsaustausch nichts mehr anderes als der Krieg, und „besser“, das setzt voraus, daß die englische Nation ehrlich einsieht, welches Unrecht sie gegen uns durch zehn lange Jahre hindurch begangen hat. Nach allem, was wir erleben mußten, wird aber England auch einsehen, daß wir an die Ehrlichkeit einer solcher Einsicht nur dann zu glauben berechtigt sind, wenn sie sich bald und rückhaltlos durch Taten äußert.

*

Die „Köln. Ztg.“ über den Ernst der Lage.

In einem Berliner Telegramm erklärt die „Köln. Ztg.“ in bezug auf Kiderlens Ausführungen gegenüber einer Einmischung Englands:

„Die akute Krise ist vorüber, aber der Ernst der Lage bleibt bestehen. Mit noch größerer Spannung als bisher erwartet man nunmehr die englischen Erklärungen, welche Aufschluß darüber geben, wie England in Zukunft seine Politik Deutschland gegenüber orientieren will. Von der Stellungnahme der englischen öffentlichen Meinung und der Regierung werde es abhängen, wie in Zukunft die Beziehungen zwischen Deutschland und England sich entwickeln, ob sie mißtrauisch und unfreundlich bleiben oder ob sie noch in ein besseres Gleise hinübergeleitet werden können.“

Kritische Tage.

London, 24. November.

Der unionistischen Presse zufolge herrschen in Parlamentskreisen Gerüchte von einer bevorstehenden Kabinettskrise. Die Birminghamer „Daily Post“ erfährt aus London, daß überraschende Entwickelungen durchaus nicht unwahrscheinlich wären. Zum Teil seien die Schwierigkeiten durch die Homerule-Vorlage verursacht worden. Erhöht würden sie jedoch durch die überaus kritische Lage der auswärtigen Beziehungen und durch das Bekanntwerden der Kriegsvorbereitungen zu Lande und zu Wasser, zu denen das Kabinett gezwungen gewesen sei, sowie durch die Mängel im Militär- und Flottensystem unter Haldane und McKenna. Letzterer sei schleunigst abgeschoben worden, doch Haldane sei nicht so leicht weg zu bekommen. Sodann sei aber Grey über die Angriffe der radikalen Presse sehr empfindlich. Wenn seine Erklärung am Montag der Opposition kritisch und von der eigenen Partei kühl aufgenommen werde, würde er sofort demissionieren. Haldane würde vielleicht mit ihm zurücktreten und McKenna dürfte in der Peerswürde Trost suchen. Eine Neubildung des Kabinetts könnte dann folgen oder vielleicht sogar noch ein schärferer Entschluß. Mit der letzten Andeutung ist offenbar eine Parlamentsauflösung gemeint, die den gestern in den Galerien des Parlaments verbreiteten Gerüchten zufolge in 14 Tagen bevorstehen soll. In Regierungskreisen werden diese Meldungen zwar als grundlos bezeichnet, doch wird von liberaler Seite nicht geleugnet, daß die Enthüllungen Herrn Fabers, Lord Beeresfords und anderer das Kabinett in eine peinliche Lage versetzt haben, und daß der nächste Montag ein kritischer Tag für das Ministerium sein wird.

Torpedoboote auf Vorrat.

Das „Berl. Tagebl.“ erhält folgende Zuschrift, die geeignet ist, berechtigtes Aufsehen zu erregen: In Zeiten ungünstiger Konjunktur bauen die deutschen Werften Kauffahrteischiffe zum Verkauf. Nicht gern greifen sie zu diesem Hilfsmittel, um den Stamm ihrer geschulten Arbeiter zu beschäftigen, denn ein gewisses Risiko ist immerhin damit verbunden und darum schlossen sie lieber Bauaufträge zu den äußersten Preisen. Im Kriegsschiffbau liegen die Verhältnisse in dieser Beziehung noch viel ungünstiger. Die enormen Fortschritte der Technik auf maschinellem und artilleristischem Gebiete machten den Marinebehörden schon jetzt bei der Baulegung von Kriegsschiffen viel zu schaffen und es wird wohl kein Kriegsschiff gebaut, an dem nicht nachträglich Aenderungen des Bauplanes verfügt werden. Die Anforderungen im voraus zu wissen, ist keiner der leistungsfähigsten Werften möglich. Es muß daher Aufsehen erregen, daß die Schichauwerft begonnen hat, Torpedoboote auf eigene Rechnung zu bauen. Dieser Schritt ist von außerordentlicher Tragweite für den ganzen Kriegsschiffbau. Geht die Werft auf den Bau von Torpedobooten über, so stehen nur zwei Möglichkeiten offen. Entweder die Schichauwerft will tatsächlich einen Handel mit fertigen Kriegsschiffen anfangen; das wäre der großartigste Plan, der jemals ersonnen ist, oder sie rechnet mit dem Eintritt ganz bestimmter Umstände, die bisher nur Eingeweihten bekannt sind. Es liegt nahe, anzunehmen, daß Italien oder die Türkei oder andere Staaten Bedarf für Torpedoboote haben werden, sobald sie fertiggestellt sind. Dann würde es eigentümlich sein, daß die Germaniawerft in Kiel und die Vulkanwerft in Stettin, die gerade in den letzten Jahren mit ihren Torpedobooten Ausgezeichnetes geleistet haben, sich diese gute Gelegenheit entgehen ließen. Die diesjährige deutsche Flottenrate ist schon lange an die Germaniawerft und die Vulkanwerft vergeben worden und die Neubauten für 1912 können unmöglich jetzt, 5 Monate vor der Bewilligung durch den Reichstag, abbestellt sein. So bleibt tatsächlich nur die Annahme übrig, daß die Boote, es handelt sich um 12, also genau eine deutsche Flottille, tatsächlich auf Spekulation gebaut werden. Auffällig ist nur, daß die Boote genau die Abmessungen der zuletzt für die deutsche Marine gebauten Torpedoboote erhalten.

Unseres Erachtens ist es ziemlich überflüssig, sich den Kopf der Leiter der Schichauwerft zu zerbrechen und das Berliner Blatt hätte besser getan, die Sache nicht an die große Glocke zu hängen. Im übrigen wird die Sache ja wohl seitens der Werftleitung alsbald ein Dementi erfahren.

Entschließung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Die Mitglieder des Vorstandes der Deutschen Kolonialgesellschaft und die Vertreter der Abteilungen traten am 21. November vormittags 9½ Uhr in Anwesenheit des Herzog-Präsidenten unter dem Vorsitze des Botschafters a. D. von Holleben im Saale des Hotels Prinz Albrecht in Berlin zusammen. Die Beteiligung aus allen Teilen Deutschlands war sehr stark.

Die vier Stunden währenden Besprechungen des Marokko-Abkommens ergaben folgende, mit allen gegen zwei Stimmen angenommene Entschließung:

„I. Die Deutsche Kolonialgesellschaft spricht ihr Bedauern darüber aus, daß ihre berechtigten Wünsche bei dem Marokko-Kongo-Vertrag nicht berücksichtigt sind; sie stellt sich aber nun, nachdem das Abkommen abgeschlossen ist, auf den Boden der Tatsachen und spricht daher die Erwartung aus, daß

1. die dem Deutschen Reich durch das deutsch-französische Abkommen zugesicherten Rechte in vollem Umfange und mit allem Nachdruck gewahrt bleiben,
2. der Grundsatz der freien und unbehinderten Schiffahrt in dem Stromgebiet des Kongo und des Niger nunmehr zur vollen Durchführung gelangt,
3. die erforderlichen Maßnahmen zur Wahrung einer wirklichen Handelsfreiheit im Gebiet der freien Handelszone in die Wege geleitet werden,
4. bei der endgültigen Festlegung der neuen Grenzen von wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Grundsätzen ausgegangen wird. Besonders muß gefordert werden, daß wir mit unserem Gebiet den Ubangi an einer für große Schiffe dauernd befahrbaren Stelle erreichen.

II. Der Herr Präsident wird ersucht, diese Resolution dem Herrn Reichskanzler zur Kenntnis zu bringen.“

Demgemäß wurden eine Reihe von Resolutionen und Anträgen, die Einzelheiten zur Erschließung und Begrenzung Kameruns und Neu-Kameruns in Anregung brachten, dem Ausschusse überwiesen.

„Die Deutsche Kolonialgesellschaft spricht ihre Befriedigung darüber aus, daß in Zukunft die Abtretung deutsch-kolonialen Landes, abgesehen von Grenzberichtigungen, eines Reichsgesetzes bedürfen soll. Sie erklärt, daß sie im Hinblick auf die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Kolonien ein solches Verfahren für zweckmäßig und unerläßlich hält“, war der Wortlaut der nächstfolgenden, auf Anregung der Abteilung Berlin, gefaßten Resolution.

Sodann befürwortete die Versammlung den Ausbau unserer Flotte in nachstehender Formulierung:

„Die Deutsche Kolonialgesellschaft hält einen beschleunigten Ausbau der Flotte zum Schutze des Vaterlandes, seines Handels und seines Kolonialbesitzes, sowie des Deutschtums im Auslande für unbedingt erforderlich.“

Auf Antrag der Abteilung Berlin wird sodann beschlossen:

„Die Deutsche Kolonialgesellschaft bittet die Reichsregierung, die nötigen Vorkehrungen zu treffen, damit im Falle eines europäischen Krieges, in den das Deutsche Reich verwickelt werden sollte, in unseren Kolonien die Ordnung nach Möglichkeit aufrecht erhalten, insbesondere Leben und Eigentum der Europäer geschützt werde.“

Für die durch Hochwasser geschädigten deutschen Schulgemeinden in Blumenau soll eine Hilfsaktion durch die Gesellschaft eingeleitet werden.

Von der Abteilung Halle nahmen an den Verhandlungen teil die Herren Generalmajor z. D. Freiherr von Eberstein und Bankier Robert Somburg.

Wilhelmstraße 76.

Man schreibt uns von politischer Seite:

Kaum waren Kiderlens Enthüllungen von der Oeffentlichkeit zur Kenntnis genommen, da stellte sich prompt von verschiedenen Seiten die Meldung ein, nun werde aber mit der Reorganisation des Auswärtigen Amts und insbesondere des sog. Pressebureaus, die schon 1908 anläßlich der Daily-Telegraph-Affäre angekündigt wurde, Ernst gemacht werden. Und das erste, was geschehe, sei: Hamann über Bord! An letzteres können wir nicht glauben. Der Wirkl. Geh. Legationsrat Hamann ist nicht zu stürzen. Boshafte Gegner meinen, weil er „zu viel wisse“. Wer dem langjährigen Leiter der politischen Abteilung gerecht werden will, muß sagen: weil dieser überaus fleißige Mann die Fäden des ganzen Betriebs derart in der Hand hat, daß er unentbehrlich erscheint. Minister kommen und gehen, aber wir alten Geheimräte bleiben stehen, so könnte man den Vers aus Schillers Braut von Messina variieren.

Um so energischer wäre zu fordern, daß diejenigen, die da bleiben und nicht gehen, eine gründliche Modernisierung ihres Amtsapparates selbst betreiben. Es gibt da so unendlich viel zu tun, schon rein äußerlich, daß wir speziell damit beginnen müssen. Zum Beispiel mit der Beleuchtung in den Räumen des Gebäudes Wilhelmstraße 76. Jeder Journalist, Politiens, Parlamentarier oder Exporteur, der sich dort Informationen holt, wird bestätigen können, daß auf den Schreibtischen dieses berühmten Amtes noch veritable Oellampen (nicht etwa Petroleum) ein trübes Dasein fristen, daß man noch mit riesigen Buchenholzscheiten unpraktische Ofenungetüme heizt und daß die kahlen hohen Wände und das nüchterne Inventar mehr an eine Kaserne als an eine Beamtenkanzlei erinnern. Als anno 1872 der Komiker Helmerding bei Bismarck zum Essen geladen mit Erstaunen das geschmacklose Mobiliar und die rotseidene Garnitur beäugte, meine Bismarck: „Es sieht nicht glänzend hier aus, nicht wahr? Aber mir ist das gleich! Ich überlasse meinem Nachfolger die Sorge, sich besser einzurichten.“ Die Nachfolger haben sich nicht besser eingerichtet. Das Zimmer mit den roten Seidenmöbeln dient heute als Vorzimmer des Staatssekretärs. Die übrige einstige Bismarcksche Ministerwohnung ist in Arbeitsräume für die vortragenden Räte der politischen Abteilung zerschlagen worden. Die trostlose Nüchternheit ist geblieben. Die preußische Einfachheit in allen Ehren, aber solche Primitivität, wie man sie in den Lokalitäten des Auswärtigen Amts antrifft, muß bei jedem, besonders aber bei den vielen Ausländern, die hier vorsprechen, die Vermutung auslösen, daß dem Aeußeren wohl auch manche innere Einrichtung dieser Behörde entsprechen dürfte. Schließlich bedeutet doch Berlin, Wilhelmstraße 76 oder kurz: „Die Wilhelmstraße“ für das große Deutsche Reich das, was in London Downing Street, in Paris der Quai d'Orsay, in Wien der Ballplatz, in Petersburg die Sängerbrücke und in Rom die Consulta ist. Man vergleiche nur einmal den Betrieb in jenen Aemtern mit unserem Auswärtigen Amt! Die Herren unserer Wilhelmstraße wenden gegenüber

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0001

drängenden Reformwünschen ein, in der Nutzbarmachung der modernen Hilfsmittel, wie Telephon, Schreibmaschine usw. sei alles Erforderliche bereits geschehen. Nun, wir bestätigen gern, daß die Schreibmaschine ihren Einzug in die Bureaus des Auswärtigen Amtes glücklich gehalten hat, und daß statt des früheren geheimen Fernsprechanschlusses, an dem der Kanzleidiener saß, seit einiger Zeit eine kleine Zentrale mit einigen Nummern eingerichtet ist; diese wird aber auch im neuesten Telephonverzeichnis noch streng verschwiegen, während sämtliche anderen obersten Reichsbehörden, auch die Reichskanzlei darin angegeben sind.

Jedenfalls hat sich durch diese wenigen äußerlichen Konzessionen an die Modernität an dem Geist und der politischen Gesinnnung, die in diesen heiligen Hallen herrscht, nicht das mindeste geändert. Holt man sich im „Preßdezernat" Rat und Gewißheit über die oft so dunklen und verschlungenen Pfade der maßgebenden Stellen, so wird einem nach wie vor bedeutet, daß es ein solches gar nicht gibt! Nein, es gibt kein Preßdezernat. „Wir erteilen nur auf Anfrage Informationen. Wir sind absolut nicht dazu verpflichtet und tun es nur im Nebenamte der politischen Abteilung." Dies die übliche Zurechtweisung auch gegenüber den regierungsfrömmsten Blättern, den „eingeführtesten" Journalisten. Bekannt ist nicht nur die weitschweifige, mit möglichst allgemeinen Begriffen arbeitende Ausdrucksweise der offiziösen Auskunfterteilung, sondern typisch auch die ganze hoheitsvolle Haltung, die kühle Zugeknöpftheit, das väterlich-belehrende Von-oben-herunter, mit dem man behandelt wird, und zwar immer begütigend, beschönigend, retardierend, immer mit der einen Hand an der Bremse. Als ein solcher Ratsucher einmal wagte, etwas von der Freiheit der Presse zu murmeln, lautete die Antwort: „Aber bester Doktor, wir sind doch eigentlich in allem viel zu liberal geworden!" Was bei solchen Gelegenheiten herauskommt, das bißchen „Aufklärung", muß durch zahmes Verhalten, durch Schweigen, Gehorchen und Kriechen so teuer erkauft worden, daß mancher ehrliche Pressemensch bald auf Besuche im nicht vorhandenen Preßdezernat verzichtet. Man modernisiere also im Geist! Das andere kommt von selber.

Der Januschauer.

In den noch immer leise nachzitternden Erörterungen über das Telegramm des Kronprinzen an seine Brüder ist, wie man sich erinnern wird, der Name des bekannten konservativen Politikers Herrn v. Oldenburg-Januschau mehrfach genannt worden. Von dem „Januschauer", der im vorigen Winter übrigens in der hiesigen Freien Studentenschaft einen Vortrag hielt und daher auch in Halle nicht unbekannt ist, entwirft nun ein Mitarbeiter der „Frkf. Ztg." ein höst interessantes und zugleich wohlgetroffenes Porträt, das wir unseren Lesern umsoweniger vorenthalten wollen, als Herr v. Oldenburg tatsächlich zu den markantesten Erscheinungen unseres heutigen politischen Lebens zählt, etwa in der Spielart der Kleist-Retzow, die in der preußischen Politik immer eine große Rolle gespielt hat und wohl bis auf weiteres auch künftighin noch spielen wird.

Es heißt in dem Frankfurter Blatte:

Elard von Oldenburg ist das stärkste Temperament der Konservativen, der beste Volksredner und volkstümlichste Führer, mit den reinsten Instinkten seiner junkerlichen Rasse und Klasse, bei aller Offenheit und Geradheit der Träger des sichersten Gefühls für politische Nützlichkeiten. Der tüchtigste, sympathischste Mensch und der gefährlichste preußische, deutsche Politiker. Schon von der ersten Bülow-Zeit her kennen wir ihn. Und was er schon damals galt, der kleine, gedrungene, wenig elegante Rittmeister a. D. von der westpreußischen Klitsche, der in seiner fast rustikalen Derbheit dem soignierten Kanzler-Aestheten sicher manchmal auf die Nerven ging, das wußte Deutschland zum mindesten von dem Augenblicke an, als Fürst Bülow geflissentlich von „seinem Freunde Oldenburg" sprach. Aber schon damals ließ es ebenso geflissentlich der Reichstagsabgeordnete v. Oldenburg sich daraufhin angelegen sein, im Plenum eine agrarische Attacke gegen die Regierung zu reiten. „Nur keine Kompromisse. Wir lassen uns nicht einwickeln" sollte das heißen. Und das hat er später noch deutlicher bewiesen. Denn er ist es gewesen, der dem Fürsten Bülow den schwersten Schlag versetzt hat. Als die Novemberdebatte tobte, als sogar die Konservativen ihre Bedenken gegen absolutistisches Regime nicht mehr zurückhalten konnten, als der Kanzler stundenlang mit gekreuzten Armen dasaß, vielleicht zur Erreichung seiner Ziele so dasitzen und die Vorwürfe gegen seinen kaiserlichen Herrn hageldicht prasseln lassen mußte — da erfaßte Elard v. Oldenburg den Moment, sprang auf die Tribüne und rief, nein schrie drei, vier kurze Sätze in das fieberhaft erregte Haus. „Der Kaiser ist der Kaiser, unser allergnädigster Kaiser, König und Herr." Das war der Inhalt seiner Worte. Nichts weiter sprach er. Kümmerte sich nicht um das Toben des Parketts, der Ränge. Und hatte einem Kanzler die Todeswunde geschlagen, seiner Partei den größten Dienst geleistet. Wenn wir nicht irren, war bei dieser Szene auch der Kronprinz zugegen. Und von dieser Stunde an dürfte die Neigung des Thronfolgers für den tapferen Degen datieren.

Doch weiter. Herr v. Oldenburg war auch der Mann, der das Wort von dem Leutnant und zehn Mann prägte, die genügen sollten, um den Reichstag zu räumen. Er war auch der Mann, der Graf Posadowsky zu seinen gefährlichsten Gegnern zählte. Ihm gegenüber passierte es dem besten Staatssekretär des Innern, den das Deutsche Reich gehabt hat, daß er heftig wurde und an demselben Tage, da er sich im Reichstage einen „Staatssekretär für Sozialpolitik" nannte, zu Herrn v. Oldenburg hinunterdonnerte: „Wenn ich freilich nach Ihrem Rezept die Geschäfte führen wollte, Herr v. Oldenburg, dann wäre in vier Wochen das Deutsche Reich auf die Spitze der Bajonette gestellt." Und dieses Urteil impft die Sorge ein, daß der deutsche Kronprinz in der Luft von Januschau sich auch politisch akklimatisieren könne. So sehr dem kronprinzlichen Truppenführer in seines Dienstes Einerlei von Langfuhr der Umgang mit dem immer angeregten und anregenden, immer witzigen, geraden, ehrlichen und tüchtigen Gutsbesitzer und Präsidenten der Landwirtschaftskammer zu gönnen ist, so unbehaglich ist der Gedanke an den Ideenkreis des Bündlerhäuptlings. Und beides ist nicht zu trennen. Und man möchte das Schicksal nicht preisen, wenn Herr v. Oldenburg dem Kronprinzen das würde, was seinem kaiserlichen Vater einst Stöcker war. Indessen gibt die steile Höh', auf der Fürsten stehen, auch die Möglichkeit weiten Blickes über die Lande, weit hinaus über den Dunstkreis von Januschau. Und gute Augen soll ja unser Kronprinz haben."

Der Krieg in Tripolis.

Auf dem Kriegsschauplatze bei der Stadt Tripolis ist eine geradezu unheimliche Stille eingetreten. Da die Italiener anscheinend nichts Besseres zu tun haben, so veranstalten sie eine Siegesfeier, eine Art Monatsjubiläum. Man ist uns dort also in dieser Beziehung doch noch über. Der Draht meldet:

Rom, 23. November. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Tripolis: Heute, am 23. November, fand zur Erinnerung an den ruhmreichen Kampf vom 23. Oktober eine Gedächtnisfeier in den Laufgräben der Bersaglieri statt, der Abordnungen der Truppenabteilungen und der Marine beiwohnten. Nach einem Gottesdienst hielt Oberst Fara von den Bersaglieri eine patriotische Ansprache.

Nach privaten Meldungen hätten sich die Italiener doch entschlossen, den Vormarsch ins Innere schon jetzt anzutreten, und zwar in der Stärke von angeblich 50 000 Mann. Daher die Stille. Ob es dahin kommt, muß abgewartet werden. Sehr lebhaft beginnt es in der Adria zu werden. Oesterreich-Ungarn ist anscheinend auf alles vorbereitet. Das österreichisch-ungarische Reserve-Geschwader nebst zwei großen Kreuzern ist bei Sebenico eingetroffen. Eine Kreuzerdivision operiert in den dalmatinischen Gewässern.

Politische Uebersicht.

Der Wahlerlaß der bayerischen Regierung. Das bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht eine von dem Prinzregenten und dem Gesamtministerium gezeichnete Bekanntmachung über die Wahl der Landtagsabgeordneten, in der es heißt: „Den Regierungen, K. d. J., befehlen wir, die Vorschriften des Wahlgesetzes genau zu vollziehen. Wir erwarten hierbei von allen Behörden gewissenhafte Erfüllung ihrer beschworenen Pflichten, Leitung und Wahlverhandlungen mit rücksichtsloser Unbefangenheit, Beschirmung der Freiheit der Wahlstimmen vor Einschüchterung oder Bestechung und pflichtgemäße Enthaltung von jeder Beschränkung der Wahlfreiheit." In einem besonderen Exposé wendet sich die bayerische Regierung sodann gegen die vom Zentrum in der Krise bewiesene Anmaßung.

Zweierlei Maß. Im Sommer dieses Jahres beschäftigte sich die Oeffentlichkeit sehr lebhaft mit der Zuwendung von 2000 M. aus dem Wahlfonds des Bundes der Landwirte, welche die Glogau-Saganer Fürstentumslandschaft bzw. die Rittergutsbesitzer des Glogauer Landtagskreises beschlossen hatten. Bekanntlich hatte der Deutsche Bauernbund den Parallelantrag gestellt, ihm auch 2000 Mark aus diesen Mitteln zu gewähren. Dieser Antrag wurde von der Fürstentumsgesellschaft abgelehnt mit der Begründung, daß einer politischen Partei Gelder nicht gezahlt werden können. Der Bauernbund, bzw. sein Wahlkreisvorsitzender Hoeft in Beuthen a. O. beschritt darauf den Beschwerdeweg. Auf diese Beschwerde vom 8. Juli hat jetzt am 9. November der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer die folgende Entscheidung getroffen: „Auf die Eingabe vom 8. Juli 1911 erwidere ich Ihnen ergebenst, daß ich Ihrem Antrage, die Landschaft in Glogau anzuweisen, die dem Bunde der Landwirte ausgezahlten 2000 M. zurückzufordern, nicht stattzugeben vermag. Die Glogauer Kreisständemasse, aus der die erwähnte Zuwendung entnommen worden ist, gehört nach dem Ergebnis eingehendster Ermittlungen nicht zum Vermögen der Glogau-Saganer Fürstentumsgesellschaft und wird auch nicht von der Landschaft verwaltet oder beaufsichtigt. Hiernach ist die landschaftliche Aufsichtsbehörde zu einem Einschreiten nicht zuständig, ob die Zuwendung angebracht war." Die Entscheidung dürfte die Oeffentlichkeit noch weiter beschäftigen.

Sturmszenen in der französischen Kammer. Aus Anlaß einer innerpolitischen Frage kam es gestern in der Pariser Kammer zu sehr lebhaften Szenen. Wir erhalten folgende Drahtmeldung:

Paris, 23. November. (Telegr.) Heute nachmittag kam es während der Kammersitzung zu einer stürmischen Debatte, als die Sozialisten heftige Angriffe gegen die Regierung über die Mittel richteten, die die politische Polizei gegen die Sozialisten zur Anwendung bringt. Der Sozialistenführer Lauchl griff namentlich den früheren Ministerpräsidenten Briand, der selbst aus den Kreisen der Sozialisten hervorgegangen ist, in der denkbar schärfsten Weise an. Er nannte ihn „Raubmörder" und „Straßenräuber". Als Briand sich erhob, um sich gegen diese Angriffe zu verteidigen, setzte ein Höllenlärm ein. Von den Bänken der sozialistischen Partei wurden die unflätigsten Schimpfworte gegen den früheren Genossen geschleudert, der bleich inmitten des Hexensabaths, der ihn umtoste, stand. Während die Linke Briand auspfiff, klatschten die Klerikalen und das Zentrum wütend Beifall. Namentlich der Sozialist Colly überschüttete Briand mit einer Flut von Schimpfworten, bis der Präsident die Zensur über ihn verhängte und ihn von der weiteren Teilnahme an der Sitzung ausschloß. Endlich gelang es Briand, von der Tribüne aus eine kurze Verteidigungsrede an die Kammer zu richten.

Die Regierung stellte in dieser Frage ein Vertrauensvotum zur Abstimmung, das ihr auch mit 345 gegen 153 Stimmen gegeben wurde.

Neue Europäermorde in China? Aus China wird drahtlich berichtet, daß die Ermordung von Europäern in Schensi andauere. Von chinesischer Seite wird diesen Nachrichten entgegengetreten und sogar die Ermordung des deutschen Postdirektors Henne nebst Familie in Abrede gestellt. An unseren amtlichen Stellen in Berlin liegt eine Bestätigung neuer Europäermorde nicht vor, das Ausbleiben weiterer Nachrichten führt man zurück auf die unsicheren Zustände in dieser Provinz, die es auch unseren Konsuln erschwere, Nachforschungen zu halten und zu berichten. Jedoch bezweifelt man, daß außer dem Postdirektor Henne und seiner Familie andere deutsche Staatsangehörige ums Leben gekommen seien, weil bisher nicht bekannt geworden sei, daß auch andere Deutsche sich dort aufhalten. Dem chinesischen Dementi von Hennes Ermordung wird kein Glauben beigemessen.

Die Eisenbahnkatastrophe am Thouetfluß.

Wie wir gestern namittag durch Extrablatt bekannt gaben, hat sich in Frankreich wieder eine überaus schwere Eisenbahnkatastrophe ereignet. Von einem den Bahndamm am Thouetfluß bei Montreuil-Bellay passierenden Eisenbahnzuge sind zwei Lokomotiven, zwei Tender, drei Personenwagen und zwei Packwagen in den hochangeschwollenen Fluß gestürzt und in den Fluten verschwunden. Wir erhalten über das Unglück folgende ausführliche Drahtmeldung:

Paris, 23. November. (Telegr.) Aus Montreuil-Bellay wird gemeldet, daß **die Eisenbahnkatastrophe am Thouetbach bisher 30 Opfer gefordert hat. 20 Tote und zehn Schwerverletzte sind aus den reißenden Gewässern geborgen worden.** Die Rettungsarbeiten sind durch die schnelle Strömung außerordentlich erschwert. Ohne Rücksicht auf ihr eigenes Leben sind die Retter am Werk und einer von ihnen, ein bekannter Weinhändler aus der Umgegend, der bereits vier Schwerverletzte aus den abgestürzten Waggons geborgen hatte, wurde bei einem erneuten Versuch selbst ein Opfer der Wellen. Die Retter mußten zusehen, wie eine Frau, die sich an einen Baumstamm geklammert hatte und in herzzerbrechender Weise um Hilfe schrie, in den Fluten verschwand, bevor ihr hilfreiche Hand geleistet werden konnte. Die anhaltenden Regengüsse, die den Thouet zum reißenden Strom haben anschwellen lassen, erschweren das Rettungswerk ungemein. Die Fluten sind so hoch gestiegen, daß nur noch die Dächer der Waggons aus dem Wasser hervorragen und daß das Schicksal aller noch in den verunglückten Wagen Eingeschlossenen unwiderruflich besiegelt ist. **Man fürchtet, daß noch 30 Passagiere in den engen Koupees eingeklemmt, ihren Tod durch Ertrinken gefunden haben.**

Ein Passagier des Unglückszuges gibt von der Katastrophe folgende Schilderung: Es war noch mitten in der Nacht, als unser Zug sich, nachdem er Saumur verlassen hatte, der Unglücksstelle näherte. Wir hatten Montreuil bereits vor uns und der Zug fauchte durch den Nebel über die alte, über den Thouet führende Brücke, als wir plötzlich durch ein ohrenbetäubendes Krachen aus dem Schlafe geweckt und von unseren Sitzen geschleudert wurden. Wir sprangen sofort an die Türen, im selben Moment erfolgte jedoch ein furchtbarer Stoß und wir wurden fast alle zu Boden geschleudert. Als wir uns aufrafften, war der Zug zum Halten gebracht. Mit Mühe gelang es uns, die Türen zu öffnen und ins Freie zu gelangen. Wir befanden uns dicht am Ufer des Flusses, da unser Wagen der letzte war. Zwei Wagen standen bereits auf der Brücke, die übrigen ebenso wie die beiden Lokomotiven waren verschwunden. Von allen Seiten ertönte furchtbares Hilfegeschrei und wir begriffen bald, daß der vordere Teil des Zuges mit der Brücke zugleich in die Fluten gestürzt war. In wilder Panik entflohen die meisten, während sich einige beherzte von uns zugleich an das Rettungswerk machten.

Odschimbengo-Dschumbi.

Ein Interview mit einem Landsmann vom Kongo.

Unahuahuahua krex, krex, krex . . .

Ich hatte mir gerade den Tee bringen lassen und mich mit einer Zigarette im Schaukelstuhl niedergelassen, um zehn Minuten Dämmer-„stunde" zu halten, als diese schauerlichen, heulenden Töne auf dem Korridor erschallten.

Johanna, das Mädchen, stieß einen gellenden Schrei aus — einen richtigen Kreischer.

Ich stürzte aus meiner Behaglichkeit auf und an die Türe: „Was ist denn los? Warum schreien Sie denn so?"

Zitternd wie Espenlaub stand das Mädchen an der Wand und sah angstvoll nach der Entreetüre. Im Halbdunkel erkannte ich eine eigentümliche Gestalt.

„Unahuahuahua krex, krex, krex . . ." heulte es wieder. Jetzt wurde auch mir ganz unheimlich. Ich riß mit der einen Hand die elektrische Taschenlampe, mit der andern meine Browningpistole heraus: Knips . . . In dem Lichtkegel meiner strahlenden Glühbirne erblickte ich einen Neger mit fletschenden, weißen Zähnen. Er grinste . . .

„Was wollen Sie denn hier?"

Unahuahuahua krex, krex, krex . . . schallte es zurück.

Ein Gedanke schoß mir durch den Kopf. Ich ließ die Pistole in die Tasche fallen und griff nach dem Portemonnaie . . . Richtig — der Neger verzog grinsend sein Gesicht. „Moio, moio dsching bum bum, pi —"

Ich fand nur Zwei- und Dreimarkstücke. Egal. Es galt, diesen Kerl auf alle Fälle so schnell wie möglich los zu werden.

„Hier haben Sie zwei Mark und jetzt gehen Sie!"

„Bujo dschenka udschambimbo" — heulte der Schwarze, blieb stehen und betrachtete sich das Silberstück, das er in seinen affenartigen Fingern hin- und herdrehte, von allen Seiten. Plötzlich entspannte sich ein aufgeregtes Gesicht. Den braunen Zeigefinger auf der Münze, sah er mich ergriffen an und sagte ganz deutlich: „Kai — serr — — Un — ser Kai — serr . . ."

„Jawohl, das ist der deutsche Kaiser."

„Nix . . . nix . . . unserr Kaiserr . . . mein Kaiserr . . Hurra Hurra!" Er gerät in einen aufgeregten Freudentaumel und eh ich es verhindern kann, beginnt er auf dem Korridor eine Art afrikanischen Schuhplattler, klatscht sich auf die Schenkel, pfeift durch die Zähne und wackelt mit den Ohren, daß die darin hängenden Ringe klappern. Nach einer Weile beruhigt er sich.

„Wieso ist das Ihr Kaiser?" frage ich. „Hurra Hurra — mein Kaiserr — ich daitsch — Hurra Hurra, dschenga bumba — Kongo, Kongo . . ."

Mir geht ein Licht auf. Sollte dieser Mensch . . .? „Sie sind wohl vom Kongo, wenn ich Sie recht verstehe?"

„Wuigo, wuj, oui — nein, nix mehr französisch — jetzt daitsch — nix mehr Falleri — jetzt Kaiserr! Kongo daitsch!"

Also wirklich: Ein Landsmann vom Kongo, ein frisch gebackener Deutscher! — Mein Entschluß ist gefaßt: ich werde mit meinem neuen Landsgenossen Brüderschaft trinken — ich habe schon mit ganz anderen Leuten Brüderschaft getrunken, mit viel schwärzeren. Ich hole ihn also herein in die gute Stube. Dort im vollen Scheine des Lichts besehe ich mir mein Exemplar. Ein Bad könnte nicht schaden. Am imponierendsten an diesem ganzen Kerl, der auf Streichholzbeinen aufgebaut ist, ist unstreitig das Gebiß — ein wahres Gorillagebiß mit schräg gegeneinander gestellten Zahnreihen.

Wir setzen uns. Ich biete ihm einen Stuhl an, aber er kauert sich auf den Boden, vergißt mich völlig und holt irgendwo aus einer Falte seiner unbeschreiblichen Gewandung eine gelbe Schachtel heraus. Auf dem Deckel lese ich: Guttalin. Er versucht die Schachtel zu öffnen; da es nicht gleich geht, klemmt er sie zwischen die Zähne und — ratsch — ist der Deckel ab. Eifrig wie ein Kind, das eine Backschüssel ausputzt, fährt er dann mit dem Finger in die Schachtel und führt etwas Schwarzes zum Munde. Ein vergnügtes Schmunzeln geht über sein Gesicht. Plötzlich scheint er sich meiner wieder zu erinnern. Er hebt langsam dem Kopf und sieht mich stillvergnügt und blinzelnd an: „Wichse, Wichse, — gutt Stiefellwiche — eioheioh — gutt auch für Zähne".

Das scheint wahr zu sein. Ich fasse heimlich den Entschluß, künftig auch „Guttalin" zu fressen!

„Wo haben Sie das denn her?"

„Uisafa — gekauft!"

„Dann müssen Sie doch Geld haben?"

„Untra bembischingaschumba — Nix Geld — so gekauft!" (Er macht eine klauende Gebärde.) „Odschimbengo-Dschumbi nie Geld. Odschimbengo-Dschumbi nur Heimweh nach Kongo."

„Odschimbengo-Dschumbi — so heißen Sie wohl?" Er nickt. „Kann man das auf Deutsch . . ."

„Ogasafa — Odschimbengo-Dschumbi heißt daitsch: kühner Kinderfresser!"

„Also, der kühne Kinderfresser hat Heimweh nach dem Kongo. Ist es denn dort so schön?"

„Oiooihooiho — scheen, serr scheen — Sumf, vill scheener Sumf gullulululululu großes Sumf, nur Sumf gullulululululu . . ."

„Nur Sumpf?"

„Nur Sumpf! — und, und Sand, Sand, heißes Sand. So heiß, daß man kann Kindchen drauf braten. Oiooiv." Odschimbengo-Dschumbi reibt sich in Erinnerung vergangener Genüsse den Bauch und fletscht grinsend die Zähne.

Plötzlich wird sein Blick, der in eine Ecke gerichtet ist, ganz starr. Regungslos verharrt er einige Augenblicke. Ich folge der Richtung seines Blicks; sie geht nach dem Spiegel. Odschimbengo-Dschumbi rührt sich leise und beginnt zu winseln. Er versucht die Hand mit der Guttalinschachtel gegen das Bild im Spiegel zu heben. Aber als er sieht, daß sein Gegner dasselbe tut, stößt er ein klägliches Geheul aus, springt auf und ehe ich mich's noch versehe, stürzt der „kühne Kinderfresser" heulend zum Zimmer hinaus in rasender Flucht über den Korridor die Treppe hinunter.

„Guttalin-Schachtel" und Zweimarkstück fallen klirrend irgendwo in die Ecke.

Odschimbengo-Dschumbi ist wie fortgeblasen. — Schade. Er scheint ein gefügiger Bursche zu sein. Ich hätte ihn doch bitten können, am 12. Januar für seinen schwarzen Wahlkreis zu kandidieren. Oder sich als Austauschprofessor verwenden zu lassen. Na, das nächste Mal . . . Johanna, das Mädchen, hat sich wieder in den Besitz ihrer Guttalinbüchse gesetzt. Es stellt sich heraus, daß Odschimbengo-Dschumbi seine Lebensmittel bei uns „gekauft" hat.

Das Zweimarkstück werde ich auf die Sparkasse bringen. Dort soll es Zinsen tragen und sich im Laufe der Zeit zu einer Million auswachsen. „Man muß die Zukunftsmöglichkeiten bedenken", hat der Reichskanzler gesagt.

Lanzelot.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater**, 23. November. „Die Braut von Messina." Isabella: Frl. Klara Keller vom Stadttheater in Essen als Gast auf Engagement. Das Gastspiel der Dame, die, wie wir hören, als Ersatz für Frl. Schlösser in Frage kommen soll, vermochte keine tieferen Eindrücke zu hinterlassen. Jedenfalls erschien uns, ohne daß wir etwa in den bei solchen Gastspielen vielfach üblichen Lokalpatriotismus verfallen wollen, die Leistung Frl. Schlössers in der gleichen Rolle sowohl was das Temperament, als auch die Durchbildung des sprachlichen Ausdrucks anlangt, weitaus die stärkere zu sein. Das könnte zum Teil in den bei Gastspielen auf Engagement stets wahrnehmbaren äußeren Schwierigkeiten liegen: der fremden Umgebung, dem ungewohnten Hause, dem Mangel an Einfühlung mit den Mitspielern usw. Zu einem nicht unerheblichen Teil aber ist es sicherlich in der Dame selbst begründet, die an nicht wenigen Stellen noch merkbar mit dem passenden Ausdruck rang und die Erzählung von dem Traum beispielsweise in einem eigenartig-trockenen, ich möchte fast sagen, dozierenden Tone gab. Dazu kam stellenweise ein noch nicht genügend abgeschliffener, eigentümlich breiter Dialekt, der hochgestimmte Wendungen plötzlich ins Banale umschlagen ließ. Haltung und Erscheinung der Dame vermöchten sie dagegen für die ihr zugedachten Rollen wohl geeignet erscheinen lassen, auch in den Bewegungen erschien alles wohlabgerundet und von künstlerischem Willen diktiert. Sollte die Direktion an das Engagement der, wie wir hören, sonst gut empfohlenen Dame denken, so würde es ein Experiment sein, dessen Gelingen nach der gestrigen Probe immerhin fraglich ist. K. P.

* **Bedeutende Erhöhung der Telegraphiergeschwindigkeit.** Die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft hat jetzt an ihrem Kabel zwischen Emden und Vigo eine neue Erfindung erprobt und eingeführt, wodurch eine Erhöhung der Telegraphiergeschwindigkeit von mehr als 50 Prozent erzielt wird. Die Inanspruchnahme des Kabels hat sich schon jetzt ganz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0002
DFG

Lokales.

Halle, 24. November.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 27. d. M., findet eine Stadtverordneten-Sitzung nicht statt.

Halle a. S., den 24. November 1911.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Schmidt-Rimpler.

---

* **Gesundheitszustand.** In der Woche vom 5. bis 11. November war die mittlere Sterblichkeit der deutschen Großstädte höher als in den beiden Vorwochen; sie blieb indessen noch etwas niedriger als in der gleichen Woche des Vorjahres. Die Gesamtsterblichkeit, auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet, betrug in: Hamborn 21,5, Erfurt 19,8, Augsburg 19,1, Danzig 18,6, Breslau 18,0, Königsberg 17,9, Mainz 17,9, Stuttgart 17,7, Posen 17,3, Magdeburg 16,9, Dortmund 15,8, Stettin 15,6, Aachen 15,0, Dresden 14,8, Duisburg 14,7, Hannover 14,6, Altona 14,5, Berlin 14,5, Elberfeld 14,4, Halle 14,4, Hamburg 14,3, Saarbrücken 14,3, Straßburg 14,3, Chemnitz 14,2, Crefeld 14,1, Essen 13,9, München 13,9, Gelsenkirchen 13,8, Wiesbaden 13,8, Cöln 13,1, Rixdorf 12,7, Kiel 12,6, Charlottenburg 12,3, Plauen i. V. 12,3, Braunschweig 12,0, Mannheim 11,9, Leipzig 11,6, Mülheim a. d. R. 11,5, Karlsruhe 11,3, Nürnberg 11,3, Bochum 11,1, Schöneberg 10,5, Frankfurt a. M. 10,4, Bremen 10,3, Düsseldorf 9,8, Cassel 9,2, Dt. Wilmersdorf 9,0, Barmen 8,6. Die Zunahme der Sterblichkeit war unter den Kindern im ersten Lebensjahre geringer als unter den höheren Lebensjahren; die günstigeren Verhältnisse gegenüber der gleichen Vorjahrswoche haben sich jedoch unter letzteren am stärksten geltend gemacht. Die Säuglingssterblichkeit, im Vergleich zur Einwohnerzahl, war am größten in Hamborn, Augsburg, Dortmund, Stuttgart, Chemnitz, Duisburg, Essen, Erfurt, Gelsenkirchen, Posen, Saarbrücken, am geringsten dagegen in Mainz, Wiesbaden, Braunschweig, Cassel, Charlottenburg, Dt. Wilmersdorf, Schöneberg, Aachen, Hannover, Düsseldorf. — Unter den Todesursachen sind seit der Vorwoche die Krankheiten der Verdauungsorgane ein wenig seltener geworden, während die der Atmungsorgane und die Tuberkulose zunahmen. Von den Infektionskrankheiten blieben die Diphtheriefälle ungewöhnlich zahlreich, obwohl sie etwas abgenommen haben; Scharlach, Masern und Keuchhusten wurden häufiger, Unterleibstyphus, Influenza und Genickstarre blieben ohne wesentliche Aenderung.

* **Stadttheater.** Mit Recht wird dem Abschiedsabend von Madame Edith de Lys am Sonnabend größtes Interesse entgegengebracht. Es sei bemerkt, daß ein weiteres Auftreten der Künstlerin in diesem und im kommenden Jahre vollständig ausgeschlossen ist, da Mme. de Lys erst in 2 Jahren wieder nach Deutschland zurückkehren wird. Mme. de Lys singt die Titelrolle in „Madame Butterfly", eine ihrer besten Partien. Die Vorstellung findet bei Gastspielpreisen im Abonnement statt. Sonntag nachmittag wegen des Totenfestes keine Nachmittagsvorstellung. Die Abendvorstellung „Tannhäuser" beginnt um 7 Uhr. In der Titelpartie gastiert der Heldentenor Gustav Eichholz vom Stadttheater in Königsberg auf Engagement. Die übrige Besetzung ist die bekannte: Venus: Frl. Preißmann, Elisabeth: Frau Bruger-Drevs, Landgraf: Herr Kammersänger Schwarz, Wolfram: Herr Kammersänger Rudolph, Walther: Herr Heuschen. Musikalische Leitung: Eduard Mörike, szenische: Theo Raven. Der Chor wird durch die Chorschule verstärkt. Montag zum letzten Male „Das Musikantenmädel". Dienstag auf vielfachen Wunsch aus akademischen Kreisen „Alt-Heidelberg", Mittwoch nachmittag 3 Uhr Schülervorstellung bei kleinen Preisen „Wallensteins Tod". Abends 7½ Uhr „Lohengrin". Donnerstag „Hundstage", hierauf „Lottchens Geburtstag", Lustspielnovität von Ludwig Thoma. Freitag „Der Fünfuhrtee", hierauf „Die Puppenfee". In Vorbereitung für Sonnabend: „Eheferien".

* **Neues Theater.** Frl. Ida Wüst setzt am Sonnabend ihr in Robert Mischs Liebeskomödie „Das Prinzchen" so erfolgreich begonnenes Gastspiel als Ada von Geldern fort und wird am Sonntag abend die Titelrolle in Ibsens „Nora" als Gast darstellen.

* **Provinzial-Meisterkurse in Magdeburg.** Die beteiligten Handwerkerkreise werden darauf aufmerksam gemacht, daß die nächsten achtwöchigen praktischen Kurse für Schneider, Schuhmacher, Gas- und Wasser-Installateure, sowie die sechswöchigen Kurse für Elektro-Installateure am 15. Januar 1912 beginnen. Da vielfach die Anmeldungen so spät eingehen, daß eine Prüfung der Anträge kaum möglich ist, wird seitens der Leitung wiederholt darum ersucht, die Bewerbungen um Zulassung spätestens vier Wochen vor Beginn der Kurse einzusenden. Die Anmeldungen sind zu richten an den Leiter der Provinzial-Meisterkurse Herrn Direktor Professor Bosselt, Magdeburg, Brandenburgerstr. 9; von diesem wird auch jede Auskunft über die Kurse mündlich und schriftlich erteilt.

* **Gegen die Ring- und Boxkämpfer.** Gegen die gewerbsmäßige Veranstaltung von Ring- und Boxkämpfen richtet sich eine Verfügung des Ministers des Innern. Die Provinzialbehörden werden darin ersucht, die Polizeibehörden zu belehren, daß für die gewerbsmäßige Veranstaltung von Ring- und Boxkämpfen im Umherziehen außer dem Wandergewerbeschein jedesmal eine besondere ortspolizeiliche Erlaubnis erforderlich ist. Die Polizeibehörden sollen ferner angewiesen werden, zur Verhütung von Roheiten und Ausschreitungen von der Befugnis, derartige Veranstaltungen zu verbieten, einen möglichst weitgehenden Gebrauch zu machen. Insbesondere sollen Vorführungen auf Jahrmärkten, Schützenfesten und Rummelplätzen verboten werden. Das Ringen gewerbsmäßiger Ringkämpfer mit Personen aus dem Publikum ist unter allen Umständen polizeilich zu verbieten.

* **Gegen die Verunreinigung der Saale.** Der 3. kommunale Bezirksverein (Süd und West) hat sich, da die schon öfters gerügte Verunreinigung der Saale durch die öligen Abgänge des städtischen Elektrizitätswerkes nicht aufhört, beschwerdeführend an den Magistrat gewandt und darum gebeten, für Beseitigung des Uebelstandes Sorge tragen zu wollen. Die üblen Massen ziehen sich am linken Saaleufer entlang und bleiben am Bootshaus des Halleschen Rudervereins, an der Schleuse und namentlich an Weinecks Mühle haften. Zu dieser Kalamität tritt noch die der Verunreinigung der Saale durch ölige Massen aus Werken, die oberhalb Halle liegen.

* **Die Turnerschaft von Halle a. S. und Umgegend,** 10 Turnvereine umfassend, hielt am Mittwoch nachmittag in der „Börsenhalle" ihre Jahresversammlung ab. Aus dem Jahresbericht des Turnwarts ist zu entnehmen, daß die Turnerschaft ein gut Stück turnerische Arbeit hinter sich hat; da, wo sie auftrat, erzielte sie auch Erfolge, so namentlich beim Gauturnfest in Könnern. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 410,68 M. und eine Ausgabe von 237,59 M. nach, es verblieb ein Bestand von 173,09 M. Die Rechnung wurde entlastet. Zu Rechnungsprüfern der laufenden Rechnung wurden gewählt die Vertreter Reithe und Wurche. Im folgenden Jahre sollen wieder 4 gemeinsame Turnstunden gehalten werden, und zwar am 26. Januar beim T.-V. Jahn-Trotha, am 27. April beim T.-V. Gutsmuts hier, am 27. Juli beim T.-V. Cröllwitz und am 26. Oktober in Canena. Ein gemeinsames Vorturnerturnen soll zuerst beim Männer-T.-V. hier abgehalten werden. Das Winterfest findet am 16. März in den Thaliafestsälen statt. Dem technischen Ausschuß überwiesen wird eine Turnfahrt den Jugendturner, verbunden mit einem volkstümlichen Wetturnen für diese; ferner Wanderungen der Schülerabteilungen, an denen sich Schüler, die außerhalb stehen, ebenfalls beteiligen können. Der bisherige Jahresbeitrag wird weiter gezahlt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder E. Roesner, Vorsitzender, und R. Thiemann, zweiter Turnwart, wurden durch Zuruf wiedergewählt. Bestätigt wurden wieder als Beisitzer im engeren Ausschuß Schulze vom T.-V. Gutsmuts, Gaßmann vom T.-V. Diemitz, Schaaf vom T.-V. Cröllwitz, Sachse vom Jahnschen T.-V. Trotha und Schumann vom T.-V. Canena. Ueber praktische Jugendpflege wurden interessante Mitteilungen gemacht, so vom als Gast anwesenden Gaukassenwart Bachmann-Weißenfels, Gauvertreter Meyer-Halle und dem Vorsitzenden.

* **Jagd und Tierschutz.** In der vorgestrigen Versammlung der hiesigen Abteilung des „Weltbundes zum Schutze der Tiere und gegen die Vivisektion" hielt Herr Magnus Schwantje aus Berlin einen Vortrag, in dem er eine längere Resolution begründete, die von dem Internationalen Tierschutz-Kongreß in Kopenhagen 1911 einstimmig angenommen wurde. Dieser Kongreß erklärte die Bekämpfung der heute bei der Jagd massenhaft verübten Tierquälereien als eine ebenso wichtige Aufgabe dier Tierschutzvereine wie die „Schlachtreform". Das Jagen solle nur den im Schießen ausgebildeten und geprüften Jägern gestattet werden, als eine Konsequenz der schon von den meisten Tierschutzvereinen erhobenen Forderung, daß das Schlachten der Haustiere einem eigenen Berufe überlassen bleibe. Der Kongreß erklärte es weiter als einen unsinnigen und sittlich verwerflichen Sprachgebrauch, das Jagen ein edles Vergnügen zu nennen. Der Kongreß erblickt in den Parforce-Jagden und anderen Jagdarten, bei denen die Tiere absichtlich gemartert werden, eine Barbarei, und bittet insbesondere die Staatsoberhäupter dringend, diese grausamen Bräuche abzuschaffen, zumal die in allen zivilisierten Ländern bestehenden strafgesetzlichen Bestimmungen gegen Tierquälerei durch solche Jagdbräuche verletzt werden. Der Kongreß spricht endlich den Naturschutzvereinen, welche internationale Vereinbarungen zum Schutze der wilden Tiere — auch der Raubtiere — vor der Ausrottung herbeizuführen trachten, Anerkennung und Sympathie aus. Nach der fesselnden Rede des Vortragenden, die lebhaften Beifall fand, stimmte auch die hiesige gut besuchte Versammlung dieser Resolution einstimmig zu.

* **Kitschproduktion** ist das Thema, über das am 1. Dezember Herr Professor Pazaureck aus Stuttgart im Kunstgewerbeverein sprechen wird. Der Vortragende hat schon seit Jahren sich mit diesem Thema beschäftigt und in dem Gewerbemuseum zu Stuttgart eine Sammlung von Luxus- und Gebrauchsgegenständen angelegt, wie sie heute massenhaft auf den Markt gebracht und gekauft werden und als Muster von Geschmacklosigkeit gelten können. Eine Auswahl dieser Sachen wird in dem Vortrag ausgestellt und kritisch beleuchtet. Die Vereinsmitglieder werden außerdem gebeten, geschmacklose Gegenstände (Kitsch) aus ihrem Besitz zur Ausstellung und Besprechung beizusteuern. Bei der großen Verbreitung, den der Kitsch auf dem Gebiete der Postkarten, Galanterie und Luxuswaren, Geschäftsanzeigen, Hochzeits- und Geburtstagsgeschenke usw. gefunden hat, dürfte es einem jeden leicht werden, etwas Passendes zu finden. Jedenfalls verspricht der Vortrag ein sehr interessanter und ansprechender zu werden.

* **Robert Kothe-Abend im Mozartsaal.** Gestern abend hatte Herr Robert Kothe, der lustige fahrende Sänger aus München, seine hiesigen Freunde und Verehrer wieder einmal um sich versammelt, um ihnen ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Seine äußere Erscheinung hatte er dem Begleitinstrument angepaßt: Im Kostüm unserer Wandervögel, die Laute umgehängt, so erschien er auf dem Podium, von den Anwesenden freudigst begrüßt. Er brachte auch diesmal einen Strauß schöner Volkslieder aus 4 Jahrhunderten, Lieder, so schlicht und einfach und dabei so herzinnig, daß es eine Erquickung ist, sie zu hören, zugleich eine dankbare Aufgabe für den Sänger, diese schönen Gaben der Volkspoesie aus der Vergessenheit zu ziehen. Unser Barde verstand es, die Zuhörer sehr schnell in den Bann seiner Vortragskunst zu ziehen. Mit trefflicher Ausdrucksfähigkeit und belebtem Mienenspiel läßt er den Inhalt jedes Liedes in klaren und deutlichen Bildern erstehen. Er verfügt über eine wohlklingende, warme Baritonstimme, die leicht und mühelos dahinquillt; seine Aussprache ist von musterhafter Deutlichkeit. Zwanzig Lieder waren es, die Herr Kothe gestern vortrug, einige ernsten, die meisten aber heiteren Inhalts; letztere sang er so frisch, so lustig, daß jeder im Saal von der Fröhlichkeit angesteckt wurde und lachen mußte, er mochte wollen oder nicht. Ganz besonders starken Applaus erzielte der Sänger mit dem Vortrage der Volksballade „Es hatte ein Bauer ein Kalb gezog'n", den niederdeutschen Volksliedern „Dor wör einmal ein lütge Burdeern", „Trina, komm mal vör de Dör" und „As Burlala eers born wör".

* **Die Hoforgelbauanstalt Wilhelm Rühlmann in Zörbig** bei Halle a. S., die bekanntlich für fast alle Gotteshäuser unserer Stadt die Orgeln lieferte, hat den ehrenvollen Auftrag erhalten, für die Kirchengemeinde Krügersdorf bei Johannesburg (Transvaal) eine Orgel zu bauen. Das Werk bekommt 16 klingende Stimmen, 2 Manuale, Pedal, Jalousieschweller, Pianopedal, eine ganze Anzahl moderner Spielhilfen und wird sogar für elektrischen Gebläseantrieb mit eingerichtet. Vor einigen Jahren lieferte die Firma bereits für die holländische Kirche Hartebrechtfontein in Transvaal eine Orgel. Das letzte größere Werk von Rühlmann, ein Prachtbau mit allen modernen technischen Errungenschaften (47 Register, 3 Manuale, Jalousie- und Rollschweller, feste und freie Kombinationen, Antrieb durch elektrischen Gleichstrommotor usw.) steht in der Michaeliskirche zu Zeitz. Am 23. Oktober wurde die Orgel ihrer Bestimmung übergeben, nachdem sie vorher von Prof. Otto Reubke-Halle a. S. abgenommen war. K.

* **Ballonfahrt.** Der Ballon „Nordhausen" des Sächs.-Thüringischen Luftschiffervereins stieg im Anschluß an die Flugtage am Mittwoch früh von der Gasanstalt in der Hafenstraße unter Führung von Regierungsbaumeister Dr. Prager, Merseburg, auf. Der Ballon überflog langsam in nördlicher Richtung die Stadt und gelangte in mehrstündiger Fahrt in die Nähe von Cöthen. Durch das Aufsuchen größerer Höhen, die starken Schneefall brachten, erfolgte eine Drehung der Fahrt in beinahe entgegengesetzte Richtung, so daß der Ballon gegen 3½ Uhr bei Oppin im Saalkreis landete. Mitfahrer waren Freiherr von Rechenberg, von Bockelberg und der bekannte Flieger Wienczierš.

* **Allgemeine Kaninchen-Ausstellung des Kaninchen-Z.-V. Halensia.** In dem schönen Oberlichtsaal des Etablissements „Weißbiersalon" findet vom 25.—27. November eine große allgemeine Kaninchen-Ausstellung statt, in der die Tiere voll und ganz zur Geltung kommen. Es werden ungefähr 3—400 Tiere der verschiedensten Rassen ausgestellt. Die Ausstellungsleitung setzt alles daran, um der gestellten Aufgabe zum Nutzen der Allgemeinheit gerecht zu werden. Der Besuch kann allen Freunden der Kaninchenzüchterei als sehr anregend jedenfalls bestens empfohlen werden.

* **Kanarienausstellung.** Die Vereinigung der Kanarienzüchtervereine von Halle a. S. und Giebichenstein hält Sonntag und Montag in „Brunnerts Bellevue" in der Lindenstraße ihre diesjährige große Kanarien-Ausstellung ab, die mit der Ausstellung des Kanarienzüchter-Bundes für die Provinz Sachsen-Anhalt und des thüringischen Staates verbunden ist. Die Beschickung ist daher auch eine sehr gute, denn nicht weniger als 390 der besten Sänger aus Berlin, Erfurt, Halle, Halberstadt, Leipzig, Magdeburg usw. ringen resp. singen hier um die Palme des Sieges. Vergeben werden 6 goldene und 14 silberne Medaillen, 14 Ehrenpreise und 150 M. Bargeld. Gerade bei der Kanarienzucht, die man als Feinzucht des Geflügels ansehen kann, hat uns kein Volk der Erde nur annähernd erreicht, während man bei Hühnern, Tauben usw. anderen Ländern den Vorrang geben muß. Treten wir in den mit Tannengrün festlich geschmückten Saal ein. Wie wundervoll ertönt der Gesang aus diesen 400 kleinen Vogelkehlen, als wenn sie sich besonders anstrengen wollten, um ihren Herren Ehren zu verschaffen, damit er belohnt würde für seine gute Pflege. Im Nebensaale sind zirka 100 fröhliche Sänger ausgestellt, die verkäuflich sind, ebenso warten hier eine größere Anzahl Kanariendamen auf ihre Entführer resp. Käufer. Neben wilden Kanarien sind prächtige Farbenkanarien und Gestaltskanarien vertreten, die ihre wilden Brüder um Hauptеslänge überragen und für Halle noch etwas ganz Neues sein werden. Die Firma O. Dorendorf hat wieder sprechende Papageien, Exoten, Bastarde, Aquarien und Terrarien in großer Zahl ausgestellt. Herr Franz Bandermann ist mit seiner schönen, aus 40 Kästen bestehenden Schmetterlingssammlung vertreten. Herr Karl Zetsche hat 20 Kästen Schmetterlingsbiologien, Mimikry und Käferbiologien zur Schau gebracht. Die Firma Burghardt & Becher ist mit einer großen Auswahl einfacher und Luxusbauer vertreten. Mit Vogelfutter, Sämereien und Zuchtutensilien sind in bester Qualität am Platze die Firmen Bernh. Lailach, Curt Biehler und O. Dorendorf. Der Hallesche Vogelschutzverein hat seine Futter- und Nistgelegenheiten usw. für unsere Vogelwelt zur Ansicht ausgestellt. Wir können nur jeden Naturfreund raten, die Ausstellung zu besuchen. Geöffnet ist sie von morgens 9 bis abends 8 Uhr. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß jeder 100. Besucher einen Kanarienhahn, jeder 500. Besucher einen Stamm Kanarien mit kompletter Heckeinrichtung gratis bekommt.

* **Maximilian Harden** wird in seinem am 30. November, abends 8 Uhr, im Thaliasaale stattfindenden Vortrage über „Die politische Lage" insbesondere die Geschichte unserer Marokko-Politik und alles was damit zusammenhängt, sodann das Verhältnis Deutschlands zu den Westmächten und dessen Bedeutung für die kommenden Reichstagswahlen besprechen. Bei der Bedeutung und eigenartigen Stellung des Vortragenden in unserm politischen Leben ist also ein hochinteressanter Abend zu erwarten.

* **Populärwissenschaftliche Vortragsreihen.** In seiner Vortragsreihe „Erlebnis und Dichtung" sprach Herr Dr. Geißler am 21. November vom „Kinde". Er legte zunächst die Bedeutsamkeit dieses Erlebnisses überhaupt dar, die so tiefgreifend ist, daß es der Menschheit stets nur im Zusammenhang mit umfassenden Kulturbewegungen zum Bewußtsein kommen konnte. Die „Entdeckungen" des Kindes durch das Christentum, das 18. Jahrhundert und die Gegenwart, wurden in ihren Rückwirkungen auf die Kunst, besonders die Dichtkunst, geschildert. Ein zweiter Teil zeigte dann die besondere Verwandtschaft des Kindes mit dem Künstler: die Naivität, der die Welt immer wieder neu ist und die sich darum immer aufs neue über sie erstaunen kann; die Freude am Spiel, die bei beiden aus dem Drange nach erhöhtem Daseinsgefühl fließt und sie alles beseelen und durch Nachahmung alles von innen her erleben läßt; die Grenzenlosigkeit der Gefühle, die das Weinen des Kindes so rührend macht und es doch sofort wieder durch eine „Kleinigkeit" getröstet sein läßt; die Kraft der Anschauung und der Phantasie, die beim Kinde noch nicht wie beim Erwachsenen durch das Denken gelähmt ist. Selbst die Fehler des Kindes, Eigensinn und Launenhaftigkeit, sind Künstlerfehler. Jedenfalls läßt es uns immer wieder Zutrauen zur Menschennatur fassen, wenn wir sehen, daß jedes Leben mit dem Kindsein beginnt, daß auch über dem nüchternsten Zweckmenschen einmal dieser Schimmer von Genialität gelegen hat. — Die eigentliche Kindheitsdichtung ist das Märchen: in ihm hat die Welt dasselbe krause Aussehen wie in einem Kindesköpfchen. Die psychologisch feinsten Kindergestalten finden sich in Romanen und Biographien, aber auch die Gedichte, die Herr Dr. Geißler rezitierte (von Hebbel, Freiligrath, Dehmel, Liliencron, Löwenberg, O. Salus, Blüthgen, Thekla Lingen, Avenarius, Trojan und Presber) zeigten genug des Ernsten und Heiteren aus der Seele des Kindes. — Der nächste Vortrag findet am 28. November statt.

* **Liturgisch-musikalische Vorfeier zum Totenfest.** Morgen, Sonnabend, abend 8 Uhr findet in der St. Georgenkirche wieder ein liturgischer, musikalisch reich ausgestalteter Gottesdienst zur Vorfeier des Totenfestes statt. Neben dem Kirchenchor von St. Georgen unter Leitung des Herrn Organisten A. Richter wird als Solistin Frl. Margarete Zehler ihre geschätzte Kunst in den Dienst der Erbauung stellen. Die Chordarbietungen bringen außer Sätzen von Becker und Mendelssohn mit orchestraler Begleitung zum Gedächtnis des am letztjährigen Weihnachtsmorgen heimgegangenen Dessauer Kirchenmusikers Richard Bartmuß sein von ihm selbst als reifstes und schönstes angesehenes Werk, den 126. Psalm für dreistimmigen Frauenchor, Solovioline, Soloklarinette und Orgel, eine Tonschöpfung von überaus zarter Empfindung und hervorragendem Klangreiz, die in meisterhafter Weise die Stimmung linder Klage emporhebt zum Ausdruck verklärter Freude. Alle Stücke des Gottesdienstes — zu dem selbstverständlich jedermann völlig freien Zutritt hat — gruppieren sich in einheitlichem Aufbau um die Ansprache des Geistlichen. Besondere gedruckte Texte werden an den Kirchtüren ausgegeben.

* **Eine liturgische Vorfeier** für das Totenfest wird am Sonnabend abend 8 Uhr unter Mitwirkung des Chors in der Stephanuskirche veranstaltet.

* **Domkirchenchor.** Am Sonnabend abend 8 Uhr findet in der Domkirche zur Vorfeier des Totenfestes ein liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchors statt. (S. heutiges Inserat.) Die Chorübungen sind: Freitags abend 8 Uhr im Hotel Kronprinz (Evang. Vereinshaus). Anmeldungen neuer stimmbegabter Mitglieder werden bei dem Chorleiter, Herrn Domkantor Hans Schmidt, Steinweg 2 III erbeten.

* **Eissport.** Ein Gefühl der Lust und Freude weckt das Wort überall dort, wo der Eislauf zum Lieblingssport gewählt ist. Die Zeit liegt hoffentlich nicht mehr fern, wo alt und jung hinauszieht, um sich den Winter-Vergnügungen hinzugeben. Allerdings redet der gestrenge Herr Winter dabei ein gemächtiges Wort, aber wenn er unsere Erwartungen nicht trügt, so wird diesmal der Eissport eine besondere Anziehungskraft ausüben. Denn der neue Pächter der Eisbahn auf der Ziegelwiese, Herr Hofkonditor Dietze, wird es sich angelegen sein lassen, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Nicht weniger als vier Konzerte, von der Kapelle unserer 36er ausgeführt, und ein Eisfest sollen wöchentlich stattfinden. In den Abendstunden wird die Bahn durch große elektrische Bogenlampen beleuchtet. Auch sonst ist für gute Unterkunft (Restaurationsraum, Garderobe usw.) gesorgt. Ein weiteres Verdienst gebührt Herrn Dietze, daß in diesem Jahre Abonnementskarten für Familien, Korporationen, Vereine und Gesellschaften usw. ausgegeben werden.

* **Gastspiel der Schlierseer im Apollotheater.** Am Totensonntag abend 8 Uhr geht „Der Geigenmacher von Mittenwald", Volksschauspiel in 3 Aufzügen von Dr. Ludwig Ganghofer, in Szene.

* **Gesellschaftsabend im Zoo.** Das gestrige Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Wolfgang Riedel brachte ausschließlich Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Konzertmusik. Die Kompositionen, zum größten Teil solche von französischen Autoren, sprachen sehr an und manche werden sicher sehr bald zu den gern und oft gehörten Stücken zählen. Da die Orchesterleitung noch bedeutend mehr Novitäten in ihrem Archiv besitzt, wird in Kürze ein nochmaliger Novitätenabend veranstaltet.

* **Kneippverein.** Am Dienstag abend hielt im kleinen Saale der „Thaliasäle" Herr Dr. Kleinschrod-Wörishofen, bekannt durch seine wertvollen Schriften, in denen er teils Spezialbehandlungen der einzelnen Krankheiten bietet, teils die Kneippsche Methode wissenschaftlich begründet, vor einer zahlreichen Zuhörerschaft einen instruktiven Vortrag über die Heilwirkung der Heublumen. Diese werden als Zusatz zu warmen Bädern, Dampfbädern und Wickeln verwandt; von besonderer Wirkung sind aber die Auflagen oder Kompressen. Bei ihrer Anwendung gelten folgende Grundsätze: 1. Das Wesentliche der Heublumenauflage besteht in der Ausscheidung der Krankheitsstoffe; solange diese nicht ausgeschieden sind, kann die Heilung nicht vor sich gehen; häufig müssen sie erst aufgelöst werden, z. B. beim Rheumatismus, wenn sich Harnsäurekristalle in den Muskeln ablagern. 2. Durch die Heublumen soll eine Durchblutung der Organe bewirkt werden; dies trifft mit der Heilungsmethode des Prof. Bier-Berlin zusammen, der sogen. Hyperämie. 3. Durch die Heublumenauflagen wird Zuführung von Wärme bewirkt, ohne die kein Lebensgang vor sich geht und ohne die auch kein Heilungsvorgang stattfinden kann. 4. Die aromatischen Säuren der Heublumen wirken anregend und kräftigend auf das Nervensystem. Nachdem die Technik der Anwendung durch anschaulichen Vortrag entwickelt war, kamen diejenigen Krankheiten zur

---

bedeutend vergrößert. Wie verlautet, beabsichtigt die Gesellschaft, sobald die weiter nötigen Apparate fertiggestellt sein werden, auch die anderen Emden und Newyork verbindenden Kabel mit dieser Verbesserung auszustatten, was für den zwischen Deutschland und Amerika andauernd wachsenden Verkehr von nicht geringer Bedeutung und Vorteil sein wird.

* **Die deutsche Spieloper.** Vor übervollem Saale in den Räumen der „Thaliasäle" hielt gestern auf Einladung der Leitung des Volksbildungsvereins unter solistischer Mitwirkung der Opern-Soubrette Frau Mizzi Fink-Binder, des Herrn Opernsängers Erik van Horst und des Herrn Kapellmeisters Alfred Elsmann Herr Chefredakteur Wilhelm Georg-Halle über das Thema: „Die deutsche Spieloper" einen sehr interessanten Vortrag. Nach einer kurzen Erläuterung des Wesens der Spieloper und nach einer flüchtigen Definition des Begriffs „opera buffa" widmete sich Redner dem ersten Werk, das der Oper neue Wege wies, dem Singspiel „La serva padrona" (Die Magd als Herrin) von Giovanni Battista Pergolesi (bearbeitet von Prof. Abert) erläuternde Worte. Hat doch selbst Goethe, zur Zeit, als die Lauchstedter Bühne ihre Pforten der komischen Oper öffnete, dieser Spielgattung größtes Interesse bewiesen. Die für ganz einfaches Orchester gesetzte Oper — 10 Spieler mit dem Cembalo genügten — ist von entzückender, inniger Melodik. Mit dem kleinen Orchester konnte auch Mozart seine Musik göttlich erklingen lassen. Einer kurzen Skizze über den Lebens- und Werdegang Mozarts folgten eingehende Besprechungen des Schauspiels „Bastien und Bastienne", des echt deutschen komischen musikalischen Lustspiels „Figaros Hochzeit" und der in seiner strahlenden Musik geradezu klassisch zu nennenden Oper „Don Juan". Wie sehr diese Werke Mozarts mit melodischem Wohllaut durchtränkt sind, sprachen Musik- und Gesangsbeispiele aus: Frau Mizzi Fink-Binder paßte den fast verklärten Ton ihrer Stimme unendlich zart und ausdrucksvoll dem Charakter der schwierigen „Rosenarie" aus dem 2. Akt „Figaros Hochzeit" an und sang als Zerline mit Herrn Erik van Horst, der als stimmgewaltiger Vertreter des Don Juan seinen Bariton in schönem Ton erglänzen ließ, charakteristisch das so bekannte Duett: „Reich mir die Hand". Reich an eigenartigen Klangeffekten, konnte Herr Kapellmeister Alfred Elsmann, der durch klaren Anschlag sein überaus feinfühliges Musiktemperament gerade für Mozart bewies, die schöne „Don Juan"-Ouvertüre als interessant-anmutiges Gebilde unerschöpflich in seiner Fantasie vortragen. Dem Kometen Mozart folgte eine lange Reihe Komponisten, die sich um die Weiterausgestaltung der deutschen Spieloper verdient machten, vor allem Carl Maria von Weber und Lortzing, der Vater der populärsten Unterhaltungsoper. Als Erläuterungsbeispiele für diese Periode brachten die Solisten wieder Gesangsproben aus „Freischütz", „Wildschütz", „Waffenschmied" und „Undine". Der übervolle Saal ertönte im herzlichsten Beifall. Heute, Freitag 8¼ Uhr findet in den Thalia-Festsälen eine Wiederholung des Vortrages statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0003
DFG

Sprache, in denen Heublumen mit Erfolg angewandt werden; dies ist besonders der Fall bei den Katarrhen und Entzündungen; doch sind in allen Fällen die Heublumen keine Heilmittel gegen die Krankheit, sondern nur Mittel zur Unterstützung des Heilverfahrens; denn auch hier gilt der Satz des Hippokrates: „Natura sanat, medicus curat".

* **Festnahme eines Fahrraddiebes.** Gestern mittag kurz nach 1 Uhr wurde aus dem Hause des Fleischermeisters Wachtel ein unbeaufsichtigtes Fahrrad gestohlen. Der Bestohlene, der gerade dazukam, nahm mit einem Polizeisergeanten die Verfolgung auf; der Dieb, der sich entdeckt glaubte und keinen anderen Ausweg sah, sprang vom Rade und nahm Reißaus, wurde aber nach kurzer Verfolgung von dem Polizeisergeanten eingeholt und der Wache zugeführt.

* **Frecher Diebstahl.** Am Donnerstag abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde bei der Firma Friedr. Hofmann, Uhren und Goldwaren, Gr. Klausstraße 23, ein großer Schaukasten, der neben dem hellerleuchteten Schaufenster hing, gestohlen. Der Kasten enthielt 72 Ringe, 60 Broschen, 60 Semibilder und 22 andere Wertgegenstände. Der Schaukasten war nicht ohne Schwierigkeiten zu entfernen, weil er fest angeschlossen und die Straße um diese Zeit noch sehr belebt war. Für Ermittlung der Täter und Wiedererlangung der Wertsachen setzt die Firma eine hohe Belohnung aus.

* **Auf freien Fuß gesetzt.** Der Arbeiter Wilhelm Treizel, der unter dem Verdacht festgenommen wurde, vor einigen Tagen an dem Raubanfall in der äußeren Mansfelderstraße teilgenommen zu haben, wurde nach 36stündiger Haft wieder auf freien Fuß gesetzt, da sich seine Unschuld herausstellte.

* **Ueberradelt.** Heute vormittag wurde in der Liebenauerstraße von einem Radfahrer ein etwa 5 Jahre alter Knabe, der direkt ins Rad lief, umgefahren. Der Knabe erlitt verschiedene Verletzungen am Kopfe, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Nach Anlegung eines Verbandes wurde der Verletzte seinen Eltern zugeführt. Den Radfahrer trifft anscheinend keine Schuld.

* **Lebensmüde.** Gestern vormittag gegen 9½ Uhr nahm ein Hausmädchen aus Leipzig im Fremdenzimmer des Logierhauses Leipzigerstraße 64, wo es genächtigt hatte, in selbstmörderischer Absicht Bitterkleesalz zu sich. Die Lebensmüde wurde der Königl. Klinik zugeführt.

* **An dem Zusammenstoß,** der am Sonnabend vormittag auf der Trothaerstraße zwischen einem Automobil und einem Wagen der Sennewitzer Aktienziegelei erfolgte, ist das in der ersten Meldung genannte Automobil 3748 nicht beteiligt gewesen.

* **Bei einer Streife** wurden heute nacht in der westlich des Lettinerweges belegenen Feldscheune drei Männer nächtigend angetroffen, von denen zwei steckbrieflich gesucht werden.

* **Wem gehören die Sachen?** Der Schuhmacher Heinrich Goßmann hat in einem Logis in der Reilstraße einen grauwollenen gehäkelten Kopfschal mit Fransen und grüner Kante und eine rot- und blaugemusterte Tischdecke zurückgelassen und ist heimlich verschwunden. Wer über die Herkunft der Sachen Auskunft geben kann, wolle sich bei der Kriminal-Abteilung, Dreyhauptstraße 6, II., Zimmer Nr. 82 melden.

* **Unfall bei der Arbeit.** Im Anschluß an unsere gestrige Meldung teilt uns die Firma Hensel u. Müller, Holzhandlung, mit, daß sich in ihrem Betriebe ein Unfall wie der gemeldete nicht ereignet habe.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle** hält seine Generalversammlung heute, Freitag, abend 8½ Uhr im Ratskeller ab.

* **Ortsverband der Deutschen Gewerkvereine (H.-D.).** Am Bußtage fand im Passage-Restaurant, Gr. Brauhausstraße, ein Vortragsabend statt, der sich eines guten Zuspruches erfreute. Der erste Redner, Herr cand. phil. Schwarze, sprach über „Arbeiter und Liberalismus". Er schilderte die liberale Partei im Kampfe mit ihren Gegnern und erwähnte die Vorkommnisse im Reichstage, ebenso den letzten Parteitag. Auch die Arbeiter müßten sich zum Liberalismus mehr und mehr bekennen. Redner verweist vor allem auf das von liberaler Seite geschaffene Vereins-, Versammlungs- und Koalitionsrecht sowie das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht; schon mancher Arbeiter habe längst empfunden, wie wichtig diese Gesetze sind. Der zweite Vortrag befaßte sich mit der Hygienischen Ausstellung in Dresden, zu der vom Ortsverband der Koll. Jänike einen Zuschuß erhalten hatte. Bekanntlich war das Gesuch wegen Mittelbewilligung zur Entsendung von Arbeitern zur Ausstellung seitens der Stadt abgelehnt worden. Einem allgemeinen Wunsche entsprechend, sollen diese Vortragsabende öfter veranstaltet werden.

* **Christlicher Verein Junger Männer.** Am Sonntag abend 8 Uhr hält Herr Professor Genest einen Vortrag über „Italien und Tripolis".

* **Der Kriegerverein Germania für Halle a. S. und Umgegend** hält am Sonnabend, den 25. d. Mts., in diesem Jahre im Vereinslokal seine letzte Monatsversammlung ab, wozu das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht ist.

* **Verein für Naturkunde.** Die nächste Versammlung findet wegen Verhinderung des Vortragenden erst am Mittwoch, den 29. d. Mts., statt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (23. November): Der Kesselschmied Johannes Engelmann und Minna Fritzsche, Thüringerstr. 22 und Heinrichstraße 19. — Der Wagenbauer Ewald Seltmann und Selma Henze, Merseburgerstr. 16 und Schillerstr. 53.

Eheschließung (23. November): Der Bäcker Paul Telle und Anna Kunze, Harz 3.

Geboren (23. November): Dem Arbeiter Franz Ballschuh eine T. Elsbeth, Angerweg 5. — Dem Kassenboten Hermann Bockelmann eine T. Margarete, Schillerstr. 25. — Dem Former Otto Krüger ein S. Herbert, Körnerstr. 22. — Dem Steinhauer Matthias Wallenfang ein S. Hans, Schillerstr. 32. — Dem herrschaftlichen Diener Otto Sommer eine T. Elli, Wettinerstr. 12.

Gestorben (23. November): Die Witwe Charlotte Schmidt geb. Maue 80 J., Reilstr. 126. — Der Zimmermann Wilhelm Elste 63 J., Georgstr. 2. — Des Maschinenschlosser Arthur Koppe S. Rudi 8 Mon., Uhlandstr. 4a. — Der Gürtler Ludwig Schäfer 0 J., Lafontainestr. 14. — Des Schneidermeister Otto Vollborth S. Paul 15 Tage, Harz 24. — Die Witwe Sophie Strauch geb. Bildgrube 75 J., Dessauerstr. 7.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Geboren (23. November): Dem Former Julius Böber ein S. Louis, Talamtstr. 3. — Dem Schlosser Georg Goslynski eine T. Erna, Mansfelderstr. 23. — Dem Kutscher August Kuchenäcker ein S. Erich, Klinik. — Dem Maurer Paul Falkenthal eine T. Margarete, Schwetschkestr. 10. — Dem Arbeiter Otto Schmohl ein S. Wilhelm, Schülershof 3. — Dem Arbeiter Karl Fritz eine T. Hilda, Mühlberg 6. — Dem Sattler Paul Mettin eine T. Martha, Huttenstr. 5a. — Dem Schlosser Oskar Otto eine T. Hildegard, Raffineriestr. 18. — Dem Gelbgießer Karl Mettendorf ein S. Erich, Wolfstr. 16.

Gestorben (23. November): Der Lehrer Fritz Schönian aus Gardelegen 24 J., Magdeburgerstr. 39. — Des Arbeiter Paul Göpel Ehefrau Marie geb. Alder 32 J., Lindenstr. 49. — Des Eisenbahnhilfsbremser August Haberland Ehefrau Marie geb. Gabriel 58 J., Dryanderstr. 25. — Die Witwe Christiane Hüttenrauch geb. Gabler 81 J., Brunoswarte 10. — Des Packmeister Otto Cammerrath Ehefrau Christiane geb. Flor 63 J., Streiberstr. 37. — Der Oberbahnassistent Paul Lehmann 53 J., Turmstr. 158. — Der Schuhmachermeister Albert Schöne 71 J., Kl. Ulrichstr. 37. — Auguste Preisigke aus Groitzsch 21 J., Klinik. — Des Handelsmann Friedrich Schmidt in Eisleben Ehefrau Friederike geb. Ernst 54 J., Klinik. — Der Gerichtsdiener Franz Weber aus Mansfeld 30 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bäcker Ernst Eberhardt und Martha Beck, Halle a. S. und Burgörner-Neudorf. — Der Photograph Kurt Sachse und Elisabeth Nawrätil, Halle a. S. und Erfurt. — Der Arbeiter Wilhelm Boost und Marie Schubert, Mariendorf. — Der Fabrikarbeiter H. W. Lorenz und J. E. A. Lüttschwager, Radewell und Halle a. S.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Professor v. Tschudi †.

* **München,** 24. November. Der Direktor der bayerischen staatlichen Gemäldegalerien Professor Dr. v. Tschudi ist gestorben.

Wilhelm Jensen †.

* **München,** 24. November. Der Schriftsteller Wilhelm Jensen ist gestorben.

Zur Eisenbahnkatastrophe in Frankreich.

* **Paris,** 24. November. Die Direktion der Staatsbahnen erklärt, daß das Unglück auf der Thouetbrücke bei Saumur auf die Senkung eines einzigen Pfeilers unter dem Druck des Hochwassers zurückzuführen ist, die in dem Augenblick der Ueberfahrt des Zuges sich ereignet hat. Anscheinend sind 22 Personen umgekommen; sieben Eisenbahnbeamte sind verschwunden.

Schweres Unglück in einem Steinbruche.

* **Paris,** 24. November. Bei einem Spaziergange auf den Mont Valérien flüchteten sich mehrere von ihrem Lehrer begleitete Zöglinge eines Pensionats vor dem Regen in einen Steinbruch. Eine Felsmasse löste sich plötzlich los; ein Knabe wurde getötet und ein anderer lebensgefährlich verletzt.

Die bevorstehende Dardanellen-Blockade.

* **Konstantinopel,** 24. November. (Orig.-Tel.) Am 26. November wird Italien den Beginn der Blockade der Dardanellen erklären. Der Großwesir und die Minister hielten eine Beratung ab. Während der Beratung erschienen der österreichische und der russische Botschafter auf der Pforte. Der russische Botschafter bestätigte die Absicht Italiens, über die Dardanellen die Blockade zu verhängen. Ueber das Verhalten der nach der Türkei am engsten an den Dardanellen interessierten Macht, nämlich Rußland, zu diesem Vorgehen Italiens äußerte sich der Botschafter ausweichend.

Deutschland und England.

* **London,** 24. November. (Orig.-Tel.) „Daily Expreß" schreibt heute: Deutschland als legitime Seemacht ist eine Frage von Leben und Tod für uns. Wenn man auf beiden Seiten der Nordsee die Situation geklärt haben wird, so ist zu hoffen, daß man zu einem Einhalt in den unnötigen und tötenden Rüstungen kommt. „Daily Chronicle" äußert sich, Frankreich habe stets darnach getrachtet, zu einem wertvollen Uebereinkommen mit Deutschland zu gelangen. Großbritannien habe diesem Bemühen nicht das geringste Hindernis entgegengesetzt. Im Gegenteil, wenn England wünscht, mit Frankreich Gutfreund zu sein, so liegt darin durchaus nicht der Grund einer Feindseligkeit gegenüber Deutschland.

* **London,** 24. November. Die Morgenblätter spotten einmütig über das Gerücht, daß Grey infolge der Debatte am 27. November zurücktreten könne, und erklären, obschon einige Extremradikale die auswärtige Politik der Regierung argwöhnisch betrachteten, sei doch bei der erdrückenden Mehrheit der Abgeordneten die Ansicht vertreten, daß Grey volle Unterstützung des Parlaments erhalten müsse. Jede andere Stellungnahme des Parlaments würde als ein Triumph Deutschlands angesehen werden.

* **Paris,** 24. November. (Orig.-Tel.) Ueber die jüngsten deutsch-französischen Besprechungen und die damit verbundene Kriegsgefahr wird aus angeblich guter Quelle hiesigen Blättern noch mitgeteilt, daß nicht nur dreimal, sondern viermal der Ausbruch des Krieges zu befürchten war; das vierte Mal unmittelbar vor Unterzeichnung des Abkommens gelegentlich des Anratens des Herrn v. Kiderlen-Wächter wegen des belgischen Kongos. Damals wurden sowohl von seiten Englands als auch Frankreichs große militärische Vorbereitungen getroffen. Die Spannung löste sich jedoch nach 48 Stunden und fünf Stunden später wurde das Abkommen unterzeichnet.

Neue englische Unterseeboot-Bewaffnung.

* **London,** 24. November. Der „Daily Telegraph" meldet: Das erste Unterseeboot, das mit kleinen Schnellfeuergeschützen ausgerüstet ist, führte eine Anzahl sehr interessanter Schießübungen auf der Höhe von Barrow (Furneß) aus. Während das Fahrzeug unter See war, hob sich der Deckel einer Luke automatisch, und das Geschütz kam in Position, worauf mehrere Schüsse abgefeuert wurden. Dann verschwand das Geschütz, und der Deckel fiel wieder in die Luke zurück.

---

* **Tokio,** 24. November. Graf Komura ist gestorben.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 24. November. Die Lohnbewegung der Schneidermeister und Heimarbeiterinnen gewinnt an Ausdehnung. Heute vormittag hat wieder eine beträchtliche Zahl Zwischenmeister die Annahme neuer Arbeit verweigert. Außerdem ist die Ausdehnung des Streiks auf die Kostümbranche beschlossen worden.

*** Paris, 24. November. Der ehemalige Minister des Auswärtigen Hanotaux schreibt in der Revue Hebdomadaire: Für die Entente cordiale werden die französisch-spanischen Verhandlungen einen Prüfstein abgeben. Entweder wird England sein altes maritimes Mißtrauen beiseite lassen und von Spanien dem Wunsche Frankreichs entsprechende Zugeständnisse erlangen oder es wird sein eigenes ausschließliches Interesse in den Vordergrund rücken und sich so in Widerspruch zur Entente cordiale stellen. Dann wird man wissen, was man von England zu halten hat. Die Aufrechterhaltung einer spanischen Zone in Tanger und die Verhinderung oder Verzögerung eines beabsichtigten Schienenstranges heißt, uns des einzigen Vorteils jener Politik berauben, die uns Aegypten, Neufundland, Tripolis, den Kongo und ein gutes Stück Marokko gekostet hat. Wenn dies das Ergebnis der Politik von 1902 und 1904 ist, dann ist diese Politik gerichtet.**

* **Petersburg,** 24. November. Graf Witte beschuldigt in einem offenen Briefe den früheren Handelsminister Timirjasew, während der Revolution im Jahre 1906 einem Vertrauensmann des Priesters Gapon 30 000 Rubel aus der Staatskasse angewiesen zu haben. Deshalb sei der Handelsminister aus dem Kabinett Witte ausgeschieden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 24. November 1911.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	165.75
Berliner Handelsgesellsch.	168.18	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	117.50	Bochumer Gußstahl	225.18
Darmstädter Bank	126.50	Deutsch-Luxemb. V.	194.62
Deutsche Bank	262.50	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	190.50	Hohenlohe-Werke	—
Dresdner Bank	157.75	Laurahütte	171.25
Nationalbank	127 62	Oberschles. Eisenbahnbed.	103.50
Schaaffhausen'scher Bankverein	135.75	Oberschles. Eisenindustrie	85.75
Petersburger Intern. Handelsb.	213.50	Phönix	249.37
Russ. Bank für ausw. Handel	157.75	Rhein. Stahl	170.75
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	181.50
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	188.87
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	187.50
Schantung-Eisenbahn	123.37	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	137.37
do. Südbahn	19.75	Hansa Dampfschiffahrt	193.87
Anatol. Eisenbahn (60%)	114.13	Nordd. Lloyd	102.87
Baltimore and Ohio	104.75	Trust Dynamit	184.37
Canada Pacific	240.87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	263.00
Orientbahnen Betriebs-Ges.	151.00	Deutsche Ueberseeische Elekt	180.75
Ital. Meridionalbahn	120.62	Siemens & Halske	241.13
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	162.87
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	181.37
Luxemburg. Prince Henry	145.87	South africa	158.75
Warschau-Wiener Eisenb.	184.25	Elektr. Licht und Kraft	134.87
3%, Deutsche Reichsanleihe	82.75	Otavi-Aktien	93.25
4½%, Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	67.25
4½%, Japaner 1905	—	Aumetz Friede	191.87
4%, Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4%, Spanische Anleihe äußere	—	Tendenz: Ruhig.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin. 24. November.

Weizen Still.	
per Dezember	2 2.25
per Mai	209.75
per Juli	—
Roggen. Still.	
per Dezember	181
per Mai	190.25
per Juli	—
Hafer Still.	
per Dezember	178.50
per Mai	185.75
Mais am. mig. Still.	
per Dezember	167.50
per Mai	157.50
Rüböl, geschäftslos	
per November	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg 24. November.

Kaffee. good average Santos	
per Dezember	67.25
per März	67.25
per Mai	67
per September	66.75
Tendenz: Ruhig, ab. behaupt.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg 24. November.
Produkt Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per November	16.70
per Dezember	16.62½
per Jan./März	16.72½
per Mai	16.85
per August	16.95
per Oktober/Dezember	12.22½
Tendenz: Matt.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 24. Novemb.

Kornzucker 88%, ohne Sack	17.10—17.25
Nachprodukte 75%, ohne Sack	14.05—14.30
Stimmung: Ruhig.	
Brodraffinade I ohne Faß	28.00—28.25
Krystallzucker mit Sack	—
Gemahlene Raffinade mit Sack	27.75—28.06
Gemahlene Melis mit Sack	27.25—27.50
Stimmung: Still.	

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per November	16.65	16.70
per Dezember	16.57½	16.60
per Januar/März	16.70	16.72½
per Mai	16.82½	16.85
per August	16.90	16.92½
per Oktober/Dezember 1912	12.15	12.22½
Stimmung: Schwächer.		

Wochenumsatz 224000 Zentner.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Tagtäglich

wird uns bestätigt, von welch wohltuender Wirkung Scotts Emulsion für zahnende Kinder ist. Und die Erklärung dafür? Scotts Emulsion enthält in der feinsten Form die zur Bildung gesunder, kräftiger Zähnchen nötigen Aufbaustoffe, stärkt aber auch gleichzeitig den jugendlichen Körper in nachhaltiger Weise, so daß er die Mühen des Zahnens unbemerkt überwindet. Selbst die Allerkleinsten nehmen

Scotts Emulsion

gern und vertragen sie gut.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Prämiierung.** Unter den auf der Internationalen Hygieneausstellung Dresden prämiierten Maschinen, die zu dem so hochwichtigen Wäschereinigungsgewerbe gehören, befinden sich auch die weit und breit rühmlichst bekannten Seilerschen Wäschemangeln, die in diesem Jahre bereits auf 2 anderen größeren Ausstellungen, nämlich in Posen und Schweidnitz, mit hohen Preisen ausgezeichnet worden sind.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Von täglich frischer Sendung empfehlen wir:

Echte grosse Frankfurter a Paar 25 Pfg.

Echte grösste Halberstädter a Paar 15 Pfg.

Alle übrigen Fleisch- und Wurstwaren in grösster Auswahl billigst.

Prachtvolle geräucherte Rheinaale in hervorragender Qual. Pfd. 2.00 Mk.

Echte Kieler Sprotten und Schleibücklinge, delikate Kieler Speckflundern.

• 110

Feinste Marokkaner Datteln a Karton 55 Pfg., lose a Pfd. 80 Pfg.
Feinste Smyrna-Tafel-Feigen a 1 Pfd.-Kiste 55 Pfg., lose a Pfd. 60 Pfg.
Süsse Almeria-Weintrauben a Pfd. 50 Pfg. :::: Süsse Jamaica-Apfelsinen Stück 10 Pfg.

Neue Traubenrosinen, Vielliebchen-Knackmandeln, Neapeler Riesen-Maronen, Bananen, Madeira-Ananas, Tafelbirnen und Aepfel.

Geflügel, Wild u. Wildgeflügel i. reichster Auswahl **billigst.**

Pottel & Broskowski. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wir bitten die Auslagen und Preise in unseren Schaufenstern zu beachten!

Pelzsachen!!

Reizende Neuheiten in: z 402

Muffen Stolen Pelzhüten
Garnituren für Knaben u. Mädchen.

Beste fachmännische Verarbeitung!

Billigst gestellte Preise!

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Chr. Voigt

Inhaber F. W. Schmidt.
Langjähriger leitender Mitarbeiter des Welthauses Révillon frères, Paris-London.

Leipzigerstr. 16. Tel. 2066.

Rabatt-Spar-Verein.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 23. November.

Ein Stehlsüchtiger.

Der schon ganz erheblich vorbestrafte 27jährige Schuhmachergeselle Anton Czogil stahl im September einem hiesigen Schuhmachermeister, bei dem er in Arbeit stand, aus dem Laden und aus der Privatwohnung eine größere Anzahl Kleidungsstücke, Schuhe und anderes. Außerdem erbrach er die Ladenkasse und entwendete daraus etwa 70 Mark. Das Geld verjubelte er in Berlin und stellte sich dann selbst der Polizei. Die Strafkammer verurteilte ihn unter Versagung mildernder Umstände zu zwei Jahren und einem Monat Zuchthaus.

Gemeiner Diebstahl.

Der 21jährige Arbeiter Max Brandscheit bestahl am 20. September in Bitterfeld eine Witwe, bei der er seit etwa 5 Wochen im Logis war, um ihre ganze Barschaft in Höhe von 433 Mark. Das Geld war in einer Kommode in einem verschlossenen Kästchen aufbewahrt. Mit der gestohlenen Summe fuhr er nach Köln, wo er seinerseits wieder durch einen Reisebekannten bestohlen worden sein will. Die arme Witwe bekam von dem Gelde keinen Pfennig wieder zu sehen. Vor der Strafkammer vergoß sie wegen des schmerzlichen Verlustes bittere Tränen. Brandscheit scheint nicht sehr arbeitsfreudig zu sein, denn er ist schon öfter wegen Betteln vorbestraft. Andere Strafen hat er noch nicht erlitten; die Strafkammer fand aber seinen Diebstahl so gemein, daß sie ihn trotz seiner Jugend bereits zu Zuchthausstrafe verurteilte. Festgesetzt wurden zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Brandscheit erklärte entrüstet, eine so schwere Strafe nicht annehmen zu wollen.

Unheilbar.

Die 41jährige Büffetierfrau Marie Diener, die schon ziemlich 20 Jahre im Zuchthause verbracht hat, konnte es trotz ihrer zahlreichen Vorstrafen nicht lassen, im Juni nach einem kurzen Aufenthalt in der hiesigen Klinik eine Frau um 13 Mark zu bestehlen und eine Zimmervermieterin um 20 Mark zu betrügen. Sie muß nun wieder auf zwei Jahre ins Zuchthaus wandern.

Ein Opfer der Firma.

Der Geschäftsführer einer hiesigen Gesellschaft m. b. H. war wegen Wechselfälschung angeklagt. Er machte über die Motive seiner Straftat folgende eigenartigen Angaben: Vor zwei Jahren habe er die Geschäftsführung der Gesellschaft übernommen, das Unternehmen aber schon damals in den größten Schwierigkeiten, mit einer Unterbilanz von 28 000 Mark vorgefunden. Das Einlagekapital sei auf 40 000 Mark angegeben, bar seien jedoch nur 5000 Mark eingezahlt. Vom Vorstand habe er den Bescheid erhalten, bares Geld könne man ihm nicht zuweisen; er möge zusehen, wie er das Geschäft so lange halten könne, bis die Gebäude und Geschäftsräume einigermaßen günstig verkauft seien. In seiner schwierigen Stellung sei er fortgesetzt in größten Sorgen gewesen; der Gerichtsvollzieher war fast ständiger Gast. Anfang Mai drohte wieder eine Pfändung. Um sie abzuwenden, verfiel der Geschäftsführer auf den unglückseligen Ausweg, einen Wechsel über 117 Mark zu fälschen. Er versuchte ihn dann vor der Verfallzeit einzulösen, zahlte auch wirklich den Wert auf dem Bankhause ein, vermochte aber das bereits versandte Papier nicht mehr rechtzeitig in die Hände zu bekommen. Doch soll die Anzeige erst durch Intriguen eines Geschäftsreisenden, der mit dem Geschäftsführer rivalisierte und ihn gern aus seiner Vertrauensstellung verdrängt hätte, bewirkt worden sein. Die Strafkammer erkannte das Motiv des Angeklagten als strafmildernd an; immerhin aber stelle eine Wechselfälschung eine erhebliche Schädigung des Rechtslebens dar und dürfe daher nicht allzu milde beurteilt werden. Der Staatsanwalt beantragte drei Monate Gefängnis; erkannt wurde auf einen Monat.

Handel und Verkehr.

* **Der Magdeburger Bankverein** übernimmt mit Wirkung vom 1. Jan. ab die Bankfirma Weymar & Ko. in Mühlhausen (Thür.), um sie unter Leitung des bisherigen Inhabers als Filiale weiterzuführen.

* **Nordhäuser Aktien-Spritfabrik vorm. Leiser & Ko.** Der Aufsichtsrat der Gesellschaft schlägt der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 21 (20) Prozent vor.

* **Maschinen- und Werkzeugfabrik, A.-G., vorm. Aug. Paschen, Cöthen.** Die Verwaltung teilt mit, daß zwar der Absatz in Rübenmessern wegen der diesjährigen kurzen Betriebszeit der Zuckerfabriken geringer ist als im Vorjahre; die Beschäftigung in den anderen Betriebszweigen ist jedoch sehr lebhaft, so daß der Auftragsbestand und Umsatz die Zahlen des Vorjahres erheblich überschreiten. Soweit es sich jetzt übersehen läßt, ist für das laufende Geschäftsjahr wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erwarten.

* **Gewerkschaft Carlsfund in Magdeburg.** Die Gewerkschaft teilt mit, daß die in dem Südfelde bei Unterpanshausen angesetzte Tiefbohrung kalifündig geworden ist.

Berliner Produktenbörse vom 23. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländ. 202,00—203,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Dezember 204,00 Mk. — Roggen loko inländischer 182,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenb., pomm., preuß., pos. und schlesischer fein 196,00—204,00 Mk., mittel 193,00—195,00 Mk., gering 190,00—192,00 Mk., russischer fein 192,00—198,00 Mk., mittel 185,00—191,00 Mk., gering 181,00—184,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 179,00—181,00 Mark, runder 175,00—178,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 178,00—187,00 Mk., gute 188,00 bis 196,00 Mk., russische und Donau leichte 159,00—164,00 Mk., schwere 165,00—174,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 172,00—176,00 Mk., Taubenerbsen 183,00—193,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,30—23,40 Mk. — Weizenkleie 12,75—13,25 Mk. — Roggenkleie 13,00—13,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Dezember 202,50 Mk., Mai 210,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Flau. Dezember 181,00 Mk., Mai 190,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Dezember 178,50 Mk., Mai 183,75 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Dezember 167,50 Mk., Mai 157,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Flau. Dezember 64,90 Mk., Mai 63,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 23. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 67¼ Gd., per März 67½ Gd., per Mai 66¾ Gd., per September 66¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 23. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 17,00—17,15. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 14,05—14,30. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 28,25—28,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 28,00—28,25. Gem. Melis I mit Sack 27,50—27,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per November 16,70 Gd., 16,80 Br., per Dezember 16,72½ Gd., 16,75 Br., per Januar-März 16,85 Gd., 16,92½ Br., per Mai 17,00 Gd., 17,02½ Br., per August 17,07½ Gd., 17,10 Br., per Oktober-Dezember 1912 12,30 Gd., 12,35 Br. Ruhiger.

Hamburg, Donnerstag, 23. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 16,80, per Dezember 16,70, per Januar-März 16,80, per Mai 16,92½, per August 17,00, per Oktober-Dezember 12,25. Ruhiger.

Petroleum.

Antwerpen, 23. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., November 19¾ Br., Dezember 20 Br., Januar-März 20¼ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin, 23. November.** (Kaiserliche Marine.) Angek.: Eber am 20. Nov. in Agadir. Berlin am 21. Nov. in Las Palmas. Möwe am 20. Nov. in Lüderitzbucht. Der Reichspostdampfer Prinzeß Alice hat am 22. Nov. mit vom Kreuzergeschwader abgelösten Offizieren u. Mannschaften v. Tsingtau aus die Heimreise angetreten. Postregelung für den Rekrutentransport für die Marinefeldbatterie des III. Seebataillons an Bord des Reichspostdampfers Goeben vom Norddeutschen Lloyd für 29. Nov. Hamburg, dann durch Marinepostbureau Berlin. Seeadler ist am 20. Nov. in Zanzibar eingetroffen.

* **Hamburg,** 23. November. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Illyria, n. d. Westküste Amerikas, 21. Nov. in Punta Arenas. Bosnia, n. Baltimore, 22. Nov. in Boston. Persepolis, ausgeh., 22. Nov. in Bushire. Bavaria, heimkehr., 22. Nov. in Puerto Mexiko. Silvia 22. Nov. in Buenos Aires. Corcovado, ausgeh., 22. Nov. in Veracruz. Rheinfels, v. Ostasien, 22. Nov. in Bremerhaven. Scandia, ausgeh., 23. Nov. in Schanghai. Spezia, v. Antwerpen, 23. Nov. a. d. Elbe. Sithonia, ausgeh., 23. Nov. in Tsingtau. — Abgeg.: Slavonia 22. Nov. v. Yokohama n. Kobe. Sachsen 22. Nov. v. Sabang n. Colombo. Den of Mains 22 Nov. v. Galveston. Winkfield 22. Nov. v. New Orleans. Freienfels 23. Nov. v. Hongkong n. Singapore. Ypiranga, v. Mexiko u. Havana, 23. Nov. v. Plymouth. — Passiert: Silesia, n. Ostasien, 22. Nov. Gibraltar. Uckermark, n. Indien, 22. Nov. Perim. Segovia, ausgeh., 23. Nov. Perim. Cayo Domingo, n. Westindien, 23. Nov. Vlissingen.

* **Bremen,** 23. November. (Norddeutscher Lloyd.) Scharnhorst Dienstag Borkum Riff pass. Gotha Dienstag in Bremerhaven angek. Yorck Dienstag v. Penang abgeg. Prinzeß Alice Mittwoch in Kiautschou angek. Roon Mittwoch in Kiautschou angek. Cassel Mittwoch v. Fremantle abgeg. Prinz Heinrich Mittwoch in Alexandrien angek. Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Alexandrien abgeg. Schleswig Mittwoch v. Marseille abgeg. Derfflinger Mittwoch v. Southampton abgeg. Bülow Mittwoch v. Southampton abgeg. Prinz Eitel Friedrich Mittwoch in Suez angek. Prinz Ludwig Mittwoch in Suez angek. Berlin Mittwoch in Newyork angek. Rhein Mittwoch in Newyork angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 24. November 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	100	101	Hansa Silberberg	8000	8150
Alexandershall	12100	12400	Hattorf	136½	138
Beienrode	6850	6950	Hedwig	—	950
Bernhardshall	—	800	Heldburg Akt.	80½	82
Bismarckshall Akt.	127	129	Heldrungen II	—	1600
Burbach	14400	14750	Hermann II	2375	2475
Buttlar	—	275	Hohenzollern	7000	7250
Carlsfund	7525	7600	Immenrode	—	—
Carlsglück	1100	1130	Johannashall	5550	5700
Deutsche Kali-Werke	152	153½	Kaiseroda	—	12400
Deutschland-Justenbg.	—	5000	Krügershall Act.	127½	129
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	72	73
Felsenfest	1575	1625	Mansfeld	715	718
Friedrichshall Akt.	127½	129	Moltkeshall	575	625
Glückauf-Sondershaus.	21900	22200	Sachsen-Weimar	7950	8100
Großherzog v. Sachsen	10600	10800	Salzmünde	5300	5400
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	7200	7300
Güntershall	4925	5025	Wilhelmshall	12200	12400
Hannov. Kaliw. Akt.	80	82	Wintershall	19200	20500

Tendenz: Ruhig.

Wasserstände: Am 23. November. Weißenfels Unterpegel —0,64, Alsleben +0,62, Bernburg +0,13, Calbe Oberpegel +1,30, Unterpegel —0,30, Dresden —1,92, Magdeburg +0,18, Trotha 24. Novbr. +1,38.

Berliner Börse, 23. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅜ %

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. — 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	99.80G
do. 1.7.12	4	99.80G
do. 1.4.15	4	100.20B
[illegible]		

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.60G
do. IX XI XIV	3	84.00G
do. XX XXI	4	100.10G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
[illegible]		

Posen.L.D.	4	99.50G
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	90.00B
do.	3	82.00B
Schls. altl.	3½	—.—
[illegible]		

Ung. Goldrente	4	93.50b
do. Kronenrt.	4	90.50G
do. Staatsr. 97	3½	79.20bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.40b
[illegible]		

DtschHyp.B.VIII	3½	89.25G
do. XVIII XIX	4	99.70bG
Frankf.H.B.XIV	4	99.00G
Gothaer Grdk.U	3½	116.50bG
do. XVI uk.19	4	100.00G
[illegible]		

RheinW.XI u.18	4	93.70b
do. do XII u.20	3½	99.80bG
Sächs.Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.40G
do. do.	3½	89.20B
[illegible]		

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	114.25bG
Böhm. Brauh.	3	143.00B
[illegible]		

Dt.Uebers.El.G.	10	180.90bG	Magdeb.Bergw.	35	515.00b
Dtsch. Gasglühl	50	628.00bG	Mannesmannr.	12½	218.50bG
do.Lux.Bgw.V.	11	194.80b	Marienh. Kotz.	8	130.10bG
do.Waff.uMun	24	421.50bG	Mark Portl.Cem	6	120.00B
Donnersmrckh.	16	310.00bG	Massen. Bergb.	6	126.25G
[illegible]					

Westf.Stahlwrk	0	63.50G
Wicking Cement	4	114.90b
Wickrath Leder	11	174.75G
Wiel.&Hardtm.	8	112.50G
Wilke Gasom.	6	101.75G
[illegible]		

Billiger Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion. h. 79721

Elegante Kostüme, chike französische Kleider, elegante Gesellschafts-Toiletten, Ball- und Tanzstunden-Kleider, neueste Paletots, Sammet- und Abendmäntel, Blusen, Röcke etc. etc.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus.

Eugen Freund & Co.

Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0005
DFG

Auch in dieser Woche verkaufe ich infolge sehr günstiger Einkaufsgelegenheit die

allergrössten

Hasen ohne Klein

Stück 3.00 Mk.

Mittelhasen

Stück 1.75—2.50 Mk.

Hasenrücken

Mk. 1.00—1.40.

Hasenkeulen

Paar Mk. 1.00—1.30.

Wilde Kaninchen

Mk. 0.75—1.10.

Hasenklein

Stück 20 Pfg.

Rehkeulen

Pfund 1.25 Mk.

(sofort jeder Posten lieferbar).

Rehblätter Pfund 75 Pf.

Jg. Rotwild

(zum Braten) Pfd. v. 75 Pf. an.

Jg. Fasanen

Stück 1.75—2.50 Mk.

Junge Dresdner Hafermastgänse

Pfund 80 Pfg.

Jg. fette Enten, Suppenhühner rc.

Friedr. Weiss

Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft.

Telephon 3416. b 436

:: Geiststrasse 65. ::

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung **von 40000—50000 kg Gerstenschrot** frei Futterboden des städtischen Schlacht- und Viehhofes soll vergeben werden. Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis **Mittwoch den 29. Novbr. 1911, vorm. 11 Uhr** bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. z 796

Halle a. S., den 23. November 1911,
Freiimfelderstr. 42.

**Die Verwaltung
des städtischen Schlacht- und Viehhofes.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll **das in Unterteutschenthal** belegene, im Grundbuche von Unterteutschenthal Band 4, Blatt 133, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf **den Namen des Uhrmachers Max Hohmann in Teutschenthal** eingetragene **Grundstück**, Hausbesitzung **Hallesche-straße 4**, Kartenbl. 1, Parz. 543/153 7,45 ar groß und 610 M. Nutzungswert, **am 24. Januar 1912, nachmittags 3 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, in **Unterteutschenthal im Karl Prinz'schen Gasthofe versteigert werden.** Der Versteigerungsvermerk ist am 9. November 1911 **in das Grundbuch** eingetragen.

Halle a. S., den 17. November 1911. z 774

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Sophienstr. 4** belegene, im Grundbuche Band 33, Blatt 1212, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Buchbindermeisters Max Lutsche** eingetragene Hausgrundstück (unvermessen) jährl. Nutzungswert 2600 Mk. **am 26. Januar 1912, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13—17, Erdgeschoß **links**, Südflügel, Zimmer Nr. 45, **versteigert werden.** Der Versteigerungsvermerk ist am 13. November 1911 **in das Grundbuch eingetragen.**

Halle a. S., den 18. November 1911. z 775

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den **Ausbruch der Maul- und Klauenseuche** vom **Zentralviehhof in Berlin am** 18. November 1911 und **das Erlöschen** der Seuche vom **Viehhofe in Magdeburg am** 20. November 1911.

Halle a. S., den 23. Nov. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung ist die **Lettinerstraße** vom 6. ds. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt worden.

Halle a. S., den 23. Nov. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Arbeiten für die Verlängerung der Schiebebühne — 7,0 m — in der Lokomotivhalle II auf Hauptwerkstätte Halle (Saale), sowie Einbau eines Werkmeisterbureaus daselbst soll in einem Lose vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung — hier — Thielenstraße 1, Zim. 3 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie **Bareinsendung von 2 Mark** bezogen werden. (e213

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 9. Dezbr. ds. Js., vorm. 10 Uhr, an die Bauabteilung — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 20. Nov. 1911.

Kgl. Eisenbahnbauabteilung b.

Am Montag den 27. Nov. 1911 von Vm. 9½ Uhr ab sollen auf Bahnhof Oberröblingen J. 450 Stück alte, für Eisenbahnzwecke nicht mehr brauchbare kieferne Schwellen; desgleichen Nm. 3 Uhr 130 Stück bei Bude 16 in Unterröblingen, und am 28. November 1911, Vm. 9½ Uhr 390 Stück auf Haltepunkt Erdeborn öffentlich meistbietend geg. Barzahlung zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. (e212

Der Vorstand
des Betriebsamtes 1.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 25. Nov. cr., 11 Uhr vorm., versteigere ich **Poststraße 13/17:** (445b
1 franz. Billard mit Zubehör, 1 Tafelklavier, 2 Grammophone mit zus. 10 Platten meistbietend gegen Barzahlung.

Hennicke,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht, verkaufe ich Sonnabend den 25. d. Mts., vormittags 11 Uhr a. Lager der Firma: Johannes Jahn, Halle a. S., am Nordende d. Zentralgüterbahnhofes
zirka 200 Zentner
unsortierte, weiße
Kartoffeln,
daselbst lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
vereideter Versteigerer.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 25. ds. M., vorm. 10 Uhr, werde ich im Zivilgericht (Eing. Rathausstr.) **1 Herrenfahrrad, 1 nußb. Regulator, 1 Balkenwage mit Gewichten, 16 fl. rote Porzell.-Milchtöpfe, 2 Tafelaufsätze u. div. Nippessachen** 441b
öffentlich meistbietend geg. Barzahlung versteigern.

Wolle, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend den 25. d. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gr. Berlin 14** („Engl. Hof"):

1. **1 Sofa, 2 Kleiderschränke, 3 Bettstell. m. Matr., Tische, 1 Musikautomat, 56 Restaurations-Stühle (Wiener), Teppich, 3 Dam.-, 2 Herrenuhren, 2 Regulatoren, Kleidungsstücke** u. v. a. S.
2. Nachlaß: zwei fast neue **Handkoffer mit Kleidungsstücken** u. v. a. S.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an. z 792

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstr. 27.

Auktion.

Sonnabend den 25. ds. Mts., vorm. 10 Uhr versteigere ich hier,

Lerchenfeldstr. 14

freiwillig, meistbietend gegen Barzahlung: (444b

25 Stück größere u. kleinere fast neue Heizöfen (Füllöfen rc.), 1 Gasofen,

2 gr. Gaskronleuchter

für Tanzsäle rc.,
Gasrohre in versch. Weiten, Gaslampen und Kandelaber, Ofenschirme, 1 gr. Post. Metall, als: Zink, Messing, Blei, Guß- u. Schmiedeeisen, u. v. a. Sachen.

Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung von 8 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Schuhwaren-Auktion.

Sonnabend den 25. d. Mts., nachm. 2 Uhr versteigere ich hier

Lerchenfeldstraße 14,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

1. für Herrn **Bobrmann:**

ca. 375 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel,

schwarz und farbig, **nur solide Ware.** (442b

2. für Herrn Schmidt: die Restbestände an besseren Zigarren.

Die Sachen sind neu. Besichtig. von 12 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Allgem. Konsumverein, Halle u. Umgeg.

(eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).

Rechnungs-Abschluß am 30. Juni 1911.

Vermögen.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
A. Kasse, Bankguthaben und Forderungen.				
An Kasse-Bestand	1017	25		
" Bankguthaben	230795	85		
" Depositen	1819	50		
" Effekten	4500	00		
" Großeinkaufs-Gesellschaft	15304	30		
" Kautabakarbeiter-Gen. Nordhausen	57	85		
" Debitoren	6530	52		
" Vorzeit. erhob. Rabattsparguthaben	18066	40	278091	67
B. Waren-Vorräte.				
An Waren-Vorräte	171949	92		
" Bäckerei-Vorräte	13730	72	185680	64
C. Inventar und Maschinen.				
An Pferde und Wagen . Mk. 15482.25				
" 25% Abschreibung . " 3870.50	11611	75		
" Utensilien I . Mk. 32479.40				
" 10% Abschreibung . " 3247.95	29231	45		
" Bäckerei-Utensilien . Mk. 6345.25				
" 10% Abschreibung . " 634.50	5710	75		
" Maschinen . Mk. 89232.75				
" 10% Abschreibung . " 8923.25	80309	50	126863	45
D. Grundbesitz.				
An Grundstück Landsbergerstraße	161375	63		
" Gebäude I " Mk. 327078.07				
" 1% Abschreibung . . " 3270.70	323807	37		
" Gebäude II Eichendorffstr. Mk. 34682.38				
" 1% Abschreibung . . " 346.85	34335	53		
" Gebäude III Körnerstr. Mk. 52738.64				
" 1% Abschreibung . . " 527.40	52211	24	571729	77
		Mk.	1162365	53

Verbindlichkeiten.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
A. Betriebsmittel.				
Per Mitgliederguthaben	164454	87		
" Dispositions-Fonds	62334	18		
" Reserve-Fonds	63681	13	290470	18
B. Geschäftsschulden.				
Per Kreditoren	49192	39		
" Lieferanten	24883	75		
" Rabattsparguthaben	237826	48	311902	62
C. Grundschulden.				
Per Hypotheken	302598	02	302598	02
D. Kautionen und Spargelder.				
Per Kautionen der Angestellten	14981	87		
" Sparkasse	148011	16		
" Sparmarken	2743	00	165736	03
E. Reinerübrigung				
für das Geschäftsjahr 1910/11	91658	68	91658	68
		Mk.	1162365	53

Erübrigungs- u. Verlust-Konto pro 30. Juni 1911.

Verlust.

		Mk.	Pf.
An Geschirr-Unterhaltung		13524	80
" Betriebs-Unkosten		60138	46
" Miete		17229	35
" Löhne und Gehälter		160679	75
" Arbeiter-Versicherung		9287	77
" Grundstücks-Unkosten		13945	09
" Steuern		41997	20
" Bäckerei-Betriebskosten		67092	61
Abschreibungen:			
" Pferde und Wagen	25% 3870.50		
" Utensilien I	10% 3247.95		
" Bäckerei-Utensilien	10% 634.50		
" Gebäude I, Landsbergerstraße	1% 3270.70		
" Gebäude II, Eichendorffstraße	1% 346.85		
" Gebäude III, Körnerstraße	1% 527.40		
" Maschinen	10% 8923.25	20821	15
" Reinerübrigung		91658	68
		496374	86

Erübrigung.

	Mk.	Pf.
Per Vortrag 1909/10	4172	81
" Diskont	14332	98
" Waren	239512	19
" Bäckerei	231499	07
" Grundstücks-Ertrag	5436	62
" Zinsen	1430	19
	496374	86

Mitgliederbewegung.

Der Mitgliederbestand betrug am 1. Juli 1910		8722
Zugetreten im Laufe des Geschäftsjahres		1896
Bestand am 30. Juni 1911		10618
Hiervon scheiden mit dem Schlusse des Geschäftsjahres aus:		
durch Kündigung wegen Fortzugs usw.	344	
durch Tod	101	
durch Uebertragung	12	
durch Gläubigeraufkündigung	3	460
Mithin Mitgliederbestand am 1. Juli 1911		10158
Geschäftsguthaben der Mitglieder am 1. Juli 1910		159 490.23 Mk.
Vermehrung im Jahre 1910/11		4 964.64 "
Gesamtbetrag der Geschäftsguthaben am 1. Juli 1911		164 454.87 "
Haftsumme der Mitglieder am 1. Juli 1910		218 050 Mk.
Vermehrung im Jahre 1910/11		35 850 "
Haftsumme der Mitglieder am 1. Juli 1911		253 900 Mk.

Allgemeiner Konsumverein, Halle a. S. u. Umgeg. (eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht).

Der Vorstand: R. Schulze. E. Reitzenstein. H. Gelhaar.

Vorstehenden Rechnungs-Abschluß nebst Erübrigungs- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden. h 8124

Halle, den 31. August 1911. Der Aufsichtsrat: P. Ellrich. F. Hoffmann.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 25. Nov. 1911, vormitt. 11 Uhr versteigere ich **Poststr. 13/17,** hierselbst
2 Spiegel mit Schränken, 1 Schreibtisch, 2 Garnituren, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Bohrmaschine, 1 Stanze, 1 Büfett.

Große II, Gerichtsvollzieher.

Ich litt über 20 Jahre an chronischer †1135

Stuhlverstopfung

und habe alles angewandt, bis mir Mondorfer Heilwasser empfohlen wurde. Dies hat mich von meinem Leiden befreit.

Fr. G. H.

10 Literflasche 6.30 Mark, 25 Flaschen 15 Mark frei Haus und in Apotheken und Drogerien: **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße, **Walhalla-Drogerie,** Magdeburgerstraße 26. **Engros:** C. Schäfer, Lauchstädterstr. 14. Fernruf 3958. Broschüre gratis.

Jg. Frau nimmt noch Wäsch. an Kellnerstr. 6, II. rechts. *

Junges Mädchen,
Waise, möchte ihr kleines Mädchen verschenken. Off. u. T. 3317 an die Exped. ds. Blattes. *

Galgenberg

Dampfwäscherei,
Färberei,
Chemische Reinigung.

Fernruf 595.

Betrieb erweitert : und verbessert. :

Größte Schonung d. Wäsche.
Größte Wäscherei am Platze.

h 05976

Massage

wird gewissenhaft ausgeführt v. **Frau Laske,** früh. Schwester, langjährige Praxis, in allen Frauenleiden erfahren *
Große Steinstraße 41. I. lks.,
2. Eingang Hedwigstr.

Wer gibt anst. saub. Frau Wäsche zum Waschen u. Plätt. ins Haus? Off. u. M. 8952 a. d. Exp. d. Bl. *

Braunschweiger

Allgemeiner Anzeiger

In der Residenz und im Herzogtum Braunschweig
dichtverbreitetes wirkungsvolles Insertionsorgan
— Erscheint an jedem Wochentag mittags. —

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,50 Mk., mit der 16-seitigen buntillustrierten Wochenbeilage „Nimm mich mit" 1,95 Mk.
Probenummern unentgeltlich.

Fernsprecher: Braunschweig Nr. 185, 587, 588.

Hausschlachten wird zu jeder Zeit angenommen. Offert. unt. G. 7 an die Filiale dies. Blattes Giebichenstein. o165

Rat bei **Frauenleiden** d. früh. erfahr. Hebamme. **Mme. Wandanar, Charlottenburg,** Krummestraße 49, I. Etg. (a6063

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0006
DFG

Original Goodyear Welt
Mk. 9.50
jedes Paar.

— UNSERE —
Schuhwaren

sind erstklassig in Qualität und Ausführung
bei unerreicht billigen Einheitspreisen.

h 6214

Spezialmarke, jedes Paar Herren- u. Damenstiefel auch aus Box-, Chevreau- und Lackleder

„TURUL" Schuhfabrik **ALFRED FRANKEL** Comm.-Ges.

VERKAUFSSTELLE:
Gr. Ulrichstr. 17. HALLE a. S. Gr. Ulrichstr. 17.

6.75 Mk.

Kleine Chronik.

Der König der Hoteldiebe.

Vor der 6. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin fand gestern die Verhandlung gegen den „König der Hoteldiebe", den Schriftsetzer Robert Neumann und seinen Mithelfer, den Reisenden Otto Widuwilt statt. Den bereits mehrfach und schwer vorbestraften Angeklagten liegt eine ganze Reihe von verwegen ausgeführten Hoteldiebstählen zur Last, welche die beiden in Gemeinschaft mit der bekanntlich aus der Charité entflohenen und in Budapest wieder festgenommenen Etella Wittenberg in raffinierteste Weise in verschiedenen großen Städten, so in Berlin, Antwerpen, Köln, Hamburg usw. ausgeführt haben und wobei ihnen zum Teil ganz beträchtliche Wertsummen in die Hände gefallen waren. Auf dem Gerichtstisch lag eine Sammlung der feinsten Einbrecherwerkzeuge, die zur Umwandlung von Hotelschlüssel in sogenannte Hauptschlüssel dienten. Außer diesen benutzten die Gauner auch verschiedene Betäubungsmittel, um ihre Opfer wehrlos zu machen. Die Hoteljimmer öffneten sie außer mit falschen Schlüsseln vornehmlich mit einer geradezu genial konstruierten Zange, die von Neumann angefertigt war. Neumann selbst, der über 18 Jahre seines Lebens hinter Kerkermauern verbracht hat, trat tagsüber in den Hotels, welche er zum Schauplatz seiner Taten auserkoren hatte, in eleganter Kleidung und mit den Manieren eines Lebemanns auf und wußte auf diese Weise sich überall, wo er es für nötig hielt, Einblick zu verschaffen. Neuerdings macht er allerdings einen sehr unscheinbaren Eindruck. Man könnte in ihm einen Handwerksmeister vermuten. Um so verwunderlicher ist es, daß er in den feinsten Hotels überall den eleganten Lebemann markieren konnte, ohne daß das Personal auf ihn irgendwie aufmerksam geworden wäre. Es ist allerdings eine Frage, inwieweit das Verdienst hier an seiner Geliebten, der ehemaligen Brettldiva Etelka Wittenberg, die bekanntlich unter dem Namen Violetta auftrat, zukommt. Neumann selbst befundet bei seiner Vernehmung vor Gericht eine erstaunliche Kaltblütigkeit und Ruhe, als er dem Vorsitzenden, Landgerichtsrat Kersten, die einzelnen Coups bis in die kleinsten Details schilderte und dabei mit einer staunenswerten Ruhe erklärte, daß unter allen Betäubungsmitteln, die er bei seinen mannigfachen Raubzügen in Anwendung gebracht habe, das Kokain als das brauchbarste sich erwiesen habe. In später Nachmittagsstunde wurde das Urteil gefällt, das gegen Neumann auf zwölf Jahre und gegen Widuwilt auf fünf Jahre Zuchthaus lautete.

Kampf mit einem Einbrecher.

Ein Kampf zwischen Schutzleuten und einem Einbrecher spielte sich gestern in später Abendstunde in einem Hause der Schützenstraße in Berlin ab. Gegen 11 Uhr vernahm ein Hofschuhmachermeister ein verdächtiges Geräusch in seinem Laden. Als er die nach dem Flur führende Tür öffnete, sah er sich einem Einbrecher gegenüber. Dieser konnte aber die Tür rasch wieder abschließen. Darauf drangen drei Polizisten in den Laden, vermochten jedoch gegen den Einbrecher, der verzweifelten Widerstand leistete, nichts auszurichten und sperrten den Laden wieder ab. Später drangen neun Polizisten in den Laden, konnten aber den Verbrecher, der sich inzwischen in den Keller geflüchtet hatte, erst nach langem Widerstande verhaften.

Ein zweiter Eiffelturm.

In der gestrigen dreizehnten Hauptversammlung der Schiffbautechnischen Gesellschaft hielt Direktor Bredow von der Telefunkengesellschaft einen Vortrag über Funkentelegraphie, in dem er mitteilte, daß in Nauen trotz der orkanartigen Stürme der letzten Wochen das Wagestück gelungen ist, auf den auf einer Spitze in einem Kugelgelenk stehenden Hundertmetereisenturm der Telefunkenstation, der frei pendelt und nur von drei Stahlseilen in vertikaler Lage gehalten wird, noch **einen zweiten Turm von hundert Meter Höhe aufzusetzen.** Der Nauener Telefunkenturm ist mit 200 Meter nächst dem Eiffelturm jetzt das höchste Bauwerk der Erde und wohl **die kühnste überhaupt vorhandene Eisenkonstruktion.** Die Verbindung zwischen Deutschland und seinen Kolonien, wobei eine Entfernung von 6000 Kilometern zu überbrücken wäre, gehört also nicht mehr ins Reich der Unmöglichkeit; hat doch bereits die große Telefunkenstation Nauen mit einem 100 Meter hohen Turm und einer Kraftquelle von nur 100 PS. eine Reichweite von etwa 5000 Kilometern erzielt.

Ein entsetzliches Brandunglück

ereignete sich gestern in Lütgendortmund bei Dortmund. Einige junge Leute hatten zwei betrunkene Männer in einen auf der Straße stehenden Möbelwagen transportiert und diesen von außen verriegelt. Der eine Eingeschlossene steckte durch Unvorsichtigkeit einen im Innern des Wagens liegenden Haufen Bücher an, wodurch der ganze Wagen Feuer fing und einer der Insassen vollständig verkohlte. Der andere wurde mit schweren Brandwunden und Rauchvergiftungserscheinungen aufgefunden. Die Täter wurden verhaftet.

Seine Mutter erschossen.

In Bleidenstedt bei Wiesbaden nahm der 11jährige Sohn des Malers Denser ein Gewehr von der Wand und legte auf seine Mutter an. Plötzlich ging ein Schuß los und die Frau stürzte bewußtlos zu Boden. Die Kugel war ihr in den Kopf gedrungen. Sie starb wenige Augenblicke darauf.

Ein ungetreuer Postschaffner.

Köln, 23. November. (Telegr.) Die Strafkammer verurteilte einen Postschaffner zu neun Monaten Gefängnis, der am 2. August von 20 000 Mk., die er in Verwahrung hatte, 3500 Mk. entwendete.

Ein Menschenleben um einen Rechenfehler.

In Frontenhausen (Niederbayern) hat sich ein junger Bahnbeamter, als seine Amtskasse bei einer Revision einen Fehlbetrag vor 100 Mark aufwies und er zur Strafe versetzt wurde, erschossen. Später hat sich ein Rechenfehler des Revisors ergeben, und die 100 Mark wurden an die Angehörigen des aus dem Leben geschiedenen Bahnbeamten zurückgezahlt.

Bluttat eines Offiziersburschen.

Aus Aarau (Schweiz) wird gemeldet: Der 26jährige, aus Nanienburg in Hannover gebürtige Offiziersbursche Otto Schenkel wurde am Donnerstag früh in Kasernenarrest gesperrt, weil er im Rausch Lärm gemacht hatte. Als er in der Zelle wiederum lärmte, begaben sich zwei Leutnants, ein Korporal und ein Rekrut zu ihm, um ihn zur Ruhe zu verweisen. Darauf schlug er mit einem Messer wütend um sich. Leutnant Bucher erhielt vier Stiche in die Brust, dem Leutnant Müller wurde eine Fingerspitze abgeschnitten, der Korporal Erni erhielt zwei sehr gefährliche Stiche in den Unterleib, der Rekrut Rogger wurde im Gesicht leicht verletzt.

Die Opfer der Giftmörderin.

Wien, 23. November. (Telegr.) Aus Olmütz wird gemeldet: Großes Aufsehen erregt hier eine Giftmordaffäre, der zwei junge Menschenleben zum Opfer fielen: Gestern abend erkrankten plötzlich ein fünfjähriges Mädchen und ein dreijähriger Knabe in der Familie des Lehrers Zauralek unter heftigen Schmerzen. Der sofort hinzugezogene Arzt konstatierte, daß es sich um Vergiftungserscheinungen handelte. Die sofort in Anwendung gebrachten Gegenmittel blieben ohne Erfolg, und die Kinder verstarben unter den Händen des Arztes. Bei der gleich aufgenommenen polizeilichen Untersuchung ergab sich ein überraschendes Resultat. Eine Schwester des bei dem Lehrer beschäftigten Dienstmädchens Bornischki hatte durch zwei Knaben ein Paket abgeben lassen, das vergiftete Bonbons enthielt und für ihre Schwester bestimmt war. Das Dienstmädchen, das natürlich von dem gefährlichen Naschwerk keine Ahnung hatte, gab aus Gutmütigkeit den Kindern einige Bonbons vor dem Schlafengehen. Ihre Schwester hatte beabsichtigt, das Dienstmädchen zu vergiften, um sich dadurch in den Besitz des der Schwester zugestellten Teiles eines Erbes zu setzen. Die Giftmörderin wurde ins Kreisgericht eingeliefert.

Massenvergiftung.

In der ungarischen Zementfabrik Wallo wurden 14 Arbeiterinnen, die dort übernachteten, durch Kohlenoxydgas vergiftet aufgefunden. Zwölf von ihnen schweben in Lebensgefahr, die beiden anderen sind außer Gefahr.

Frau Toselli wieder geschieden.

Aus Florenz wird gemeldet: Der Gerichtshof verfügte im Ehescheidungsprozeß am Mittwoch die sofortige Trennung des Ehepaares Toselli. Der Gerichtshof hat den Gatten zu keiner Geldstrafe verurteilt und weiterhin das Kind nicht der Gattin, sondern den Eltern Toselli's, wie dieser es beantragt hatte, zur Erziehung überwiesen. Frau Toselli, die der Verhandlung selbst beiwohnte, konnte ihre Erregung nicht verbergen und verließ, ohne auf die Fragen des Vorsitzenden zu antworten, das Gerichtsgebäude. Toselli war dagegen sehr erfreut über den Urteilsspruch und wurde durch einen Nebenausgang aus dem Gerichtsgebäude geführt, weil er sich eventuellen Kundgebungen entziehen wollte.

Schiffsunfall im Kanal.

Paris, 23. November. (Telegr.) Aus Calais wird gemeldet: Ein furchtbares Sturmwetter herrscht seit gestern im Kanal. Zahlreiche Schiffsunfälle werden gemeldet. An der Küste von Wissant ist ein französischer Dreimaster aufgelaufen. Auf die Rettungssignale des gestrandeten Schiffes eilten zwei Schleppdampfer aus dem Hafen von Calais sofort zur Hilfe herbei. Trotz der verzweifeltsten Anstrengungen gelang es ihnen nicht, das sich in höchster Not befindlichen Dreimasters zu erreichen. Man sah von den Dampfern aus, wie die Mannschaft des verunglückten Schiffes verzweifelte Anstrengungen machte, um das Schiff wieder flott zu machen, jedoch gilt der Dreimaster als verloren.

Meuterei im Militärgefängnis von Le Mans.

Paris, 23. November. (Telegr.) Im Militärgefängnis von Le Mans brach heute morgen eine Gefangenenmeuterei aus. Die Meuterei muß schon seit einiger Zeit vorbereitet gewesen sein. Als die Sträflinge heute morgen ins Freie geführt wurden, griffen etwa 40 von ihnen die Wärter an. Die übrigen schlugen einen furchtbaren Lärm und zerbrachen sämtliche Fensterscheiben. Das Wärterpersonal stand den Sträflingen machtlos gegenüber. Es gelang erst mit Hilfe von 200 aus der Garnison herbeigerufenen Soldaten die Ruhe wieder herzustellen. 20 der Meuterer mußten in Ketten gelegt werden.

Die Passagiere des „Prinz Joachim" gerettet.

Nach einem Telegramm aus Kingston sind die Passagiere des an der Samana-Insel festgekommenen Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Prinz Joachim" von dem Dampfer „Leguruma" der Newyork- und Cuba-Postdampfer-Gesellschaft nach Santiago de Cuba gebracht worden.

Bei Körperschwäche und Erschlaffung des Verdauungsapparates leistet bei alt und jung **St. Raphael-Wein** die vorzüglichsten Dienste, wie dies die langjährige Anwendung in Hospitälern und Krankenhäusern beweist. „St. Raphael-Wein" regt infolge seines hohen Gehaltes an natürlichen Gerbstoffen die Magentätigkeit an und sorgt dafür, daß dem Organismus die nötigen Nährstoffe der Natur entsprechend zugeführt werden, wodurch Mattigkeit u. Unwohlsein bald schwinden. In Apoth. u. Drog. M. 4.— u. M. 2.— p. Fl. **Man achte beim Einkauf auf die Marke „St. Raphael".**

Gesellschafts-Kleidung

Tiefschwarze, im Tragen bewährte Qualitäten.
Moderne Formen. :: :: Elegante Verarbeitung.

Gehrock-Anzüge
Mk. 36 39 43 50 bis 80

Smoking-Anzüge
Mk. 42 48 54 bis 75

- Frack-Anzüge -
Mk. 45 54 58 bis 75

Smoking-Westen
Mk. 5.50 6.50 9 bis 15

Gesellschafts-Anzüge für korpulente und schlanke Herren in grosser Auswahl.

S. Weiss,

Halle a. Saale. - - - Am Markt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0007

Statt besonderer Anzeige.

Plötzlich und unerwartet starb heute nachmittag 3/4 6 Uhr an den Folgen eines Schlaganfalles mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Rentier Ernst Schaefer

in seinem 68. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Amalie Schaefer, geb. Tarlatt.
Familie **Ernst Schaefer.**
Familie **Albert Baufeld,** Nietleben.
Familie **Krusekopp.** a 6233

Lettin, den 23. November 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag den 26. d. M., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Mittwoch früh 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzen, schweren Leiden unser heißgeliebtes

Rudelchen.

Dies zeigen schmerzerfüllt an (Ro 63

Familie Arthur Koppe und Großeltern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung des Schuhmachermeisters

Albert Schöne

findet am Sonnabend 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. *

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater

Walrad Alfred von Carlsburg

im 63. Lebensjahre. h 8146

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Mara v. Carlsburg
geb. **Freiin v. Ungern-Sternberg.**

Halle a. S., den 23. November 1911.

Todesanzeige.

Donnerstag den 23. November abends 6½ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Friederike Bräsick geb. Lorenz

im Alter von 69 Jahren 10 Monaten.

Dies zeigt tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiermit an der tieftrauernde Gatte

Wilhelm Bräsick.

Halle a. S., Schülershof 9, den 24. Novbr. 1911. *

Bei der Beerdigungsfeier unseres unvergesslichen, treusorgenden Vaters, des **Kaufmanns** Herrn

Guido Müller

sind uns so viele Zeichen liebevollen Mitempfindens geworden, dass wir auch auf diesem Wege unseren herzlichen Dank dafür und für all die Liebe und Freundschaft zum Ausdruck bringen wollen, welche den teuren Entschlafenen bis zum Grabe begleiteten. z 797

Die trauernden Kinder und Verwandten.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden im 73. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der **Goldschmied**

Rudolph Müller.

In tiefer Trauer

Mathilde Müller, geb. **Oehley,** im Namen der Hinterbliebenen.

Halle a. S., Berlin, 23. November 1911.

Die Beerdigung findet Montag den 27. Nov., nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. z 788

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergeßlichen lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Großvaters, des Invaliden

Friedrich Kolb

sagen wir hierdurch allen denen, die seinen Sarg mit Kränzen schmückten und ihn zur ewigen Ruhe begleiteten unseren herzlichsten Dank. Ferner vielen Dank den Herren Beamten und Arbeitern der Franckeschen Stiftungen. Insbesondere Dank Herrn Prof. Domprediger Lang für seine trostreichen Worte in der Kapelle sowie am Grabe unseres lieben Verstorbenen.

In tiefster Trauer

Witwe Berta Kolb nebst Angehörigen. *

Heute nacht verschied in Dresden nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter

Frau Marie Kinne

geb. Eckardt.

Halle a. S., den 23. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend den 25. Nov., um 2 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt. 782z

---

Gestern mittag 12 Uhr verschied nach schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gerichtsdiener

Franz Weber

im Alter von 30 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus stat. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnisse meiner lieben Mutter sage allen Beteiligten für die erwiesene letzte Ehre und Kranzspenden meinen aufrichtigen Dank. Insonderheit Herrn Pastor Heintke für die trostreichen Worte am Grabe. *

Halle a. S., im November 1911.

Otto Schlemmer und Frau.

Am 22. November verschied sanft meine liebe Mutter, Schwieger-, Groß und Urgroßmutter

Frau Wwe. Charlotte Schmidt geb. **Maul**

im Alter von 80 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres teueren Entschlafenen, meines inniggeliebten Mannes, und Vaters

August Steuer

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Herzlichen Dank Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe. Insbesondere danken wir Herrn Oberamtmann Wenzel-Brachwitz für das schöne Geschenk, sowie Herrn Oberinspektor Arnemann und Herrn Inspektor Reinike für das ehrenvolle Geleit und dem Gesangverein für den erhebenden Gesang.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Familie Steuer.

Stedten, den 20. November.

Ruhe sanft!
Dein Todeskampf war schwer und heiß.
Die Stirne deckte kalter Schweiß.
Das Herz, es hob so zitternd sich.
Da kam Gott und erlöste Dich. *

Dienstag vormittag entschlief sanft im Krankenhaus Hamburg-Eppendorf unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel, der Heizer o 163

Friedrich Elste

im Alter von 55 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der **trauernden Hinterbliebenen**
Familie Karl Elste.

Halle a. S. den 24. Nov. 1911.

!Ständig grösste Auswahl!
Palmenwedel
Trauer Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27 1371
Hallesch. Blumenhaus.

Franz Rickelt, Kleinschmieden 6 — Eingang Gr. Steinstrasse. —
Schirmfabrik = gegr. 1854. = 1288
Auswahlsendungen kostenlos.

Sämtliche Familien-**Wäsche** w. prompt, saub. u. bill. gew. u. geplätt. Spez.: **Feine Herr.-Wäsche, Gardinenspannerei.** l 250
Wäscherei „**Südstadt**", Plättanstalt, Streiberstr. 27.

Puppenwagen,
Sportwagen, Kinderstühle, Kindertische, Schreibpulte, Korbstühle, Klappstühle, mod. Rohrmöbel, sowie alle Arten von **Korbwaren** empf. in größt. Auswahl zu d. **bill. Preisen.**
Franz Reinhardt,
Kleine Brauhausstr. 21, part., I., II. u. III. Etg. *

Schuhwaren spottbillig!
dauerhaft, größte Auswahl. Stets die neuesten Fassons.
Max Altermann,
31 Bernburgerstr. 31.

Hochf. Blumenfett-Seife
6 Stück 50 Pf. (h6049
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Bayrum Fl. 50 Pf.
Franzbranntwein Fl. 50 Pf.
leere Flaschen w. i. Zahl. genomm.
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Damen-Binden Dtz. 75 u. 50 Pf.
Gürtel 75 u. 40 Pf.
Parfümerie „Moderne"
Poststr. 1, a. Leipziger Turm.

Radium Wiederladbar **Modell 1911**
neueste elektr. Taschenlampe, ca. 40 mal billiger im Gebrauch als Lampen alten Systems. Andere Taschenlampen mit nur prima Batterien u. Glühbirnen schon von Mk. 1.— an bis zur feinst. Ausführg.
Kleine elektr. Lichtanlag. für Schlaf- u. Kinderzimmer etc. sowie alle Einzelteile, Akkumulatoren, kleine Osramlampen etc. empf. in best., langj., bewährt. Ausf.
Elektrotechn. Anstalt **Kästner,**
Friedrichstr. 56, Näh. Stadttheat.
Kataloge gratis u. franko.

Fussbälle
aus bestem Kernleder. preiswert bei l 198
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

Damen
wenden sich bei Frauenleiden (diskr., gewissenh. Behandl., mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensv. an
Frau Stöcker,
ärztl. gepr. Mass. (auch Sonntags).
Halle a. S., Harz 17, pt. *

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
l 197 Marktplatz 22.

Kamelhaar-
Socken
Unterjacken
Unterhosen
Bettjacken
Brustwärmer
Rückenwärmer
Kniewärmer
Pulswärmer
Sweater
Mützen
Shawls
Schuhe
Unterröcke
Strickwolle 2c.
empfiehlt e 177
H. Schnee Nachf.
A. u. F. Ebermann.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Garant. reinen **Blütenhonig**
Pfd. 80 Pfg. empfiehlt 206 b
Albert Hampe, Leipzigerstr. 66. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Neuestes in 953z
Kragenschonern
aus Seide, Kunstseide, Wolle u. Baumwolle.
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.
R.-Sp.-V.

Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie alle Ziergläser liefert billigst l 154)
Johs. Ewald, Steinweg 34
vis-a-vis Schwetschkestraße.

Tischmesser,
beste Solinger Qualität, empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Aktenmappen,
Kontor- u. Mustermappen, Schülermappen,
Schultornister,
Schultaschen, Frühstückstäschchen Schreib- u. Musikmappen
in bester Sattlerarbeit.
: zu mässigen Preisen. :
Paul Göldner,
Sattlerwarenfabrik, h 8090
Leipzigerstrasse 79.
5% Rabatt. Rab.-Spar-Ver.

Veilchen-Hautcreme
erhält die Haut rein und geschmeidig u. duftet wie frische Veilchen. in Tub. zu 30 und 50 Pfg. allein echt bei
Gr. Ulrichstr. 4/5. **F. A. Patz.**

Schuhwaren
gut und billig!
Kein Laden,
daher geringe Spesen.
L. Ernst,
Pfännerhöhe 11, pt.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. *

Uhren aller Art bei
M. Breiter
Gr. Steinstr. 68.

Bei Todesfällen
wendet man sich an die
Begräbnisanstalt
C. Thielicke,
Gr. Steinstraße. 63.
Gegr. 1861.
Uebernahme ganzer Begräbnisse. Lieferant für sämtliche Krankenhäuser. Ueberführung nach außerhalb und Krematorien.
Preise niedrig. Tel. 1907.
Bin zu sprechen ganzen Tag Steinweg 44, I. *

b 450

Heute Sonnabend frisch eintreff.:
Grüne Heringe
3 Pfd. 50 Pf.
Bücklinge Kiste **1.20**
Sprotten Kiste **85** Pfg.
Kieler Fischbörse,
obere Leipzigerstraße 42,
Kl. Ulrichstraße 30,
An der Moritzkirche 5.

Man verlange **Werners** (e251
Wacholder-
Malz, vorzügliches Hustenlinderungs- u. Nährmittel, a Fl. 60 Pf., 100 u. 200 Pf. bei
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kund. haben. (h7681
Carl Booeh, Breitestrasse 1, Markt, Roter Turm, Leipzigerstrasse 61/62.

Pelzstolas.
Ein neuer Posten eleganter
Damen-Kragen
in den gangbarsten Pelzarten, wie Skunks, Feh, Nerzmurmel, Tibet 2c. sind im einzelnen **bill. zu verkaufen.** b 446
1 Sternstr. 1 part.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Graphologie.
Gebe durch Schrift sof. mündl. Aufschluß über Charakter u. Angelegenheiten des Lebens. Sprechz. 10—9 Uhr abend (Sonnabend abd. Schluß) Parkstr. 20, pt. l.
Graphologin Krause-Lagois.

Salit das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0008

Warm u. billig
kleide Dich
in Liebermann's
extra billigem
Weihnachts-Verkauf. h81 35
Herren-Artikel,
Strumpf-Wollwaren.
Bernburgerstraße 30.

Vermietungen

Herrsch. I. Etage
(Neubau) h8055
für 600 Mk. per sofort od. später zu verm. **Schleifweg 3a, II.**

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: I. Et.-Wohn. f. 1450 Mk. sof. 9z

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. Wohn. f. 430 M. 92 z

Wittestr. 25 4 Zim.-Wohn. m. Bad sof. f. 560 Mk. z. vm. 85z

Schillerstr. 56, II., 7 Z.-Wohn. p. 1. 4. 12 f. 1350 M. p. Jahr zu verm. Bes. 11—3. 86z

Versetzungshalb. 2 Wohn., 2 Schlafzim., Küche, Speisek. u. Zubehör, Bad u. Gas am 1.1. 12 für Mk. 550 zu vermieten h06022
Ofendorferstr. 6, I.

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zim., Küche, Mädchenkam. u. Zub., Gas, Zentralheiz., Innenklos., Badeeinricht. u. Zub. sof. oder 1. 1. 12 zu vermieten. 132
Königstraße 43.

750 M. Alter Markt 20, I., 5 Z., K., Bad, Inkl., Erk. (a. z. Bur. geeig.) sof. od. sp. z. v. N. b. Zeschmar III.

Hafenstraße 43
2 Wohn., Mk. 300 u. Mk. 400, p. sof. od. spät. z. verm. b7

Wohnung,
4 heizb. Zim., Küche u. Zub. bill. per 1.1. 1912 zu verm. Näheres 156 **Mansfelderstr. 42, II r.**

Ganze III. Etage,
6 resp. 7 Zim., Mansardezim., Balkon n. d. Waisenhausgarten, Küche, Speisek., Badezimmer, Innenkl., 750 M. p. 1. 4. 12. Zu erfr. Steinweg 46/47. I. Et. (1160

Paradeplatz 2 5 gr. Z., Balk., Küche, Bad u. Zub. 1. 4. zu vm. Zu erfragen bei Püchel. 1368

Magdeburgerstr. 10, III., Bahnnähe, i. herrschaftl. Hause, 2 leere od. möbl. eleg. Vorderzim. mit Berl. Of. u. bes. Eing., z. 1. 1. 12 z. v. Besicht. vorm.

Sophienstr. 4,
Wohn., 650 M. sof., 225 Mk. 1. Jan. an ruh. Leute zu verm. d. **Oskar Knoche**, Krausenstr. 27. 534b

Reideburgerstraße 4
Wohnung zum Preise v. 200 M. per 1. 1. 12 zu verm. (h8108

Rannischestr. 1, III,
herrsch. Wohnung, 900 M., sof. od. spät. z. vm. Näh. b. **Hausmann** Alter Markt 4.

3 Zim., Küche, Inkl., 1. 1. 12 zu vm. Landsbergerstr. 50. (1275

Ruhige, angenehme, sonnige **Wohnung,** 6 heizb. Zim. m. all. Zubehör zu **725 Mk.** sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im z768
Kontor Taubenstr. 25.

7 Zimmer-Wohnung
mit Bad
Merseburgerstr. 3,
sofort od. spät. **zu vermieten.** Näh. **Königstr. 26.** z786

Dölauerstraße 25
(hochpart.), 5—6 Z., K., Mädch.-Kam., Loggia, Balkon, Bad, Inkl., Gas, elektr. Licht, evtl. Garten, sof. od. spät. z. verm. *

Wohnung,
St., K., K., sofort oder später zu verm. Körnerstraße 9. o160

Belfortstrasse 3
(Cröllwitz), 3—4 Z., K., Bad, Inkl., Gas, evtl. Garten, sof. od. sp. z. v. Pr. 350—500 Mark. Näh. Dölauerstraße 25, part. *

Schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Balk., Berl. Oef. sof. od. später zu v. Pfännerhöhe 24, I. 769z

Herrschaftliche Villa
(Nähe d. Bergschenke), 7 Z., K., Mdchk., ger. Ver., Balk., elektr. Licht, Zentralh., Garten, ist sof. od. sp. z. v. Näh. Dölauerstr. 25, pt.*

Dorotheenstraße 5
I. Etg., 5 Zim., Bad u. Zubeh., 700 M., p. sof. od. 1. 4. 12 z. vm. Z. erf. Leipzigerstr. 74 i. Hutgesch.

Kleine Wohn. 1. Dez. zu vermieten Langestraße 6. (Ba88

2. Etg., 4 Zim., Küche, Bad, Balkon, Innenklos., 480 M., sofort oder später; (146y
1. Etage, 2 Zimmer m. Kochgelegenheit, 230 M., sof. od. später zu verm. Näheres **Röpzigerstr. 1. part. links.**

St., K., K. z. 1. 1. 1912 zu vm. Jacobstr. 21, II., Mitte. †1126

1 Wohn., 2 Stub., 1 Küche u. Zub., H., pt., 270 M., p. 1. 1. 12 zu verm. Hackebornstr. 4a. *

Cecilienstr. 94 (a. Kaiserpl.) 4 u. 5 Z.-Wohn. m. Park., elektr. L., Gas, Gart. usw. sof. od. sp. z. v. *

Stube, Küche u. kl. Kam., H., an einz. Leute sof. od. 1.1. 12. **Stoye, Alter Markt 31,** Laden. *

Bruno Freytag's Weihnachts-Wäsche

anerkannt gut und billig.

Aus der grossen Auswahl besonders empfohlen;

Damen-Taghemden		3.00 2.60 2.20	1.60
Damen-Beinkleider		2.75 2.60 2.20	1.50
Stickereiröcke	weiss	6.50 5.50 4.25	3.00
Anstandsröcke	weiss	5.25 4.00 3.00	2.60
Taschentücher	Dtz.	5.00 3.75 2.75	2.50
Taschentücher	mit Handstickerei ½ Dtz.		3.00
Servierkleider	fertig	8.50 7.75 6.00	5.75
Hausschürzen		2.00 1.75 1.40	1.00
Tischgedecke		14.75 11.00 7.60	5.40
Kaffeegedecke		9.00 6.50 5.50	4.00
Tischdecken		4.25 3.60 2.75	2.25
Stubenhandtücher	Dtz.	8.25 6.75 5.00	4.00
Küchenhandtücher	Dtz.	6.00 5.25 4.00	3.50
Wischtücher	Dtz.	5.25 4.50 4.00	3.00
Bettbezüge		8.75 6.75 5.50	4.50
Bettlaken		4.00 3.00 2.60	2.25

:: **Anfertigung ganzer Braut-Ausstattungen.** ::

Leipzigerstrasse 85 (Stadtmitte)
herrschftl. sehr schöne 2. Etage (Zentralheizung, Bad 2c.) per sofort oder später **zu vermieten.** (Evtl. Bureauräume.) Näheres daselbst b. Hausmann u. **F. H. Krause,** Landsbergerstr. 3, Kon... e97

Schöne Wohn., 2 St., K., K., sof. z. v. Kl. Ulrichstr. 31, I., III. *

Wohnungen,
3 u. 4 Zim. m. Gart. u. reichl. Zub. zum 1. 4. 12 **Yorkstr. 72.** *

Rud. Haymstr. 9 2 St., 2 Kam., Küche, Bad sof. od. später. *

Stube u. Kam. zum 1.12. zu vermieten Gerberstr. 12 *

Schöne **Wohn.**, 62 Tlr., vornh., 1. Jan. 1912 Glauchaerstr. 11, Lad. *

Umständehalb. Stube, Kamm., Küche nebst Zubehör 1.1. 12 zu vermieten **Brandenburgerstr. 8.** Näheres parterre. *

Wörmlitzerstrasse 93, I,
Wohnung v. 4 St., Kam., Kch. u. Zub., Pr. pro Jahr 450 M., per 1. Jan. 1912 zu verm. Näh. zu erfragen h8131
Steinweg 42 im Kontor.

Wörmlitzerstr. 93, part.
Wohnung von 2 Stub., K. u. Küche sofort od. spät. zu verm. Preis 250 Mk. Näheres zu erfragen h8132
Steinweg 42 im Kontor.

Brandenburgerstr. 8, III, Wohnung 1.1. 1912 zu verm., Pr. 270 M.

Bernhardystr. 8, I, 4 heizb. Zim., Kch., Spsk. u. Zub., 450 Mk., sofort od. 1. Jan. zu verm. 1436

Jacobstr. 46 4 heizb. Zimmer evtl. m. Gas, Küche u. Zubeh., Mk. 390, z. b. 1. Januar 1912. Zu erfr. b. Hausmann. b438

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Zimm., sep., an Fräul. z. v. Taubenstr. 26, I. r. *

Gut möbl. Z. 25 M. m. Kaffee zu vm. Kl. Ulrichstr. 24b, II. *

Gut möbl. Zim. zu verm. * Kl. Ulrichstr. 11, I., Seitenflüg.

Gr., möbl. Wohn- u. Schlafz., a. f. 2 Pers., i. sof. b. ruh. geb. Fam. b. 1. April z. v. Gefl. Off. u. G. 947 a. d. Fil. Giebichenst.

Bahnn.! Eleg. möbl. Z. (Schreibtisch) z. v. Dryanderstr. 20, I. I.

Gut möbl. Zim. p. 1. 12. z. v. b. Schröder, Schmeerstr. 17/18 III

2 möbl. Zim. sof. od. sp. z. v. Brüderstr. 7, II., Eing. Kl. Steinstr.

Möbl. Zim. (Berl. Ofen) für 2 Herren pass., sof. od. später zu vermieten Geiststr. 3, I I. *

Möbl. Zim., Schreibt., Berl. Ofen 1. Dezbr. Mittelstr. 2, II r.

Gut möbl. Zim. m. Schreibt., Bahnn. Bernhardystr. 33, II I. *

Möbl. Schlafzim. zu vermiet. Bölbergasse 2, II. *

Möbl. **Stube** in anst. Hause zu verm. b. **Tümmler,** Schillerstr. 19. *

Möbl. Zim., p. f. D., z. 1. 12. zu verm. Forsterstr. 47, part. lks.

Möbl. Zim. mit od. ohne Kab. zu verm., sep. Eing., Berl. Ofen *
Merseburgerstr. 24, II r.

Frdl. möbl. Zim. sof. od. 1.12. z. v. Bahnn., Merseburgerstr. 22, II. r.

Gut möbl. Zim. a. bess. Herrn o. Dame z. v. Marienstr. 3, I. r.

Möbl. Zim. z. 1. 12. zu verm. Daselbst guter bürgerlicher **Mittagstisch.** †1097
Röserstr. 4, II., Möricke.

Frdl. möbl. Schlafst. zu verm. Unterberg 11, III. *

Freundl. saub. Schlafstelle zu verm. Jacobstraße 29, I. *

Zwei Schlafstellen offen Fischerplan 4, II. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Klausbergstraße 6c. II. o153

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Thomasiusstr. 37, III. r. †1130

Möbl. Schlafstelle zu verm. Auguststraße 6, III.

Freundl. Schlafstelle offen Blücherstraße 10, II. I. †1122

Freundl. **Schlafstelle** offen **Albrechtstraße 23, II.** *

Mädchen findet Schlafstelle Friedrichstr. 36, H. II I. *

Anständ. Schlafstelle offen Kl. Ulrichstraße 35, III. *

Anständ. **Schlafstellen** zu vermieten Schwetschkestr. 8, III. *

Frdl. Schlafstelle evtl. m. Mittagstisch z. vm. Brunoswarte 28, I.

Läden, Magazine 2c.

Laden
mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Steinweg 56,** i. Lad. b12

Schrebergarten zu verpacht.
— **Dölauerstraße 22.** —
Zu erfr. Schulberg 21, I. *

2 moderne, helle, freundliche
Läden
sofort od. später preisw. zu verm. **Landwehrstraße 7.** 145

Kl. **Werkstatt oder Niederlage** für ruhiges Geschäft **zu vermieten** **Rathausstr.** 8/9. 431z

LADEN
mit Ladenst. und Lager
Wörmlitzerstraße 6a. 16b

Burgstrasse 12
LADEN z764
mit Wohnung sof. od. spät. bill. zu verm. durch **C. Drobinger,** Burgstr. 50, Fernspr. 3019.

Gute Lage für Drogerie! Eckladen mit Wohn. per 1. 4. 12 zu verm. Off. unter M. 9032 an die Exped. ds. Blattes. *

Laden mit u. ohne Wohnung
in vorzüglicher Lage am Hallmarkt, Hallorenstr. 1b, sofort oder später zu **vermieten.** z584

Ein Laden mit modernem Schaufenster, auch zu Kontorzwecken sehr gut geeignet, ca. 50 qm, per sofort oder später **zu vermieten.** 780 z.
Näheres bei **L. Otto Schultz,** Magdeburgerstr. 7.

Laden nebst Stube
sofort zu verm., evtl. bis Neujahr mietefrei. Näheres *
Hallorenstr. 1b, b. Hausmann.

Gasthof, *
reeller, Umst. halb. sofort zu verpachten. Umsatz 160 hl. Miete m. Wohnung 500 Mk., für Anfänger günstig. Näheres **Fritz Günther,** Halle a. S., **Hedwigstr. 1, H. II.**

Landbäckerei sofort od. später zu verpachten od. zu verkaufen. Offert. unt. H. 9008 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Flotte Bäckerei
m. Inventar u. Kundschaft 1. April 1912 zu verpacht. Off. unt. P. 9035 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Acker zu verpachten
in klein. Parzell., auf 3 Jahr, Sonntag früh 9 Uhr neben Steins Gärtn., Dessauerstr. 48.

Miet-Gesuche

Grundstück
i. Halle a. S., m. Gleisanschl. u. gr. Lagerräum. z. 1. Juli 1912, a. fr. zu pach. od. zu k. ges. Off. u. Y. P. 668 an **Gründler,** Rathausstr. 13a. y141

Für junge Dame wird Pension in geb. gesell. leb. Familie gesucht. Off. unt. T. 2697 a. d. Exped. ds. Blattes. *

Herr
sucht **1—2 ungen., eleg. möbl. Zimmer mit Pension,** möglichst mit separ. Eingang, per sofort od. 1.12. Nähe Magdeburger-, Merseburger-, Landwehr- od. Lindenstr. Off. unt. L. 4471 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34 erb. h8142.

Größerer Garten, evtl. mit Wohnung, zur **Gärtnerei** geeignet, in d. Nähe v. Halle zu pachten gesucht. Off. unter **B. A. 9625** an **Rudolf Mosse, Halle S.** z794

Einzelne Dame
sucht Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder 1. Jan. Offerten unter Z. 100 erp. postlagernd Delitzsch. a6227

Bess. Wohn., mittl. Preisl., Nähe Albrechtstr., 1. 1. 1912 ges. Off. u. B. 9062 a. d. Exp. d. Bl. *

Ruhig möbl. Zimmer
im Süden v. Studenten gesucht per 1. 12. cr. Off. mit Preisang. unt. E. 9045 an die Exp. d. Bl.

Keller-Raum,
trocken, auch dunkel, 25—35 qm, Süden von Halle, ges. Off. unt. M. 9052 an die Exp. d. Bl. *

Gesucht 1. 4. 12 Wohnung in Hause mit hoher oder freier Einfahrt, wo Hintergarten zum Stellen von Lorbeerbäumen 2c. vorhanden, in Halle Nord. Preis bis 400 Mk. Haus wird eventl. später übernommen. Gefl. Off. unt. C. 9003 an die Exp. d. Bl. *

Möbliertes Zimmer
gesucht, ruhige Lage bevorz. Off. m. Pr. u. D. 9024 a. d. Exp. d. Bl. *

Nähe Apollo-Theater
für Monat Dezember
besseres möbliert. Zimmer gesucht, möglichst ungeniert. Off. mit Preisangabe unter H. 9048 an die Exped. d. Bl. *

Nähe des Marktes
Wohnung gesucht, 4—500 Mark. Off. u. J. 9049 a. d. Exp. d. Bl. *

Freundl. möbl. Zimmer sucht Dame in anst. Hause v. 1.1. 1912 Nähe Zoolog. Garten, ca. 20 Mk. Off. u. K. 9010 a. d. Exp. d. Bl. *

Alter anst. Mann sucht große Stube u. kl. Gelaß sof. Off. unt. U. 9038 an die Exp. d. Blatt. *

Herr sucht für Dame elegant. geräum. Zimmer bei besseren Leuten in der Nähe des Bahnhofes z. 1. Dezember. Näheres hauptpostlagernd Halle unter „H. S. 51." (ma207

PENSION
Für zehnjähr. Knaben, welch. Ostern die höh. Schule in Halle besuchen soll, suche **Pension.** Am liebsten b. Lehrer, zu mehreren gleichaltrigen Knaben. Offerten mit Preis unt. T. 3197 an die Exped. ds. Bl. (a6224

Möbl. Zimmer mit Pension für 1. Dezember gesucht. (h8133 Offerten an **Harang,** Schwetschkestr. 7, part.

Offene Stellen
Männliche

Rgt. Gruna b. Eilenburg
sucht 1. zuverl. a 6186
verh. Kutscher.

Warm u. billig
kleide Dich
in Liebermann's
extra billigem
Weihnachts-Verkauf. h81 35
Herren-Artikel,
Strumpf-Wollwaren.
Bernburgerstraße 30.

Tüchtige Dreher & Schlosser sowie einige **Werkzeugschlosser und Schmiede**
bei hoh. Verdienst für dauernde Stellung gesucht. a 6029
Frölich & Klüpfel,
Maschinenfabr., Unter-Barmen

Led. u. verh. **Knechte Burschen u. Mägde**
sucht sofort u. Neujahr
Louise Bärwinkel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.
Merseburgerstr. 8, I. e100

Nücht. zuverl. Kuhfütterer
der mit Frau zirka 15 Stück Milchkühe, dto. Jungvieh und 20 Schweine besorgt p. 1. 1. 12 gesucht. Wochenlohn 20 Mk. Freie Wohn. u. Feuerung. a 6208
E. Boltze, Flenstedt,
Hettstedter Bahn.

1 Bäckergesellen
stellt sofort ein a04832
W. Lüdde, Bäckermeister,
Sangerhausen.
Auch wird daselbst unter günstigen Bedingungen noch ein **Lehrling** sofort oder zu Ostern gesucht.

Maler-Polier,
energischer, wird auf sofort ges.
J. Aussmeyer, Malermeister,
Braunschweig Gliesmaroderstr. 8

Junger Mann,
Branche gleich, sof. z. selbst. Leit. ein. Ladenfil. in Berlin gesucht. Schätzungsw. Verd. bis Mk. 9000, erford. 4000, wofür Sicherh. bezw. jedes Risiko ausgeschl. Offerten **postl. Halle S. 456 H.** ma203

Tüchtige Former
ges. **Gasswerke Halle a. S.,**
Artilleriestraße.

Tüchtigen Filialleiter, 1. Kontorist, Verkäufer (Manufakt.), **Verkäuferinnen**
per sofort gesucht. a04843
Edmund Heinrich,
Tel. 6. Schotterei-Lauchstedt.

Suchen Sie gute Vertretung, Nebenerwerb 2c., so verlangen Sie Gratisprospekte v. „Deutsches Erwerbs-Echo", Cannstatt 61.

Vertreter für Neuheiten sucht **F. Hollier,** Breslau 78.

Tätiger Agent
für angesehene
Feuerversicherungs-Gesellschaft ma 187
unter günst. Bedingungen gesucht. Gefl. Offerten unt. **A. E. 2081** an **Rudolf Mosse, Erfurt** erbeten.

Tüchtige Tischler und Stellmacher
für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma20
Waggonfabrik
vorm. Busch, Bautzen i. Sa.

30-40 Mk. Wochenverdienst.
Suche zum Vertrieb eines leichtverkäuflichen, konkurrenzl. Haushalt-Artikels tücht., redegewandte Personen für dauernd. Off. unt. V. 9039 an die Exped. d. Bl. *

Tücht. Bautischler f. dauernd ges. Büschdorferstr. 8. †1114

Ofenleute †1094
für Akkordarbeit sucht
Dampfziegelei Gottschall,
Ofendorf bei Ammendorf.

Tonstecher
sucht Dampfziegelei Gottschall,
Ofendorf bei Ammendorf. †1093

Leistungsfähige Zigarrenfabrik für die Preislagen von M. 38.— bis M. 200.— sucht für Halle a. S. einen bei erster Händlerkundschaft (ma208
eingeführten Vertreter.
Offerten unt. J. M. 5611 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.

2 Photographen oder gute Amateure
sofort gesucht mit eigenem Apparat bei hohem Verdienst. *
W. Höhne, Bernhardystr. 46, p. l.
Schriftl. Nebenbesch. erb. jed. Off. u. G. 987 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0009

Voranzeige.

Eisbahn Ziegelwiese.

Ununterbrochen geöffnet von früh 9 bis abends 10 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektrisch beleuchtet.

Bei günstigen Eisverhältnissen finden wöchentlich ein Eisfest und vier Konzerte statt.

Die regelmässigen Konzerte werden von der **Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 36 unter Leitung ihres Dirigenten** ausgeführt. b437

Abonnements: Pro Person 4 M. 1 Kind 2 M. 2: 3.50, 3: 4.75 M. Familienkarten 6 M. Dutzendkarten a 2 M., Kinder 1 M. Vereinskarten nach Vereinbarung.

Für tadellose Bahn wird Sorge getragen. **Gut geheizte Restaurations-Räume.**

Verleihen von Schlittschuhen und Stuhlschlitten.

Kindern werden für billigen Preis warme Getränke verabreicht. Nähere Auskunft bei **Dietze,** Burgstr. 38.

Margarine. Pflanzenfett.

Leistungsfähige Margarine- u. Pflanzenfett-Fabrik Rheinlands sucht per sofort für zu gründende

Generalvertretung

eine mit der Branche vertraute, bei der einschlägigen Kundschaft durchaus gut eingeführte erstklassige Kraft gegen hohe Bezüge. Eintritt sofort. Offerten unter **K. J. 6481** an **Rudolf Mosse, Köln.** ma 202

Wir beabsichtigen die

selbständige Leitung unseres Unternehmens

in Halle a. S. einer geeigneten Persönlichkeit (evtl. auch Beamten oder Militär a. D.) zu übertragen. Branchekenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich; da Stammhaus jedoch am Reingewinn mit 20% beteiligt bleibt, muß Bewerber durchaus einwandfreien Charakter besitzen und über eigenes Barkapital von Mk. 3—6000.— verfügen.

Jahreseinkommen kann Mk. 10-15000.— erreichen.

Ausführliche Zuschriften, Angaben über Alter, bisherige Tätigkeit usw. sind zu richten an bs 141

J. Wolff & Sohn, G. m. b. H.
Berlin-Wilmersdorf.

Für größeres Werk in der Nähe von Halle wird zum baldigen Antritt, spätestens per 1. Januar, tüchtiger

Materialverwalter und Lohnbuchhalter

gesucht, welcher in der Lage ist, diese Arbeiten absolut selbständig auszuführen. Nur zuverlässige evtl. verheiratete Bewerber wollen Offerten nebst Zeugnisabschriften einreichen unt. T. 2257 an d. Exp. d. Bl. a6134

Maschinist

zur Wartung der Kessel- und Maschinenanlage, welcher auch Kenntnis in der Anlage elektr. Lichtleitungen hat, zu baldigem Eintritt gesucht. Bewerbungen sind Zeugnisabschriften und Lohnforderungen beizufügen. Off. u. T. 2577 an d. Exp. d. Bl. a6106

Zur selbständigen Leitung

unseres Unternehmens **suchen** wir für die Abteilung **Halle**, evtl. **Provinz Sachsen** einen umsichtigen, tüchtigen und energischen Herrn, der willens ist, seine ganze Kraft einzusetzen, um sich eine **unabhängige Position** die mit einem **außergewöhnl. hohen u. dauernden Einkommen** verbunden ist, zu sichern. Bewerb., welche obigen Anforderungen entsprechen und über flüssige Barmittel von 4—6 Mille verfüg., woll. ausführl. Off. unt. Klarleg. ihr. Verhältn. m. Referenzang. einreich. Näh. u. **J. L. 7928** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin, W. 8.** (bs142

Schuhmacher f. dauernd gesucht · Friedrichstr. 6. *

Gesucht junger anständ. Mann mit guten Zeugn. Fruchtgroßhandlung Rannischestr. 3. *

Aelterer Heizer und Maschinist, mit Fränkelfeuerung und elektrischer Lichtanlage vertraut, für sofort gesucht. e 46 Färberei Mauersberger, Ammendorf.

Laufbursche gesucht. Moritz Bergmann, b 448 Markt 20.

Verh. Verwalter od. Hofmeister f. ca. 600 Mg. gr. Gut b. Weißenfels 1. 1., verh. Großknecht f. Gut bei Halle u. verh. Knechte 1. Jan., led. Knechte sof. u. 1. Jan., Bursche f. Milchgeschäft nach Köln sof. f. **Hermann Elsner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073 *

Tüchtiger Kaufmann, z 778 nicht unter 20 Jahren, mit allen Kontorarbeiten vertraut, von größerem Fabrikgeschäft (Akt.-Ges.) sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Bild unter **B. S. 9620** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Nachschriftschreiber für einige Abendstunden der nächsten Wochen gesucht. Anerbieten m. Ansprüchen unter **B. O. 9617** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 779

Tüchtige hies. Wirtsleute zur Uebernahme eines b 8145 **bürgl. Restaurant** v. sofort gesucht. Etwas Kapital erforderl. Off. u. L. 4891 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstr. 34.

Junger Schneidergeselle gesucht bei gutem Lohn. Fahrgeld wird vergütet. a6236 Wilh. Pfeiffer, Schneidermstr., Jeßnitz i. A., Langestr. 5.

Zuverlässige **Männer** gesucht, in Stadt od. Dorf wohnend, einerlei welch. Beruf., z. Uebern. eines Versandgeschäftes, das dauernd gute Existenz bei hohem Verd. sichert. Wir brauchen nur verläßliche Leute, das andere besorg. wir. Reklame machen wir auf uns. Kosten. Kenntn. Kap. od. Berufsaufg. nicht nötig. Bewerbungen erb. u. F. Nr. 2079 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg. bs144

Intelligenter Mann, dessen Frau Gartenarbeit übernimmt und sonstige Arbeiten nicht scheut, für ein Grundstück zum 1. April 1912 gesucht. Wohnung vorhanden. Pensionierter Beamter oder Invalide bevorz. Off. unt. C. 967 an die Fil. ds. Blatt. Giebichenstein. b06046

Alleinvertreter für Alleinvertrieb (Alleinfabrikation) des neuesten Schlagers, Petroleumsparmittel, spart 25%, für Bezirk Halle gesucht. Keine Lizenz! Großer Verdienst und großer Umsatz! Offerten unter „Elacit" erb. an Daube & Co., Dresden. db56

Ein Hausbursche für Bäckerei sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. We51 Bismarckstr. 28.

R.-Sp.-V.

Schon jetzt machen wir das kaufende Publikum auf das ab 5. Dezember zur Ausgabe gelangende

Haushaltungsbuch

aufmerksam, das bei Einlösung der gefüllten Rabattsparbücher im **Bankhause H. F. Lehmann** kostenlos zur Verteilung gelangt.

Was enthält das Haushaltungsbuch?

Ueberaus praktische Buchführung, Wäschelisten, Notizkalender für :: Geburts- und Waschtage. ::

Informationen über städtische Angelegenheiten, Sehenswürdigkeiten, :: Verkehrswesen etc. ::

Rabatt-Spar-Verein Halle (Saale).
Eingetragener Verein. e 3

R.-Sp.-V.

Jüng. Arbeitsbursche für Metallgießerei sofort ges. +1125 Marienstr. 2.

Tüchtige, ältere b453 **Eisendreher** auf Armaturen gut eingearbeit., für dauernde Beschäftigung sofort gesucht Aeußere Delitzscherstr. 23.

Hausbursche von außerh. ges. Voigt, Bernburgerstr. 20. pr26

Formerlehrlinge stellen unter günstigen Bedingung. für Ostern 1912 ein. Zu melden auch Sonntags von 9—10 Uhr. Magdeburg & Werther, Eisengießerei, Paul Riebeckstr. 20/22.

Glaserlehrling geg. Kostg. sucht Ernst Trabert, Alter Markt 6.

Lehrlings-Gesuch. Für m. fein. Kolonialwaren-, Wein- u. Delikat.-Gesch. suche sof. od. Ostern 1 Lehrling m. gut. Schulbild., a. anst. bess. Fam. Kost u. Logis i. H. A. C. Werner, Bernburgerstraße 22. 679 z

Lehrling für Buchhaltung und Expedition per sofort gegen monatliche Vergütung gesucht. Gefl. Off. unt. L. 4191 an die Filiale dieses Blatt. Leipzigerstr. 34 erb. +993

Für ein größeres Spielwarengeschäft wird z. 1. April k. J. ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen steigende monatliche Vergütung gesucht. Offerten unter M. 9012 an die Exped. d. Ztg. b 8127

In meiner Bäckerei u. Konditorei findet Ostern 1912 ein **Lehrling** gute Lehre, b. Wäsche u. Kleidg. Paul Graf, Bäckermstr., Leipzig-Gohlis, äuss. Halleschestr. 131.

Schlosserlehrlinge für Kunst- und Bauschlosserei zu Ostern 1912 gegen Kostgeld gei. C. Rennert, Pfälzerstr. 20. b06040

Wir suchen für unser Kolonial- und Landesprodukten-Engros-Geschäft z. 1. 4. einen Lehrling. Lebenslauf, Schulzeugnisabschriften unt. E. B. 9325 an Rudolf Mosse, Halle. z 763

Lehrling für Bäckerei und Konditorei ges. G. Stange, Bäckermeister, Mühlgasse 5. *

Weibliche

Eine saubere, tüchtige **Köchin oder Kochfrau** wird sofort gesucht * Blumenthalstraße 6, I. Z. meld. v. 9 Uhr vm. b. 2 Uhr nachm.

Suche für sofort ein a6205 **fleissig., tüchtiges Dienstmädchen** Reisegeld wird voll vergütet. Lohn 220—240 Mk. Genaue Adresse an Paul Riedel, Gasthaus und Kolonialw.-Hdlg., Bad Neuhaus, am Rennweg i. Th., Höhenluftkurort.

Suche zum 1. Dezember d. J. **ein junges Mädchen** aus bess. Familie z. Erlernung der Landwirtschaft. Gefl. Off. an Frau Fanny Hagemann, Möckerling, Bez. Halle.

Mädchen erhalten sofort und 1./12. 1./1. 1912 Stelle. Emilie Hagelganz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I. Telephon 3972. *

Jg. anst. Mädchen, in Stenographie u. Schreibmasch. perfekt, findet Beschäft. Gefl. Angeb. u. T. 3137 an die Exp. d. Bl. erb. *

Ein Mädchen z. Wegelaufen w. ges. Z. erf. Wegscheiderstr. 23 pt. r.

Aelterer, strebsamer Arbeiter sucht Wirtschafterin im Alter von 40—50 Jahren, welche Haushalt führt. Heirat nicht ausgeschlossen. Offert. unt. A. 9001 an die Exped. d. Bl. *

Eine unabhängige Frau für Donnerstag, Freitag und Sonnabend gesucht. * Frau Burckhardt, Breitestr. 32.

Aufwartung für 2 Vormittage ges. Ludw. Wuchererstr. 33, II. links. *

Junges, fleißiges u. sauberes **Dienstmädchen** findet per 1. 1. 12. Stellung bei a 04843 Radecke, Seeben, Restaurant Jägerheim.

Aufwartung b 8134 gesucht Forsterstr. 18, I.

Ann. Aufwartung sofort gesucht Streiberstr. 44, II. r. *

Jüng. Mädchen sofort gesucht Streiberstr. 44, II. r. *

Waschfrau sofort gesucht Kl. Ulrichstr. 3, III. l. *

Nach Kreisstadt bei Halle zum 1. Januar besseres, häusliches **Mädchen,** welches Haus- und Küchenarbeit versteht, evtl. auch etwas kochen kann, gesucht. Kindermädch. vorh. Angebote mit Zeugnisabschriften u. T. 3257 a. d. Exp. d. Bl. a 6228

Zum 1. 1. 12 ein a 6229 **kräftiges Mädchen** f. den Stall bei hoh. Lohn gesucht. Max Schmidt, Gutsbesitzer, Einsdorf bei Allstedt.

Junges Mädchen für mehrere Stunden am Tage gesucht. Sonnabends länger. Rudolf Haymstr. 23, II. links.

Tüchtige **Buchhalterin** per sofort oder später sucht **M. Bär Nachf.** Halle a. S. e 284

Amme für bessere Herrschaft sowie Dienstmädch. verlangt Pauline Sperling, a 6234 Berlin, Potsdamerstraße 47, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Aufwartung f. vormitt. ges. Dittenbergerstr. 6, pt. r., a. Roßpl.

Suche z. 1. Jan. tücht., gut empfohl. Stubenmädchen für feinen Haushalt. Anmeldungen bitte nur m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsangaben. Frau Prof. Schulz, Jena, Sedanstr. 7. (a6231

Aushülfe † 1120 sofort gesucht. Konfitüren Carl Tornow, Leipzigerstr. 82.

Köchinnen, Gutsmamsell, Mädchen für Küche u. Haus, Stuben- u. Hausmädchen find. hier und auswärts Stellen. Elisabeth Brieger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Geiststr. 50, I. *

Fräulein, zuverlässig und gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben (System Ideal) als Kontoristin per sofort gesucht. Den Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind Zeugnisse beizufügen. **Fritz Fügemann, Halle a. S.,** Messinghaus, Leipzigerstr. 67. a 8143

Geübte Falzerinnen und Arbeitsbursche sofort gesucht. Curt Nietschmann, Mittelstr. 11/13. *

Dame aus gutem Hause, sicher in Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine, gesund, repräsentabel, für ein **erstes Sanatorium** im Gebirge gesucht. Off. unter „Thüringen 63" Hauptpost Halle (Saale) postlagernd. (db55

Gebild. ält. Fräulein, ganz unabhängig, schreib- u. geschäftsgewandt, welches Kaution zu stellen vermag, für **Färberei-Filiale gesucht.** Meldungen mit näheren Angab. unter T. 3337 an die Exp. d. Bl. Rückporto verbeten. e 47

Alleinstehende Frau wird gesucht. „Drei Könige", Kl. Klausstr. 7. *

Suche jüng. u. ält. Mädch. sof. u. sp. Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Am Bauhof 7, an der Gr. Brauhausstr. *

Mamsell f. Landwirtschaft, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen erhalt. sof. u. 1. Jan. Stellg. y 145 **Laura Falcke,** verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II.

Fräul., ca. 18 Jahre, aus guter Familie, welche sich für Verkauf eignet, für bess. Geschäft z. Aushilfe auf läng. Zeit geg. gute Vergüt. gesucht. Off. u. S. 9056 a. d. Exp. d. Bl. *

Unabhängige Aufwartung ges. Leipzigerstr. 65. +1131

Ordentliches Dienstmädchen für Haushalt v. 3 Pers. gesucht. Merseburgerstr. 98, I. 184

Zur Erlernung der Küche 1. Januar eine Stelle frei. Nesse, Hotel „Stadt Berlin", Halle a. S. 763z

Kochlehrling gesucht z773 Friedrichsgarten, Friedrichstr 23

Stellen-Gesuche

Männliche

Bautechniker, erfahr. im Hoch- u. Tiefbau, sucht sof. Stellung, evtl. vorübergehend. Off. u. B. 8982 a. d. Exp. d. Bl. *

Solider jung. Mann, 20 J. alt, fleißig u. ehrlich, wünscht irgendw. Vertrauensst. Kaution k. g. werd. Off. u. U. 8998 a. d. Exp. d. Bl. [Me24

Schuhmacher sucht Arbeit außer dem Hause. Offerten unt. U. 9058 a. d. Exp. d. Bl. *

Anständiger, solider, jg. Mann, welch. mit Pferden Bescheid weiß, sucht Stellung, gleich welcher Art, hier oder auswärts bei bescheid. Ansprüchen. Werte Offerten unt. V. 9059 a. d. Exp. d. Bl.

Ein junger, flotter (a04855 **Herren- u. Damenschneider** sucht dauernde Beschäftigung Zu erfragen bei Adam Saar, Gr. Steinstr. 41, Hth. III.

Junger Kaufmann, 17 J. alt, perf. in Stenographie u. Maschinenschreib., bewand. in Korrespondenz, einfach. u. dopp. Buchführg., sucht per 1. 1. 1912 ev. sofort Stellung in kaufmänn. Bureau. Offert. unt. N. 9053 an die Exped. dies. Blattes. *

Zapfer, perfekt, sucht sofort od. 1. 12. Stellung, auch Rechnungsst. Kautionsf. oder Vertrauensp. Werte Off. u. T. 3237 an die Expedition ds. Bl. a 6226

Jg. verh. Mann, ged. Soldat, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stell. Offerten unt. S. 9036 an die Exp. ds. Bl. *

Intell. j. Mann, 20 J., sucht irgendw. Beschäftigung. Off. u. N. 9033 a. d. Exp. d. Bl. *

Friseur, 3 J. gel., w. Krankh. noch k. Prüfung abgelegt, sucht Anfangstellung. Off. u. C. 9043 an die Exped. d. Bl. *

Geschäftsgewandter Mann, 40 Jahr alt, kautionsfähig, sucht Vertrauensstellung. Off. u. J. 9029 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

54j. noch rüstige Frau sucht Stell., wo sie sich im Haushalt nützlich machen kann, auch als Kinderfrau. Off. u. F. 9026 an die Exped. ds. Bl. *

Geb. junge Dame perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben sucht Stell. m. engl. Geschäftszeit oder mehrere Stunden täglich. Gefl. Off. erb. unt. C. 9023 an die Exped. ds. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0010

Fordern Sie
beim Einkauf von Margarine nur diese Marken, sie bieten Ihnen volle Gewähr für feinste Qualität und einwandfreie Beschaffenheit:
Siegerin -Margarine, wie allerfeinste Molkereibutter in jeder Verwendungsart.
Mohra -Margarine, ein Landbutter -Ersatz ohne gleichen.
Palmato feinste Pflanzenbutter-Margarine, einzig haltbare Nussbutter.
Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf,** 21. November. (Einbruch.) In der Nacht zum Dienstag zwischen 11 und ½1 Uhr drangen Diebe vom Garten aus in den Laden des Geschäftshauses Merkur in der Bahnhofstraße. Dadurch, daß sie eine Scheibe der Korridortür eingedrückt, konnten sie die Tür von innen öffnen. Sie nahmen Schnallenschuhe für Frauen und Kinder, Anzugstoffe, Hosen, Hemden und Schmucksachen an sich. Ihre alten Schnürschuhe ließen sie im Garten zurück. Die Polizei ist den Dieben auf der Spur.

W. **Ammendorf,** 23. November. (Verschiedenes.) Der Einbruchsdiebstahl im Kaufhaus Merkur ist von den 19jährigen Arbeitern Kießling aus Ammendorf und Maaß aus Radewell verübt worden. Ersterer hat bei der heutigen polizeilichen Vernehmung die Tat eingestanden und ist alsdann in das Untersuchungsgefängnis nach Halle abgeführt worden. — Mit den Erdarbeiten zur Verlegung der Gasrohrleitung nach der Kolonie Rosengarten ist heute begonnen worden. Die Gesamtausführung der Gasleitungsanlage durch die Gemeinde Beesen hat die Gemeinde Ammendorf der Firma Engel u. Vogel in Halle übertragen; diese hat die Erdarbeiten der Firma Vieweg-Halle übergeben. Zwischen der Gemeinde Ammendorf und der Firma Engel u. Vogel wurde ein Vertrag geschlossen, nach dem die Gasanlage durch die Straßen des Gemeindebezirks Beesen bis zu Weihnachten brennfertig an die Gemeinde abzuliefern ist. In der Kolonie Rosengarten wird man voraussichtlich schon in 14 Tagen Gaslicht brennen können.

r. **Ammendorf,** 21. November. (Kuriosum.) Heute mittag, als in einigen Häusern Wasser zum Abwaschen aus der Leitung genommen werden sollte, versagte diese. Darüber große Bestürzung. Schnell wurde in den einzelnen Etagen festgestellt, daß die Leitung überhaupt versage. Auch in einigen Nachbarhäusern herrschter Wassermangel. Und die Ursache? Das Wassergeld des Hausbesitzers war an zuständiger Stelle ausgeblieben wie das Röhrenwasser. Deshalb wurden die Zuflußhähne abgestellt. Erst in den Abendstunden, als nach mancherlei ergötzlichen und auch unerquicklichen Szenen die Forderung beglichen war, gab die Wasserleitung ihr köstliches Naß.

* **Ammendorf,** 22. November. (Vortrag.) Gestern abend hielt Frl. Steyertal von der Zentrale für Gasverwertung in Berlin im Gaudichschen Saale vor zahlreicher Versammlung von Hausfrauen und Männern einen eingehenden zweistündigen Vortrag über die Verwendung des Gases im Haushalt, insbesondere für Kochen, Braten und Backen. Die anwesenden 150 Personen folgten gespannt den interessanten Ausführungen. Manche Anregung, Belehrung und Vorteile wurden angegeben und Vorurteile verwischt. Daneben wurde gekocht, gebraten und gebacken. Die Rednerin erntete reichen Beifall. Am Schlusse des Vortrages wurden die fertiggestellten Speisen unter die Anwesenden verteilt und fanden allseitige Anerkennung.

* **Röglitz,** 23. Novmber. (Berufung.) Der hiesige Ortsgeistliche, Herr Pastor Hartwich, ist durch den „Verein zur Pflege deutsch-evangelischen Lebens in den Schutzgebieten und im Auslande" zu einer mehrwöchigen Predigt- und Vortragsreise in der Provinz Schlesien berufen worden. Zum Teil wird er dabei mit dem neuernannten dritten Generalsuperintendenten unserer Provinz, D. Genrich, zusammenwirken.

j. **Niemberg,** 23. November. (Kirchenmusikalische Aufführung. — Fortbildungsschul-Angelegenheit.) Dem rastlosen Eifer des Herrn Kantor Jost ist es gelungen, uns gestern abend — am Bußtage — mit einer Kirchenmusik-Aufführung zu erfreuen. Wie ganz sie dem Wunsche und Empfinden unserer Bewohner entsprach, geht daraus hervor, daß die große Kirche fast bis auf den letzten Platz besetzt war. Ergreifend wurden Orgelsätze, Chor- und Sologesänge vorgetragen. Frau Pastor Ermisch, sowie Herr Dr. Straube brachten tief empfundene Sologesänge, aber auch der gut geschulte Kinderchor paßte sich dem Ganzen ebenbürtig an. — Mehrere Handwerksmeister und Gewerbetreibende von hier fanden sich kürzlich unter Vorsitz des Herrn Pastor Ermisch zu einer Aussprache über Jugendpflege zusammen. Schon lange ist hier der Wunsch nach einer Fortbildungsschule rege. Daher war auch die Stimmung über die Notwendigkeit der Errichtung einer solchen eine ungeteilte. Möchten sich bald Mittel und Wege zur Deckung der entstehenden Unkosten finden, damit der gute Gedanke bald Wirklichkeit werde.

* **Holzweißig,** 23. November. (Brand.) Gestern nacht brannten Scheune und Stallgebäude des Fuhrherrn August Kresse in der Kirchstraße bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die in dem Stalle untergebrachten vier Pferde konnten gerettet werden; jedoch erlitt eins erhebliche Brandwunden. Da das Feuer in beiden Gebäuden gleichzeitig herauskam, nimmt man Brandstiftung an.

* **Crensitz,** 22. November. (Folgen der Spielerei mit Schußwaffen.) Der 16jährige Sohn des Weichenstellers Wießner, ein Schmiedelehrling, der sich am Sonntag nachmittag mit Spatzenschießen mittelst eines 6 Millimeter Teschins die Zeit vertreiben wollte, verletzte seinen 11jährigen Bruder durch vorzeitiges Losgehen der Schußwaffe durch einen Schuß schwer. Die Kugel drang oberhalb der rechten Hüfte in den Leib ein und ist bis jetzt noch nicht entfernt. Lebensgefahr soll nicht vorhanden sein.

* **Eisleben,** 23. November. (Oberbürgermeister a. D. Welcker †.) Der langjährige Leiter unseres städtischen Gemeinwesens, Oberbürgermeister a. D. Welcker, ist heute vormittag gestorben.

r. **Bennstedt,** 22. November. (Fortbildungsschule.) Mit ca. 30 Schülern beginnt die hier neugegründete Fortbildungsschule das erste Winterhalbjahr mit wöchentlich 2 mal 2 Unterrichtsstunden. Die Teilnahme ist freiwillig. Unterrichtet wird in Wirtschafts- und angewandter Naturkunde, sowie Volkswirtschaftslehre. Großer Wert wird auf die für das praktische Leben notwendigen Uebungen im Lesen, Schreiben, Aufsatz, Rechnen gelegt werden. Leiter der Schule ist Hauptlehrer Raap.

W. **Freyburg,** 23. November. (Bei der heutigen Stadtverordneten-Wahl) war die Beteiligung recht schwach. In der 3. Abteilung gaben von 416 Wählern 27 ihre Stimme ab und zwar sämtlich für den ausscheidenden Gärtnereibesitzer Karl Pietzsch. In der 2. Abteilung stimmten von 55 Wahlberechtigten 6 für Kaufmann Gustav Alsleben, 6 für Weinhändler Alfred Brohmer, 4 für Gutsbesitzer Edmund Koch. Es ist also Stichwahl zwischen Alsleben und Brohmer erforderlich. In der ersten Abteilung wählten von 4 Wahlberechtigten 3, und zwar Maurermeister Rottig und Großkaufmann Albin von Rauchhaupt.

* **Nordhausen,** 23. November. (Die Opfer der Grubenkatastrophe auf dem fiskalischen Kaliwerke Kleinbodungen) wurden heute unter außerordentlich großer Anteilnahme der Bevölkerung beerdigt. Die Leichen der Bergleute, die zum großen Teile aus den benachbarten Ortschaften stammen, wurden auf Wunsch der Angehörigen in ihre Heimat übergeführt und in Anwesenheit von Vertretern der Behörden beigesetzt. Die Verwaltung der Deutschen Schachtbaugesellschaft in Nordhausen, die die Abteufungsarbeiten auf dem Kaliwerk leitet, hat sofort nach Bekanntwerden des Unglücks für die Hinterbliebenen der Opfer 5000 Mark gestiftet. Weitere Hilfsaktionen sind im Gange.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Schluß der deutschen Rennsaison.** Am Donnerstag erreichte die deutsche Rennkampagne in Strausberg ihr Ende. Wegen der schon recht empfindlichen Kälte waren allenthalben Koksöfen aufgestellt, um dem trotz des wenig einladenden Wetters sehr zahlreich erschienenen Publikum Gelegenheit zum Aufwärmen zu geben. Sportlich blieb das Interesse dank der großen Felder und der überraschenden Resultate bis zum Schluß rege. Von den beiden Herrenreitern holte sich Herr von Westernhagen den November-Preis mit dem durchweg führenden Bayard II leicht gegen Regina, während im Strausberger Abschieds-Jagd-Rennen der Champion Lt. Graf Holck den letzten Ritt dieser Saison noch zu einem siegreichen gestalten konnte. Die von ihm gesteuerte Sea Squaw legte von Anfang an ein derartiges Tempo vor, daß nur Riemann und Beweis sich einigermaßen in der Nähe der führenden Stute zu halten vermochten, alle anderen waren schon auf halbem Wege rettungslos geschlagen. Im Preis von Ahrensfelde feierte Oben Hinaus einen überraschenden Sieg über die beiden Favoriten Germania I und Bavarde und noch unerwarteter kam der Sieg von Spießer im Trost-Handicap, in welchem sich Miasma bei dem unaufhörlichen Kampf um die Führung mit Leib-Husar und Lamaneur vorzeitig verausgabt hatte. Der deutsche Rennbetrieb tritt nunmehr seine viermonatliche Winterruhe an, bis am 17. März wiederum in Strausberg die Startglocke zu neuen Kämpfen ruft.

* **Ueber dreißig Millionen Mark Totalisator-Umsatz in Berlin.** Die ständig wachsende Anteilnahme der großen Menge an den Ereignissen auf grünem Rasen tritt auch in den Wettumsätzen auf den Berliner Rennbahnen deutlich zutage. Der Totalisator-Umsatz betrug diesmal 30 184 000 M., gegen 28 405 000 M. im Jahre 1910. Dabei ist allerdings zu bemerken, daß auch die Zahl der Renntage von 123 auf 128 gestiegen ist. So hoch die Wettumsätze auch an und für sich erscheinen, so bescheiden nehmen sie sich doch französischen Verhältnissen gegenüber aus, da bei nur etwa 36 Renntagen auf einer einzigen großen Pariser Rennbahn wie Maisons-Laffitte noch wesentlich mehr als wie auf allen sechs Berliner Rennbahnen zusammen am Totalisator umgesetzt wird.

Fußballsport.

Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele am Bußtage:
Sportlust I schlug Britannia III mit 2:1. — Männer-Turnverein I schlug 96 IV mit 4:1.

Luftschiffahrt.

* **Der Todessturz** eines Fliegers wird aus Amerika gemeldet. Dort verunglückte der bekannte Aviatiker Beltom, ein ehemaliger englischer Offizier, bei Flugversuchen in der Nähe von Chicago tödlich. — Der russische Militärpilot Maruzi, der vor wenigen Tagen bei Sebastopol schwer verunglückte, ist ebenfalls seinen Verletzungen erlegen.

Rudersport.

* **Die Große Hamburger Ruder-Regatta 1912** wird am Sonnabend, den 6. und Sonntag, den 7. Juli, abgehalten werden. Der Termin wurde etwas früher gelegt als in den früheren Jahren, um den deutschen Vertretern, die an der Olympia-Ruder-Regatta in Stockholm am 18. und 19. Juli teilnehmen, noch genügend Zeit zu lassen, auch die Hamburger Ruder-Regatta besuchen zu können.

Die Pflege der Stimme
erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohltuend auf Rachen und Hals wirken, üblen Geruch aus dem Munde nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen Wybert-Tabletten. Sie gehören, zum eisernen Bestande jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. Depots in **Halle a. S.:** Bahnhof-Apotheke Delitzscherstr. 3; Adler-Apotheke Geiststraße 15; Engel-Apotheke Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke Marktplatz 17; Kronen-Apotheke am Steinweg, Ecke Lindenstr.; Mohren-Apotheke Reilstr. 134; Viktoria-Apotheke Gr. Steinstr. 32; Löwen-Apotheke am Markt. ma 44

Emodella (Abführmittel)
Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17. ma 38

Nehmen Sie 1 432
täglich ein Likörgläschen **Dr. Hommel's** Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

* **Auf dem für praktische Weihnachtsgaben so sehr in Betracht kommenden Gebiet der modernen Innendekoration** wird seit Jahrzehnten eine erstaunliche Leistungsfähigkeit erreicht durch das allbekannte Berliner Spezialhaus Emil Lefèvre, das keine Zweiggeschäfte unterhält, aber in seinen umfangreichen Räumen des hervorragenden Hauses Oranienstraße 158 dem Publikum eine auch den höchsten Ansprüchen genügende Auswahl zur Verfügung stellt. In einer Weihnachts-Extraliste, die, ebenso wie der mit 600 Illustrationen ausgestattete Prachtkatalog, kostenfrei versandt wird, sind eine Reihe besonders preiswerter Geschenkartikel zusammengestellt.

Butter kaufen Sie stets am besten bei **Butter-Ebel,** Rathausstraße 15, Triftstraße 22. :: **Cöthen,** Bärplatz. — Fernsprecher 3712. —

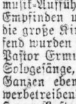
Perfekte Jacken- und Rockarbeiterin,
die bisher nur in bester Damenschneiderei tätig war, sucht zum 1. Dezember Stellung. Näheres Halle, hauptpostlagernd **H. S. 51.**

Putzarbeiterin, auch in Handarb. bewandert, sucht per sofort oder 1.12. passende Stelle. Offert. unt. O. 9054 an d. Exped. d. Bl. erb.

Geb. Frl. sucht Stelle als beff. Stütze per sof. od. 1. 12. Off. unter P. 9055 an die Exp. d. Bl. *

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Unterricht


Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 62 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Akad. Musik-Institut Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) Friedrichstr. 11.[1230 Direkt. **R. Petri** u. Frau **M. Petri.**

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit Frl. Schulze, Eichendorffstr. 3. [a79

Musik-Unterricht für Schüler gesucht. Offerten m. Preis unt. **F. 100** Postamt II. h 06023

Konversationsstunden in Engl. Französ. Ital. erteilt Ausländerin bei mäß. Preis. **C. Lanche,** Forsterstr. 3. *

Klavierunterr. w. ert., a St. 75 Pf. Off. u. O. 9034 an d. Exped. d. Bl. *

(54] **Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid.** u. **Anfert.** v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf** u. **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids. Schnittmuster** garant. gut paff.

Chemie-Schule für Damen. Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Kaufm., landw. u. gew. Buchführung, Stenographie u. Maschinenschr., Schönschreiben, alle Kontorfächer etc. lehrt gründlich. — Mässiges Honorar. — Bücherrevisor **Carl Giesegath's Handelslehranstalt,** (b 447 **Halle a/S., Sternstr. 13, Fernr. 3013.**

Tanz-Unterricht für alle Fächer der Tanzkunst in Privat und Zirkel erteilt sicher und schnell † 1087 Frau **Lina Neumann,** Tanzlehrerin, Leipzigerstr. 68.

Ein Ausländer sucht einen Lehrer oder Lehrerin, um die **deutsche Sprache** zu erlernen. Offerten u. S. 9016 an die Expedition d. Bl. *

Kapitalien

Für Hypothekenvermittler bietet sich ohne Zeitverlust günstige Gelegenheit zur Vermittelung v. Feuerversicherungen gegen hohe Provisionen. Gefl. Offert. u. B. U. 9580 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (z 740

Darlehen und Hypotheken an jedermann in jed. Höhe. 1390 **Gräfe,** Zwingerstr. 22. II. Rückp.

4% mündelsichere Wertpapiere u. andere **erstklassige Effekten in Abschnitten** von 100 bis 5000 Mk. gibt **spesenfrei** ab [295z **G. H. Fischer,** Bankgeschäft Königstr. 2.

10000 Mk. auf mein neues gutverzinslich. Hausgrundstück an Verkehrsstraße in bester Wohnlage auf II. Stelle **gesucht.** Angebote unter **B. P. 9537** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 641

70 Mark von jung. Mann auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Auf Wunsch Sicherheit. Off. u. F. 9006 an d. Exped. d. Bl. *

2000—3000 Mk. II. Hypothek auf gutes Grundstück von sicherem Zinszahler sofort gesucht. Off. u. L. 4771 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1101

Geld erhalten solv. Leute jeden Standes (ohne Bürgen) von 50—2000 Mark, Ratenrückzahlung gestattet, durch * **Carl Heinrich,** Freiimfelderstr. 82. Sprechz. v. 9—12 u. 3—5 nachm.

10000 Mk. 1. Hypothek ges. auf Landgrdst. mit 4 Morg. Acker. Off. u. J. 9009 an d. Exped. d. Bl. *

Goldsich. Hypoth. v. 1500 Mk. mit 200 Mk. Verlust, Vorort Halle, zu verkauf. Off. u. D. 9001 a. d. Exp. d. Bl.

6—8000 Mk. auszuleihen. Off. u. D. 9044 an die Exp. d. Bl. (h 8129

Lehrer in sicher. Stellung sucht **600 Mark** als Darlehn geg. viertelj. pünktl. Rückz. von je 100 Mk. Gefl. Off. unt. N. 9013 an d. Exp. ds. Bl. *

Ein Darlehn von 1000 Mark sucht tücht., jg. Kaufmann mit flottgeh. Geschäft, z. Erw. sein. Betriebes, geg. **monatl. pünktl. Rückzahl. v. 100 Mk.** u. hohe Zins. N. v. Selbstg. Gute Sicherh. vorh. Gefl. Off. u. B. 9022 a. d. Exp. d. Bl. Ag. u. Vermittl. strengst. verb. *

50,000 M. Hypothek, auch geteilt, auch auf Landgrundstücke auszul. Brüderstr. 13. II. *

Richard Rech, Halle a. S., Torstr. 50. Vermittlung von **Hypotheken und Grundstücken. Darlehen zu günstigen Bedingungen.** Rückporto erbeten. Ba 90

20 Mark Darlehn sucht anst. jg. Frau von ält. Herrn, am liebsten von außerhalb. Off. u. V. 8999 an die Exped. d. Bl. *

Totsichere 2. Hypothek mit Damno wegen anderer Unternehmungen zu vergeben. Off. u. E. 9065 an die Exped. d. Bl. *

Darlehn von 1000 Mark zu Geschäftszwecken geg. Sicherheit von anständiger Frau ges. Off. unt. **L. 4831 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34.** † 1124

Wer leiht strebsamer Witwe **500 Mk.** zur Gründung ein. Papiergeschäfts gegen Sicherheit der Wirtschaft? Offerten **postlagernd N. N. 15** erb. † 1133

Wer leiht jung. geschäftstücht. Frau 100 Mk.? Pünktl. Rückzahl. Off. u. C. 9063 an die Exp. d. Bl.

25000 Mark will ich sofort auf **Ackerhypothek,** auch als II. Stelle, anlegen. Off. unter L. 4871 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstr. 34. † 1132

Verloren — Gefunden

3 Schlüssel mit Ring in der Leipzigerstraße **verloren.** Geg. Belohn. abzugeb. **Delitzscherstr. 12,** ptr. † 1056

Donnerstag abend **guter Pelzkragen** v. Nußbaum b. Kaisersäle verloren. Ehrl. Finder w. gebet. selb. abzug. Zwingerstr. 29. IV.

Dienstag d. 21. Nov., abds. 6 Uhr von Hordorferstr. — **Berlinerstr. Jackett** verl. Abz. Gr. Steinstr. 4. II.*

Stickerei am Bußtag Reilsburg verloren. **Abzugeb. b. Roderake, Burgstr. 65.** a463

Kissenplatte v. Nußbaum verl. Geg. Bel. abz. Rud.-Haymstr. 36. III.

Trauring verloren, Th. G. 03, von Forsterstraße bis Wittekindstr. Gegen Belohnung abzugeben **Wittekindstr. 39.** *

Von Halle nach Nietleben **1 Rad** von einem Handwagen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges abzugeben a 04838 Nietleben, Eislebenerstr. 28.

Polizei-Schäferhund, wolfsgrau mit schwarzem Rück., entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben * Meckelstr. 1. II.

Dackel-Hündin entlaufen. Schwarz-braun gezeichnet, rotes Halsband. (Menni). a 04862 Vor Ankauf wird gewarnt. **Johannes Degering, „Ratskeller", Wettin a. S.** Er hält sich auf in Zaschwitz, Trebitz, Rumbin, Schacht Johannishall oder Beesenstedt.

Hund, Foxterrier, zugelaufen Klausbergstr. 5. o155

Jagdh., rehbr., weiße Brust, zugel. Gegen Unk. abzuholen Wittestr. 24. I.

Heiraten

Heirats-Gesuch. Geschäftsmann, 30 J. alt, von angen. Aeuß., sucht d. Bek. ein. jg. Mdch. od. j. Wwe. m. Verm. zw. bald. Heirat. Off. m. Bild T. 9297 an die Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0011

Aufrichtig.

Kaufmann, 40 J., mit gutem Geschäft, w. Bekanntsch. m. Dame, 30—35 J., mit 10—20 Mille Vermögen. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Offert. unt. T. 3037 an die Exped. d. Bl. erbeten. a 6212

Landwirt,

36 Jahre alt. **Witwer,** 2 Kinder, Besitzer eines 115 Morgen groß. fast schuldenfreien Gutes, sucht Bekanntschaft eines in der Landwirtschaft erfahrenen älteren Mädchens oder jüng. Witwe zw. spät. Heirat. Bescheidene Verm.-Ansprüche. Off. u. L. 3791 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 911

2 gutsit. Damen in 40er J. wünsch. Bekanntsch. mit soliden Herren zw. Heirat. Offert. unt. A. 9041 an die Exp. d. Bl. *

Heiratsgesuch.

Geschäftsmann (Bäcker), Witw., 28 Jahr alt, mit 2 Kindern, sucht die Bekanntschaft eines anständ. Mädchens, Witwe nicht ausgeschl., zw. bald. Heirat, etwas Vermögen erwünscht. W. Off. erb. u **A. O. 110 postlagernd Bitterfeld.** *

Bess. Witwe,

37 Jahre, 25 000 M. Vermögen, wünscht mit ält. Herrn Verkehr zwecks spät. Heirat. Off. erbitte nebst Angabe genauer Verhältnisse unter A. B. 100 hauptpostlagernd Halle a. S. a04859

Verschiedene

Stickrahmen

zum Anschrauben billigst bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Originalfl. Mk. 4.— gegen Nachnahme. (bs 143
C. Rode, Ricklingen,
Beekestr. 62, III, b. Hannover.

Ia Schinkenwurst Pfd. 100 Pf.
Ia Mettwurst Pfd. 100 Pf.
ff. Fleischwurst Pfd. 60 Pf.
ff. Sülzwurst Pfd. 60 Pf.
Fetter Speck Pfd. 68 Pf.
Fette runde Käse 4 St. 10 Pf.

Große Eier
Mandel 95 Pf.

2 Pfd.-Dose Spinat 44 Pf.
2 Pfd.-Dose Karotten 32 Pf.
2 Pfd.-Dose Birnen 60 Pf.
2 Pfd.-Dose Stangenspargel 110 Pf.

Feinste frische
Tafelbutter ½ Pfd. 78 Pf.
Schmalz Pfd. 48 Pf.

Frisch eingetroffen:
Caßler u. Gänsefleisch.

Gänseschmalz Pfd. 100 Pf.
Kunerol Pfd. 60 Pf.

Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstr. 32,
Talamtstr. 7. b 8137

Weihnachtsmann-Larven und Ruten. Große Auswahl.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Erkannt!

Derjenige **Herr,** welcher am Mittwoch abend im **Café Freischütz** meinen Schirm gestohlen hat, wird hiermit aufgefordert, denselben sofort **Blücherstr. 2,** pt. abzugeben, resp. umzutausch. (†1095

Die Beleidigung

gegen die Herren
Rabes und Kühne
nehme ich hiermit zurück. (a6223
L. G.

Welcher Bauingenieur mit guten Kenntnissen im Entwerfen von Städteentwässerungen teilt seine Erfahrungen einem Fachkollegen mit? Angabe der **Adresse und Vergüt.** unt. E. 9005 **an die Exped. d. Bl.** *

Damenhandtaschen

aus Kunstleder, Volleder, Perlen,
∴ Sammet u. Brokat ∴

Gelegenheitskäufe
aus allerersten Fabriken

Serie I. 3⁹⁵ — Serie II. 2⁹⁵ — Serie III. 1⁹⁵ — Serie IV. 95 Pf.

Ein Posten hochfeine **Herren- u. Damen-Portemonnaies**
zum Aussuchen 1⁹⁵ 1⁴⁵ 1²⁵ 95 Pf.

Beachten Sie die Schaufenster. **M. BÄR** Nachflg. **Grosse Ulrichstr. 54.**

Es fällt Ihnen leicht
bei unserer enormen Auswahl in Damen- und Herrenstiefeln für Ihren Fuss das Richtige zu finden

Fordern Sie Musterbuch

MARKE SALAMANDER

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung .... M. 16.50

Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100.

Jeder erhält eine passende, gute
Lesebrille
schon von 50 Pfg. an.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Lebendes Fischfutter
(Wasserflöhe) täglich frisch. (†1102
Otto John, Königstr. 5.

Herr sucht Abendtisch für 1 M. bei einzelner und gebild. Dame. Offerten unter B. 9002 an d. Exp. d. Bl. erbeten. *

Die Beleidigung,
die ich gegen a 6222
Emma Winkler
ausgesproch. hab. soll, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für ein ehrenhaftes Mädchen.
Friedrich Aderhold, Canena.

Welch. Möbel-transp.-Geschäft hat zwisch. Weihnacht. u. Neujahr Möbeltransport von **Halle nach Merseburg?** Offert. erbitte unter L. 4811 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1112

Der **Herr,** welcher am Bußtag abend in **Café Moltke** den schwarzmelierten Paletot u. Hut vertauscht hat, ist erkannt worden u. wird hierdurch ersucht, beides b. Sonnab. d. 25. i. Café abzugeb., andernf. Anzeige erstattet wird. *

Aschenfuhren werden angenommen Krausenstr. 26, pt. We50

Nehme täglich geschäftlich und in Privat
Hausschlachten entgegen.
Off. u. D. 9064 a. d. Exp. d. Bl. *

Kegelklub im Süden **sucht** noch einige Herren **als Mitglieder.** Offert. unt. **B. C. 9627** an **Rudolf Mosse, Halle S.** z 791

Viele Neuheiten
in: (e 104
Bilderbücher
in Papier und Leinwand,
Märchenbücher,
Malbücher,
Jugendschriften,
Gesellschaftsspiele,
Beschäftigungsspiele,
Lottos, Dominos, Damenbretter
empfiehlt
in größter Auswahl
Albin Hentze
24 Schmeerstr. 24.

Nur bis Weihnachten!!
Fabelhaft herabgesetzte Preise
Elegant garnierte **Sammethüte**
für Damen u. junge Mädchen
früher: 20, 15, 12, 8 M.
jetzt: **10, 7, 5, 4 M.**
Nur Schmeerstr. 5 I. Vorderh.

Zuverlässige
Wecker
von Mk. 1.75 an empfiehlt
H. Schindler,
Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstr. 35. *

!! Gänse, Gänse !!
Alle Sorten extrafeine
Pomm. u. Oderbr. Mastgänse
auch ausgeschl. bratfertige ganze u. halbe Gänse, mit u. ohne Brust,
fette Enten,
junge Hähnchen, Suppenhühner,
extra ff. große schl.
Waldhasen,
auch gespickt, bratfertig,
große wilde Kaninchen
offeriert äußerst billig h 06047
Reinh. Stieler vorm. **Gust. Friedrich**
Bärgasse, am Markt.

Die ersten Thorner, Nürnberger u. Holländischen
Honigkuchen
sind eingetroffen. l 296
Neue Spezialität:
Gute Bissen.
Ehrenbergs Nachf.,
Gr. Steinstr. 11.
Fernsprecher 1459.

Schaufenster-Dekorations-Stoffe.
a6190 **Stengel & Co., Gera-R. 12.**

Jeder behauptet
sein Fabrikat sei das Beste. Die zahllosen freiwilligen Anerkennungen aus aller Herren Länder führen jedoch den Beweis, daß
Erdal-
Schuhcreme in seiner Güte einzig auf der Welt dasteht.

+ Damen +
wenden sich bei Frauenleiden jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an
J. Simek,
langjährige, geprüfte Masseuse,
Halberstädterstr. 4, II. r. †293

Uns. tägl. Brot ist das nahrh., leichtverdauliche wohlschmeckend. u. haltb.
Ideal-Brot
Gar. rein. Roggenbrot Brot der Zukunft. Nur z. hab. in d. Bäckerei von **Fritz Bande,** Triftstr. 35, **Friedrich Günther,** Merseburgerstrasse 33, **A. Kreisel,** Landsbergerstrasse 8, **E. Rolle,** Rob. Franzstrasse 8, **Karl Range,** Merseburgerstrasse 44, **R. Rofert,** Meckelstr. 22, **Gust Schaaf,** Troth. strasse, **M. Heidrich,** Forsterstrasse 36.
Patent-Roggen-Mehl für **Ideal-Brot** ist nur zu beziehen durch l 141
Graf Schack & Co., Charlottenburg 5
Vertreter f. Halle u. Umgebung **Hermann Vollmer,** Thüringerstrasse 21.

Strickmaschinen l 8
bester u. leichtester **Broterwerb** für **Familien.** Näheres bei **J. Winterstein** Oleariusstr. 9.

Kegelbahn
in Stadtmitte für Mittwoch abend gesucht. Offerten unter N. 9073 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Unwiderruflich
Ziehung am 28., 29. und 30. Nov.
Düsseldorfer Ausstellungs-LOTTERIE
12 158 Gew. i. Werte v. Mk.
Hauptgewinne
90000
15000
10000
5000
Lose à 50 Pf. 11 Lose 5 Mark,
Porto und Liste 30 Pfg. versendet General-Debit
Ferd. Schäfer,
Bankgeschäft, Düsseldorf.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Handschuhe
Leder und Stoff.
Bewährte Qualitäten.
Grötzner, Gr. Steinstr. 1.

Damen h110
bietet gewissenh. u. bewährte Hilfe (auch schriftlich) emer. 1. Hochschulhebamme mit langjähr. Praxis im Landesgebärhaus auf der Klinik des H. Prof. Dr. Rubeska **Fanny Morawetz, Prag,** Niklasstr. 5, 2. St. Auf Wunsch reise n. ausw.

Erstklassig.
Künstler-Trio,
Klavier, Violine, Cello
per 1. 1. 12 frei. Offerten unt. O. 9014 an die Exped. ds. Bl. *

C. L. Blau,
Konditorei u. Konfitürenhandlung,
Gegründet 1843.

Der immer grösser werdende Umsatz meiner **Baumkuchen** und **Bandtorten** veranlasst mich, für diese Artikel Reklame zu machen, und empfehle in ganz hervorrag. guter Qualität: **Baumkuchen** von **5 M.** an, **Bandtorten** von **4 M.** an. Versand prompt. Ich versichere hiermit, dass ich nur allerbeste Naturbutter verarbeite und sind daher die Waren frei von Margarine, Talg, Fetten, Pflanzenfetten, Palmin etc.
C. L. Blau, Halle a. S.

Wohnungs-Einrichtungen
in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 rc. empf.
l 51 **G. Schaible,**
Gr. eigne Werkstätten
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franko.

Wormser Weinmost Alkoholfrei
Eingetr. Schutzmarke für Wormser Weinmost.
Seit langer Zeit anerkannt
das beste Getränk für Kur u. Tafel.
Verlangen Sie Preislisten u. Drucksachen oder den Besuch des Vertreters. (l 196
Gesundheit-Zentrale,
Hallesches Reformhaus,
Neumarktstr. 3/4. Fernruf 418.

Gegründet i. J. 1877 — Fernsprecher Nr. 312 — Telegramm-Adresse: REIBER GORLITZ

Neuer Görlitzer Anzeiger

Morgenzeitung für Görlitz und Umgegend

Auflage **30 000** Exemplare

Der **Neue Görlitzer Anzeiger** mit den Gratisbeilagen
Familienfreund, Kinderzeitung, Landwirtschaftliche Beilage und Notenbeilage
erscheint wöchentlich 6mal zum Abonnementspreise von M. 1.80 pro Quartal

Insertionspreis pro 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. bei belangreichen Aufträgen entsprechenden Rabatt. — Reklamezeile à 50 Pf. — Gebühr für Beilagen M. 130.— bis 25 g Gewicht im Umfange von 1/1 Folioseite. Die Beilagen sind auf 20 : 30 cm gefalzt zu liefern

Der **Neue Görlitzer Anzeiger** Tendenz: entschieden liberal, findet Verbreitung in den Kreisen Görlitz, Lauban, Rothenburg, Hoyerswerda, Bunzlau, Sagan, Löwenberg, Sprottau, Freystadt etc. sowie den sächsischen Amtshauptmannschaften Löbau, Zittau, Bautzen

Der **Neue Görlitzer Anzeiger** ist in allen Schichten der Bevölkerung in Stadt und Land vertreten.

INSERATE
finden bei billigster Berechnung weiteste Verbreitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0012

Berechnen Sie bitte

stets bei jedem Einkauf, welche große Summe Sie pro Jahr sparen, wenn Sie trotz äußerster Preise und nur guter unübertroff. Qualitäten

5% Rabatt

auf alle Waren, wie ich Ihnen vergüte, bekommen. Infolge großer Schlüsse und da nur gegen Kasse einkaufe, liefere Ihnen

Ia Cervelat u. Salami 1 Pfd. **118** Pfg. mit 5% Rab.
Hochfeinen zarten **Schinkenspeck** 1 Pfd. **98** Pfg. mit 5% Rab.
Ia Cassler bekannte Qualität 1 Pfund **78** Pfg. mit 5% Rab.

Allerfeinste unübertroff. garantiert reine Molkerei-Butter führe jetzt unter Marke

„Fünfblatt“ ½ Pfund nur **75** Pfg. mit 5% Rabatt

— D. R. Patentamtl. Schutz angem. —

Eine bessere Qualität kann Ihnen keine andere Firma liefern, da unter Marke

„Fünfblatt“

nur wirkl. ausgesuchte hochfeinste Qualität liefere.

Ich empfehle ferner meine ebenfalls garantiert reine Molkerei-Butter als

Tee-Butter bekannte Qualität ½ Pfund nur **70** Pfg. mit 5% Rab.

Meinen heute infolge seiner Feinheit weltberühmt gewordenen Molkerei-Butter-Ersatz Marke „Wähle selbst“ Margarine

1 Pfd. nur 95 Pf. mit 5 Proz. Rab.

Marke „Knäusella“,

ein ebenfalls feiner Landbutter-Ersatz — Margarine — **1** Pfund nur **76** Pfg. mit 5% Rab.

Ia. hochfeine, delikate **Halberstädter** 1 Paar 15 Pfg. **3** Paar nur **40** Pf. 5% Rabatt

Blütenweißes, allerfeinstes, unübertroffenes

Schweine-Schmalz 1 Pfund nur **56** Pfennig mit 5% Rabatt.

Zum Backen von Pfann-Kuchen ganz besonders hochfein **Knäusels Kokos-Schmalz** 1 Pfund **58** Pfg. 5% Rab.

Hochfeinen, unübertroffenen

Sauerkohl

2 Pfund **25 Pfg.** 5% Rabatt.

Für Feinschmecker

empfehle als ganz besonders hochfein u. unübertroffen * garantiert vollfetten, zarten

Tilsiter-Käse 1 Pfund nur **78** Pfennig mit 5% Rabatt.

Hochfeine, delikate Bauern-Kümmel-Wurst 1 Pfd. nur **90** Pfg. mit 5% Rab.

A. Knäusel, Bernburgerstr. 15, Goethestraße 9, Schmeerstraße 21, Jägergasse 2, Leipzigerstr. 72, [illegible] Leipzigerstraße 20. Magdeburg: Jakobstr. 50, Ecke alter Markt.

Schlurick's Anstalt (y 207 für das gesamte Naturheilverfahren, Hochstr. 11—17. Gegr. 1888. Bäder u. Behandlungen bei Krankheiten aller Art. Erfolgreiche Kuren.

Billiges Fleisch von höchstem Nährwert erhalten Sie durch den regelmäßig. Bezug **frischer Seefische.** Offerten, auch in Marinaden und Heringen frei. Fracht niedrig. Heinemann & Uhde, Geestemünde 6. Eigene Dampf-Hochseefischerei.

1178 **Vogelfutterhäuschen** zu 1.50, 2.50, 3.50 M. empf. im Auftrag d. Hall. Vogelschutz-Vereins C. Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Auf 0% Zucker kommt jeder Zuckerkranke bei Gebrauch meines (1321 **Zuckerfeind-Tee „Hostin“.** Schachtel 2.00. Depot: Löwen-Apotheke, am Markt, oder direkt: Chem. pharm. Labor. R. Bourbiel's Nchf., Ratibor.

Strümpfe jeder Art in Neu- u. Anstricken zu billigsten Preisen. (13 J. Winterstein, Oleariusstr. 9.

Für nur 5 Mark liefere ich verpackungsfrei 1 Liter echten, abgelagerten, alten Nordhäuser, 1 Pfd. hochfeine Harzer hausschlachtene Wurst eig. Schlacht., ½ Pfd. pa. Kakao, 1 Paket Harzer Waldkräuter-Tee gegen Nachnahme. Albert Lehmann, Nordhausen, Harz, Geseniusstr. 24. Alles nur prima Qualit. hs125

Achtung! Frau Lucke, Handliniendeuterin, ist von der Reise zurück und ist wieder einige Tage zu sprechen. * Große Märkerstraße 4, III. Hof links.

Gelegenheitskauf! **Pelzstolas** zu billigsten Preisen am Lager Sternstraße 3, II. links.

Wer Chauffeur werden will, verlange kostenfrei Programm der staatl. konz. Chauffeurschule am Technikum Altenburg S/A. Stellungsnachweis unentgeltlich.

Asthma-Leidende! (a5179 verzweifelt nicht! Ganz umsonst Auskunft üb. Heilung erteilt gern G. Fanistich, Veteran Nr. 116. Wien VIII, Fuhrmannsgasse 4.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S. Die gestern erschienene Nummer des „G.-A.“ enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	94
Kauf-Gesuche	27
Vermietungsannoncen	116
Miet-Gesuche	11
Stellen-Ausschreibungen	119
Stellen-Gesuche	26
Unterricht-Anzeigen	13
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	25
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	22
Familien-Anzeigen	13
Amtliche Anzeigen	6

656 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße. **Eigene Filialen:** Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. e 151

Vorzeichnungen a. alle Stoffe. Spez.: Monogramme Th. Loebeling Nchf., Schmeerstr. 13

13. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

23. November 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

181 212 816 42 74 406 39 [1000] 68 81 642 96 826 **1**090 124 [3000] 846 808 82 **2**013 83 199 204 97 [500] 495 586 623 61 933 **3**099 114 [3000] 91 228 58 73 377 81 477 775 814 **4**346 522 64 85 671 983 **5**000 43 250 74 91 509 46 71 785 903 **6**585 623 86 778 916 **7**149 421 41 592 [1000] 654 807 13 942 99 **8**421 544 73 890 923 **9**026 50 53 102 367 68 607 840

10049 65 123 91 213 578 678 928 30 **11**042 193 210 62 618 40 [500] 47 81 **12**007 34 177 346 74 440 560 901 2 [500] 15 89 **13**084 363 661 74 84 890 942 **14**153 563 66 796 938 64 **15**192 209 326 520 63 [3000] 72 608 724 48 78 818 **16**013 41 414 644 839 41 [1000] 955 **17**181 215 310 13 83 518 63 [500] 97 783 890 950 **18**214 45 420 76 552 604 886 937 [500] **19**031 55 [500] 69 139 90 318 541

20061 509 675 845 61 959 **21**062 [1000] 122 233 [1000] 345 72 [1000] 522 53 88 [500] 701 19 67 76 835 [1000] 40 74 926 [500] 91 **22**042 50 61 178 [500] 360 465 798 816 34 905 **23**339 84 431 [500] 747 811 91 954 81 **24**079 259 381 401 [1000] 37 46 55 921 **25**032 53 [500] 76 80 88 91 95 165 400 94 860 88 908 48 [500] **26**059 102 78 208 526 76 843 99 **27**003 68 84 123 83 [500] 371 759 911 74 **28**196 257 345 938 **29**035 80 110 66 372 99 537 689 [1000] 726 927 57

30098 342 71 442 63 72 [10000] 529 [500] 67 85 689 838 932 **31**086 193 236 301 591 710 86 43 908 35 **32**179 238 46 318 451 [500] 70 560 91 600 [1000] 31 56 97 795 924 **33**012 119 [3000] 26 89 324 32 [500] 50 65 [1000] 458 534 663 799 935 75 **34**047 63 78 201 52 475 551 97 616 937 **35**026 81 89 270 322 [500] 483 508 79 [3000] 743 45 973 **36**004 30 180 223 76 [1000] 322 490 964 **37**001 118 69 63 [500] 238 71 306 65 432 81 [3000] 662 **38**026 237 502 [500] 48 668 740 837 **39**041 [500] 358 500 4 70 704 89

40091 142 74 [500] 372 551 78 683 711 881 **41**057 88 200 71 548 777 [500] 96 862 **42**172 88 355 615 720 822 [500] **43**037 73 270 303 14 448 [1000] 508 16 28 615 83 732 [3000] 42 833 72 **44**263 64 328 607 [500] 46 720 74 850 [1000] 976 **45**084 321 82 514 79 631 857 86 948 62 **46**109 85 324 475 583 726 30 46 930 73 **47**035 150 60 214 [1000] 801 513 76 696 806 979 [3000] **48**030 327 70 623 719 805 98 984 **49**143 200 37 86 424 33 [500] 525 [500] 30 790 859

50025 51 175 906 59 529 **51**140 [1000] 206 16 322 77 778 951 **52**430 620 [3000] 808 70 [500] 929 **53**113 96 235 60 434 769 892 **54**060 221 42 83 333 505 78 91 [1000] 611 769 **55**014 24 136 37 218 65 471 606 52 75 793 **56**153 264 329 538 874 77 [1000] **57**151 430 46 [1000] 511 14 61 617 29 92 760 805 **58**012 [500] 227 50 369 80 459 87 793 [1000] **59**003 17 88 108 289 319 [500] 86 605 10 [1000] 18 26 703 854 940 61

60096 156 244 420 517 714 29 48 [3000] 855 **61**036 849 **62**313 40 79 407 [1000] 501 668 706 30 78 [1000] 902 48 **63**029 [3000] 55 181 [500] 207 668 [500] 811 30 [500] 37 59 907 **64**033 [500] 157 264 413 89 639 791 [1000] 804 [500] 956 **65**077 223 397 646 746 869 **66**164 254 463 516 666 715 821 92 93 920 37 **67**173 75 81 369 74 648 53 778 934 **68**113 47 498 637 813 90 **69**011 72 234 84 814 457 660

70096 336 420 [5000] 539 730 73 963 **71**144 778 **72**140 318 408 48 73 806 54 **73**105 9 227 336 75 93 444 541 633 846 81 **74**379 406 56 [500] 529 **75**136 367 91 424 588 665 789 **76**089 153 [500] 55 469 82 600 887 910 25 **77**063 125 78 80 95 229 76 325 504 685 829 937 **78**163 64 [500] 293 406 39 585 973 **79**056 135 99 211 53 418 518 734

80205 22 84 413 58 507 665 [500] 918 20 [1000] **81**173 245 [1000] 389 516 94 612 [500] 42 713 87 864 [1000] 89 [3000] 992 **82**268 430 673 [500] 895 **83**119 510 [1000] 31 75 76 705 902 [500] 96 [500] **84**076 305 78 593 613 712 42 845 53 **85**088 136 237 48 525 629 39 922 28 75 **86**073 181 532 670 705 940 76 **87**025 200 382 641 [500] 75 784 **88**114 29 97 213 20 472 603 30 742 95 **89**171 262 88 320 576 614 732 852 962

90011 187 88 209 [500] 330 52 63 457 643 [1000] 793 96 877 **91**064 91 206 344 406 18 53 552 97 628 65 84 855 948 **92**014 199 336 593 637 778 811 85 926 **93**002 110 260 372 430 514 635 710 41 [1000] 817 **94**008 20 42 215 493 740 62 831 [1000] 51 977 **95**078 95 101 25 213 53 310 501 641 733 56 **96**542 [500] 877 90 934 **97**393 741 55 822 913 74 **98**028 52 500 6 643 49 765 843 **99**060 512 16 62 69 78 760 78 891 [3000] 963

100310 419 545 618 845 59 973 92 [500] 93 **101**084 186 388 562 [1000] 605 [1000] 22 30 52 775 **102**069 114 18 326 425 509 40 54 621 938 **103**066 302 33 401 63 [500] 587 625 92 767 97 [1000] 98 846 74 **104**253 348 451 502 31 674 873 979 **105**349 573 [1000] 80 [500] 846 82 **106**026 53 150 70 225 87 648 781 831 56 957 **107**033 39 89 188 264 378 518 78 634 720 [500] 86 93 947 **108**089 105 47 238 355 90 414 532 880 86 [500] 906 **109**113 227 483 84 597 607 28 67 784 [1000] 85 955

110181 242 318 538 64 743 73 846 958 **111**047 [500] 163 271 415 32 512 74 689 [500] 808 **112**034 99 161 260 76 88 401 [3000] 608 9 700 10 40 64 822 [500] 28 29 954 **113**165 [500] 78 236 415 22 769 95 916 **114**047 122 71 235 54 76 360 572 605 13 47 52 747 **115**158 [500] 67 [3000] 246 328 85 549 627 906 99 **116**050 147 226 468 652 68 **117**242 345 741 [500] 97 830 **118**014 210 320 475 [1000] 649 58 833 **119**110 365 433 [500] 65 72 576 [500] 681 865 94

120018 123 [1000] 66 [500] 81 [3000] 299 [500] 506 823 **121**071 312 436 559 660 **122**081 143 279 97 374 617 87 833 928 **123**088 92 188 [1000] 270 499 561 650 65 832 901 48 58 97 99 [1000] **124**041 81 166 86 261 [3000] 301 451 70 590 668 74 87 [500] 726 84 822 [15000] 65 997 **125**198 231 58 372 476 80 81 646 780 866 904 **126**373 [500] 95 522 619 89 93 716 69 84 878 926 95 **127**264 620 962 [500] **128**039 73 [500] 79 346 459 63 90 98 602 26 747 811 919 [500] 36 67 [3000] **129**044 141 251 62 373 467 509 22 [500] 80 [500] 705 89

130046 189 326 604 836 940 49 50 **131**062 108 315 485 514 38 641 715 837 51 933 **132**093 184 559 803 59 929 **133**054 195 208 324 54 462 72 511 933 61 **134**202 [3000] 326 99 [500] 527 49 55 [500] **135**264 307 56 660 831 **136**030 157 247 410 45 90 620 799 826 **137**120 251 308 44 442 615 [1000] 71 82 729 91 823 87 999 **138**073 364 77 437 40 514 **139**116 299 434 565 694

140111 16 514 [3000] 854 75 **141**055 [1000] 243 398 423 828 94 936 **142**039 164 214 92 332 400 17 46 77 635 772 [1000] 920 97 [1000] **143**077 199 271 345 [3000] 430 534 90 651 85 709 12 876 912 **144**023 [500] 65 116 57 206 52 81 425 608 787 **145**132 47 231 39 61 89 335 430 45 562 765 **146**168 91 420 710 976 [500] **147**140 42 61 232 96 472 676 839 925 [3000] **148**078 131 333 56 654 70 **149**123 547 [500] 858

150021 [3000] 71 231 77 [3000] 433 82 595 829 [500] **151**335 427 47 80 760 [500] 853 **152**036 62 68 133 [500] 62 320 433 988 **153**036 56 155 85 301 79 83 461 517 [500] 757 72 89 94 823 935 **154**107 47 96 200 374 849 **155**006 49 57 141 52 [1000] 99 235 358 427 98 647 [3000] 706 18 26 807 82 934 45 84 [500] **156**150 247 398 672 834 938 62 **157**022 74 140 379 86 403 [500] 540 668 **158**001 199 [500] 204 429 99 522 68 766 79 [500] **159**021 159 518 723 60 813

160053 203 18 463 507 9 609 41 [500] 888 **161**219 300 74 93 467 78 742 802 68 [500] 932 **162**027 85 90 99 249 63 354 [1000] 428 94 575 **163**011 15 279 318 480 522 67 746 843 **164**006 76 169 70 294 437 [500] 523 67 748 76 952 66 **165**026 41 210 [500] 402 34 67 84 516 56 613 [500] 21 79 83 826 996 [500] **166**505 842 943 **167**061 212 325 85 92 485 589 605 80 96 766 [3000] 835 956 **168**229 60 391 438 631 87 98 847 75 86 941 83 **169**034 80 320 98 558 73 938

170004 111 271 [1000] 346 455 585 618 71 765 809 **171**200 84 380 505 46 [1000] 608 719 21 92 820 **172**067 91 166 293 377 428 33 71 522 69 613 43 [1000] 89 **173**013 57 218 69 347 [3000] 510 752 925 **174**011 28 304 35 45 413 [1000] 511 16 601 [1000] 66 79 **175**013 122 25 63 525 699 808 **176**026 137 91 303 440 570 92 607 93 926 **177**227 [500] 441 513 77 656 58 936 [500] **178**214 687 94 965 [500] **179**041 42 349 67 71 444 542 656 74 716 849

180010 155 205 14 68 330 93 478 501 78 815 **181**117 59 284 446 532 59 **182**021 320 493 613 [500] 794 880 969 **183**058 972 **184**029 151 89 248 342 54 95 486 682 **185**087 833 94 940 **186**058 84 132 72 [1000] 82 221 598 **187**033 49 190 [500] 223 324 [500] 35 81 407 51 566 90 603 27 747 804 40 968 **188**193 250 487 553 [1000] 635 39 60 936 37 **189**310 448 50 63 [3000] 613 20 27 700 61 [500] 805

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 21. November lies 116195 statt 116197. 184639 statt 184649

13. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

23. November 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

130 [500] 256 61 [500] 577 [10000] 748 [3000] 59 832 930 **1**107 49 746 55 807 37 60 [500] 953 **2**012 39 226 28 38 322 511 **3**006 18 251 455 545 62 746 50 82 83 830 **4**042 143 [1000] 212 24 30 358 544 61 648 769 828 **5**247 56 395 522 [500] 55 927 87 **6**158 214 24 361 561 606 836 971 **7**080 210 23 39 87 [1000] 686 802 17 **8**182 85 432 511 52 673 79 822 80 962 **9**184 301 76 424 [500] 615 55 [500] 874 902

10180 [500] 84 239 63 362 605 89 819 948 **11**068 138 254 537 646 795 **12**016 314 15 21 558 85 **13**104 244 311 479 92 609 737 62 [1000] 872 901 **14**022 28 70 [1000] 379 617 [1000] 57 790 **15**088 [500] 147 246 302 443 900 15 **16**122 274 389 540 83 942 52 89 **17**007 246 89 [500] 354 64 446 526 612 834 82 981 [500] 96 **18**082 360 403 [3000] 579 607 943 **19**248 66 569 636 707 [1000] 858 946

20085 108 313 [500] 424 676 758 65 90 **21**004 91 175 289 [500] 582 738 84 836 927 **22**135 209 37 81 [1000] 326 49 72 598 817 962 [3000] **23**369 77 85 562 698 870 [3000] 99 942 [500] 83 **24**206 424 66 658 782 830 34 **25**123 63 [500] 68 96 537 50 693 778 809 [3000] **26**065 295 536 815 81 923 **27**059 62 78 180 204 20 56 315 37 429 [500] 35 570 648 703 36 862 **28**102 7 433 43 528 685 896 958 **29**461 93 551 714 920 85 88 [500] 95

30168 [3000] 365 66 708 23 26 83 831 95 959 **31**012 [500] 305 39 405 807 903 **32**047 123 235 64 68 [500] 78 558 667 714 18 32 820 67 **33**071 168 [500] 279 474 503 612 80 756 820 904 67 [1000] **34**058 139 304 56 533 71 834 953 98 **35**011 174 281 408 25 606 72 953 **36**065 135 401 95 [500] 802 **37**132 404 9 669 778 996 **38**121 206 455 728 38 59 867 95 910 77 **39**223 [500] 380 462 563 94 689 706 21 61 813 956

40022 49 135 37 77 87 428 625 94 713 15 34 873 **41**023 127 55 255 444 47 779 **42**075 416 [500] 539 637 799 942 58 **43**053 108 26 222 24 42 78 716 90 893 **44**065 167 255 647 56 74 740 804 28 78 **45**109 251 65 536 49 737 822 921 [1000] **46**033 [3000] 83 84 220 456 835 43 993 **47**123 212 608 733 940 **48**222 423 557 641 78 **49**107 373 439 512 [3000] 77 633 47 [500] 67 724

50123 67 412 91 819 40 [500] 96 **51**049 60 107 24 207 746 812 65 930 [1000] **52**007 10 154 96 281 331 539 87 708 16 [3000] 90 922 [1000] 82 93 **53**026 129 59 [500] 226 449 [3000] 622 47 76 742 949 **54**240 93 343 63 [500] 679 721 824 909 **55**200 9 95 312 474 564 737 920 **56**204 464 80 655 57 933 **57**141 355 469 738 864 984 92 **58**096 193 204 341 43 54 97 418 535 [1000] 741 91 886 999 [500] **59**014 87 90 641 843 967

60108 51 363 417 583 616 [500] **61**244 322 49 441 42 83 **62**080 92 94 146 263 317 [1000] 22 482 658 717 39 875 903 **63**035 [1000] 268 [500] 86 415 595 **64**007 138 51 228 49 63 411 524 89 755 94 916 **65**024 57 130 [1000] 342 553 691 [500] 867 86 **66**241 63 381 405 7 27 736 897 [1000] 982 **67**003 127 280 [500] 461 570 622 44 98 746 71 **68**100 261 345 65 91 517 69 93 719 39 84 913 88 **69**573 677 743 50 881 980

70118 53 200 395 500 31 616 62 731 821 943 **71**211 80 519 28 628 42 **72**170 277 420 652 87 865 972 96 [1000] **73**076 110 314 486 526 96 97 679 707 814 [1000] 44 63 86 900 **74**013 40 123 419 516 747 878 94 989 **75**089 123 33 [500] 226 448 [3000] 926 69 [5000] **76**092 99 387 524 787 871 950 55 **77**050 318 558 807 38 **78**204 [500] 313 26 95 418 **79**016 73 88 156 219 [500] 98 332 [500] 69 534 47 758 803 927 37 59 84

80023 119 204 373 502 34 81 [1000] 681 719 934 **81**181 377 669 781 897 950 [1000] **82**239 372 414 930 **83**019 94 115 213 [500] 346 98 427 542 603 783 [1000] 92 803 92 **84**033 122 33 300 80 552 71 657 89 757 85 862 900 6 **85**035 62 293 [5000] 303 8 459 75 98 533 65 784 926 **86**020 265 329 92 [1000] 98 516 40 788 [500] 96 959 **87**020 52 175 89 302 626 [500] 94 762 805 88 903 54 **88**035 [1000] 127 30 32 329 827 944 52 **89**045 329 [500] 30 [500] 624 758 76

90319 [500] 487 751 867 **91**050 130 60 76 304 [1000] 52 518 628 [3000] 73 939 **92**023 70 290 382 450 517 25 62 66 86 621 739 848 [5000] **93**044 182 96 280 614 [1000] 67 78 725 843 76 **94**097 117 334 471 78 553 **95**099 121 76 86 715 77 [500] 802 76 912 64 **96**080 161 62 [500] 878 656 **97**053 87 361 481 552 [500] 66 691 704 91 **98**015 46 51 111 357 69 417 514 653 [5000] 741 [1000] 48 83 [1000] 811 83 915 52 68 [500] 93 **99**064 435 700 86

100029 204 22 301 [3000] 481 813 996 **101**160 233 305 8 56 433 68 580 748 71 [500] 975 **102**256 88 485 526 629 741 831 966 **103**021 406 510 13 69 643 62 [500] **104**120 44 305 41 60 415 704 838 929 **105**013 140 254 91 98 383 415 940 **106**072 167 433 39 751 [5000] 74 898 926 **107**090 403 37 556 688 701 51 60 920 72 79 **108**082 165 67 276 335 421 25 91 609 817 916 90 [1000] **109**414 [500] 21 24 99 528 69 687 814 94

110055 [1000] 67 102 11 [1000] 62 276 503 98 [500] 654 77 707 39 801 65 75 996 **111**037 134 295 379 434 49 698 866 **112**103 [3000] 226 436 [500] 75 507 59 **113**144 56 79 230 85 429 611 16 64 69 801 69 909 **114**106 209 74 [500] 330 892 **115**033 316 21 481 98 645 85 783 **116**045 48 75 265 72 312 421 514 894 **117**021 [500] 107 22 372 450 572 781 88 846 917 50 69 **118**102 75 229 314 69 527 637 **119**154 71 77 [1000] 502 31 47 641 99 [3000]

120094 108 95 242 91 370 460 703 **121**503 [1000] 98 696 919 **122**055 127 97 245 344 72 547 72 74 635 775 **123**059 [500] 236 429 610 74 762 839 41 917 **124**022 54 135 58 202 429 86 517 81 93 685 [5000] 815 **125**034 55 300 54 436 698 753 997 **126**220 83 300 40 829 49 [500] 87 956 **127**004 18 65 221 91 [500] 360 566 655 56 77 704 87 **128**390 534 [1000] 96 802 **129**003 195 241 [1000] 70 96 405 584 607 11 701 870 975 80

130185 245 345 623 735 [500] 58 68 **131**013 270 389 521 29 [3000] **132**022 307 [500] 77 438 508 51 817 54 88 **133**450 55 625 38 [1000] 771 **134**078 161 460 587 686 840 56 969 80 **135**060 133 [1000] 212 24 80 85 91 442 [1000] 546 645 728 59 80 979 **136**386 453 663 65 749 802 970 **137**026 99 125 35 232 580 [500] 750 996 [3000] **138**056 57 206 [500] 43 350 459 504 53 723 913 52 54 **139**020 64 99 101 25 211 316 425 509 26 50 81 623 826 938

140022 148 93 222 [1000] 50 491 659 703 881 **141**046 [3000] 105 501 14 24 660 736 58 841 **142**032 55 78 178 204 328 46 [500] 403 9 33 509 68 876 **143**088 [500] 176 343 49 417 26 760 842 **144**331 419 33 **145**054 198 416 [3000] 548 670 754 946 **146**220 417 706 823 24 98 909 **147**072 235 80 83 473 80 [3000] 593 746 82 **148**056 59 304 21 779 829 927 43 49 [500] **149**024 32 155 [1000] 394 400 71 593 746 826 931 64 92

150046 [3000] 60 87 92 105 15 [500] 59 99 220 332 592 614 60 815 35 [500] 975 **151**071 72 135 266 469 595 [5000] 609 69 703 910 **152**364 442 549 [500] 896 913 **153**322 74 406 19 70 540 60 845 **154**174 303 66 690 745 97 **155**000 29 104 37 47 387 420 658 62 74 893 **156**072 249 77 84 323 [1000] 421 23 852 **157**009 40 [500] 208 89 336 574 609 [1000] 974 **158**226 52 521 89 678 718 862 81 **159**060 91 102 395 [500] 561 69 665 842 56 80

160057 349 433 58 519 605 13 25 66 851 **161**005 54 70 323 28 406 636 821 **162**048 52 110 390 433 53 533 72 628 64 811 75 [500] 980 **163**074 122 262 88 308 62 68 98 515 946 **164**122 98 301 521 673 721 972 73 **165**072 164 323 446 777 98 929 76 [1000] **166**038 147 76 79 264 345 521 85 764 95 801 12 57 915 41 48 95 **167**173 220 25 [3000] 321 574 677 [3000] 79 776 **168**072 296 341 419 40 658 72 960 **169**252 62 89 392 420 59 [1000] 563 98 759 818 928

170080 236 37 381 467 805 940 62 99 **171**028 207 58 500 28 55 625 730 923 **172**020 32 102 15 [1000] 304 83 86 [3000] 512 887 940 [3000] **173**007 150 730 89 895 **174**036 90 182 447 590 743 [3000] 881 965 **175**041 [1000] 129 382 560 84 726 74 980 [500] **176**060 141 285 377 419 546 613 757 846 65 901 **177**324 37 325 67 483 539 644 852 75 **178**467 627 59 [500] 728 92 883 998 **179**174 549 877 78 929 95

180138 296 304 61 570 [500] 86 603 41 873 941 **181**208 42 324 50 534 86 [5000] 742 822 963 77 **182**002 188 311 427 35 511 603 44 828 **183**018 104 71 203 99 [500] 392 414 525 680 700 873 [500] 961 **184**027 105 60 71 243 [500] 63 [500] 433 96 541 73 689 750 [500] 816 39 936 [1000] **185**001 23 247 369 568 621 28 803 32 939 93 **186**059 124 [500] 211 39 60 [1000] 320 36 555 79 626 80 780 **187**386 493 525 669 726 850 56 **188**015 82 453 **189**111 [3000] 40 50 213 33 439 [1000] 511 614 38 723 65 80 836 925 76

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000. 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 40000, 4 zu 30000, 12 zu 15000, 36 zu 10000, 60 zu 5000, 974 zu 3000, 1506 zu 1000, 2726 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0013

Die moderne Staubbeseitigung,

die direkte Beseitigung des Staubes durch Saugluft ist vollkommen nur durch

Dreschers Staubsauger

Vampyr!

für Handbetrieb und elektrischen Motoren-Antrieb

Hervorragende Leistungsfähigkeit. ——— Einfache Handhabung.

Prospekte und kostenfreie Vorführung ohne Kaufverbindlichkeit durch b 221

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstrasse 13-15

und

Gustav Drescher, Maschinenfabrik. Aeussere Delitzscherstrasse 40/42. Telephon 329.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Kino-Theater

zu verkaufen.
Offerten unter T. 2997 an die Expedition dieses Blattes. a04836

Grundstück

mit großem Hof, Scheune und Stallgebäuden u. 2⅓ Morg. Acker am Hause, paff. für Gärtner, Landwirt, Rentier usw., zu verkaufen
Könnern a. S., Große Freiheit 44.
Vermittler verbeten. a 5820

Schönes Eckgrundstück

in **Cöthen** mit Kolonialwhdlg., schöne Geschäfts-Keller, Wohnräume, für jedes Geschäft paff., sof. od. sp. verkäuflich. Näh. vom Bef. unt. A. W. 964 an **Rudolf Mosse, Cöthen i. Anh.** ma168

Flotte Landschmiede,

einzige im Dorfe, ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter T. 3357 an die Exped. d. Bl. a6238

Wichtig für die Grossindustrie.
Fabrikgelände, ca. 60000 qm im Bitterfelder Industriebezirke, Stadtnähe, an der Bitterfeld-Stumsdorfer Eisenb., äußerst günstig für Bahnanschluß, für Anschluß an Wasserleitung, elektr. Kraft, in der Nähe Braunkohlenwerke (ev. Drahtseilbahn), Entwässerungsgräb., **zu verkaufen.** Offert. an **C. R. W. Kahlmann, Halle S.** e997

Haus

mit Materialwaren-Geschäft, Destillation und Schlachten, in bester Lage, mit 10 000 M. Anzahlg. sof. zu verk. Offert. unt. A. 9061 an die Exp. d. Bl. *

Milchgeschäft,

75 Liter, krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Offert. unt. L. 4851 an die Filiale ds. Blatt, Leipzigerstraße 34. †1127

Zu verkaufen:

Fleischerei, 2020 M. Miete, f. 88000 M.,
Gasthof, 1950 M. Miete, für 68500 M.,
Restaurant, 3 Mrg. Feld, f. 29000 M.,
Bäckerei, 700 M. Miete, für 28000 M.,
Bäckerei mit Materialw.
u. Schnapsschank für 20000 M.,
Zins- und Geschäftshäuser etc. durch
E. Schneble, Rönzigerstr. 190. *

Eckgrundstück

mit Restaurant, Café, Konditorei und größerem Laden in
lebhafter Garnisonstadt
der Provinz Sachsen,
— **am Markt gelegen,** —
ist sehr preiswert zu verkaufen. Der guten Lage halber für besseres Kino oder Warenhaus sehr gut geeignet, auch fehlen solche am Platze. Offerten unter T. 3217 an die Expedition d. Bl. a04848

Gutgeh. Viktualiengeschäft

mit wöchentl. Schlachten, weg. Krankheit sofort zu verkaufen. Offerten unter F. 9046 an die Exped. dieses Blattes. *

Verkaufe m. Ackerhof,

Umgegend Halle, ca. 230 Morgen, umständeh. bill. Näh. d. **E. Hannig, Halberstadt,** Quedlinburgerstr. 11

Flottes Viktualiengeschäft,
Hausschlachten, Kohlenhandel u. Drehrolle zum Gebrauch billig zu verkaufen. Pacht 640 M. Es können 2 Zimmer extra vermietet werden.
Näheres Alter Markt 32, I.
e94 Carl Dörge.

Selterwasserfabrik mit totem und lebendem Inventar und schön. Grundst., sow. schön. Obst- u. Gemüsegarten zu verkaufen. Forderung 45 000 Mark, Anzahlung 8000 Mark, Mietsertrag 2400 Mark.
Näheres Alter Markt 32, I.
e95 Carl Dörge.

Friseur-Geschäft,
5 J. besteh., für 500 Mk. zu verk. Zu erfragen Friedrichstr. 29. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.
e275 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Blüthner-Pianino,
sehr gut erhalten, für 300 Mark zu verkaufen b389
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Gebrauchte Fahrräder billig zu verkaufen *
Meteritzstr. 5, part lks.

Vom Abbruch

Bertramstraße 17, Hof, Lagerschuppen, sind: 100 große Fenst., 200 mittl. u. kleine Fenster, gr. Posten gut erhaltene Stuben-, Glas- u. Haustüren, Korridorverschlüsse, gr. 2flüg. Türe, Rollalousien, 1000 Glasscheiben, Traljen u. viel. mehr billig zu verkaufen. Der Verkauf findet von 10—12 und 3—5 Uhr statt.
h8104 **G. Lindner.**

2 neue Federbetten a18M., Oberbett, Unterb. u. Kissen z. verk. e84
Dörge, Alter Markt 32, I.

Dampfmaschine 7 M., Fernrohr (groß), 5 M., Akkordzither 9 M., alles fast neu, zu verk. *
Weingärten 34.

Spazier-Stöcke.
Grösste Auswahl in Halle a. S.
Schirmfabrik **F. B. Heinzel,** 1187
Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.

Neue und gebrauchte
: Möbel :
in großer Auswahl.
Engl. Schlafzimmer, moderne Kücheneinrichtung., Sekretäre, Vertikos, Trumeaux, Spiegel und Schränkchen, Kommoden, Auszug-, Steg-, Vierzug- u. a. Tische, Sofa, Diwan, Plüschgarnituren, Bettstellen m. Matratzen, Nußb.-Büfetts, Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Bücherschränke, Stühle jeder Art, Paneel-Sofas u. v. a. m. verkauft billig
Friedrich Schirloth,
Kl. Ulrichstrasse 34.
Transport frei durch eigenes Geschirr. h 05636

Reform-Kästen.
staubsicher, zum Aufbewahren v. Formularen, Papieren 2c. billigst. b 82
H. Bretschneider, Steinweg 55/56.

Großer eichen **Schreibtisch**
bill. zu verk. Königstr. 28. †1108

Bettst. m. Matr. spottb. zu vk.
Gr. Steinstr. 27/28, H. p. *

Aufgepaßt!

Bei der heutigen teuren Zeit ist es eine Notwendigkeit,

jeden Vorteil wahrzunehmen.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere **Paletots, Ulster** und **Anzüge,** und Sie werden ersehen, dass wir Ihnen bei konkurrenzlos billigen Preisen **unbedingt** Vorteil bieten.

Beachten Sie daher in Ihrem eigenen Interesse unser günstiges Angebot und kaufen Sie nirgends anders, bevor Sie nicht unsere Preise mit den bisher von Ihnen gezahlten verglichen haben.

Aus der grossen Auswahl offerieren wir beispielsweise:

:: Paletots und Ulster ::

ein- und zweireihig, in schicken Fassons

Serie I jetzt 14.75 M. — Serie II jetzt 18.50 M. — Serie III jetzt 23.50 M.

Anzüge	Lodenjoppen
Rosshaar-Verarbeitung	— warm gefüttert —
14.75 M. 18.50 M. 23.50 M.	4.90 M. 5.75 M. 6.90 M.

Grosse Auswahl in
getragener Massgarderobe
zu billigsten Preisen.

Billigst verliehen werden:
Gehrock-, Frack- und Gesellschafts-Anzüge.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

G. m. m. H.

Leipzigerstrasse 11, gegenüber der Ulrichskirche.

Billig. 300
nur von feinsten **Herrschaften** neue und wenig getragene feine
Winterüberzieher
und Ulster, Winterjoppen, Beamten-, Kutscher-, Schaffner-, Militär- u. Zivilmäntel, getrag. u. neue moderne Gehrock- und Jackettanzüge, Kellner-, Militär-, Beamten- u. Zivilhosen, getragene und neue
Militärstiefel
nur prima jeder Art, Schuhwaren, Gamaschen, Reisekoffer u. -körbe, Herren- und Damenuhren, Ketten, Ringe, Operngläser, Reißzeuge, Zithern, alte Geigen, Revolver, Säbel und viele andere Gelegenheitskäufe, nur bei
Schleich, Alter Markt Nr. 34.
Bestes Ein- und Verkaufsgeschäft der Provinz. Abteilung für neue Herrenkleider 1. Etage. e 84

Perzina-
Flügel u. Pianos,
anerkannt bestes Fabrikat.
Seit über 40 Jahren glänzend bewährt.
H. Lüders,
Mittelstrasse 9/10.
Aelteste Piano-Handlung am Platze. z 767

Achtung!
Frischmilch. Kühe
stehen fortwährend in meinen Stallungen zum Verkauf. a5757
Ernst Kuhne in Delitzsch,
Fernsprecher 80.

Schreibtische,
nußb. fourn., m. ausziehb. Pl., v. 48 M. an, Trumeaux m. geschl. Glas von 32 Mark an bei 169a
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Jagdhündin,
4 Jahr, Kurzhaar, bildschönes Tier apportiert, hasenrein 2c., zu verkaufen. a 04851
P. Holtschke,
Unterröblingen am See.

Pelzstolas,
ein Posten
Damen-Pelzkragen
in allen Pelzarten werden im einzelnen zu bekannt billigen Preisen verkauft
Steinweg 52, I,
am Franckeplatz.

Einf. Küchen-Einricht. bill. zu verk. Berlinerstr. 32, III. *

Kutscherpelz, gut erh., schwarz. Bez., 20 M. Gr. Märkerstr. 22, H. I. *

Klein. chines. Prunkschrank zu verkaufen Ludwigstr. 15, I. r. *

Getr. Winter-Jackett, f. mittl. u. kleine Figur, billig zu verk. Ludw. Wuchererstr. 54, pt. I. *

Eleg. bl. Kinderwag. spottb. zu verk. Kl. Ulrichstr. 11, Koch. *

1 n. Ueberz. u. Jackett-Anzug b. z. vk. Thomasiusstr. 1, p. l. o166

Neues Chaisel. m. sol. Bez. f. 22 M. Rich. Wagnerstr. 56, I. o164

Schw. Pudel, 4 Mon., Haustaub, wegzugshalb. b. Sophienstr. 42. *

Gut sprech. Graupapagei, schreit nie, z. vk. Geiststr. 64, III. *

Groß. Schwein z. Schlachten zu vk. Gabelsbergerstr. 24. o154

Herren-Rad! Torp.-Freil., Garantie, billig Magdeburgerstr. 24, III. r. Weiß

Kinderwagen billig zu verkauf. Merseburgerstr. **23, III, l.**

Gut erhalt. Kinderbett z. verk. **Schwetschkestr. 14, I. r.**

Prachtv. Geb. Betten f. 16 Mk. z. verk. **Fritz Reuterstr. 10, pt.**

Großer Posten vorjähriger Sachen, als:
Uhrwerkbahnen, Dampfmaschinen, Kinematographen, Laterna magicas, Modelle etc.
verk. zu bedeut. ermäßigt. Preisen
Carl Schaefer,
Gr. Steinstrasse 29. z 767

Gute Figur und Körperhaltung, neue Kraft, gesunde Nerven und Schaffensgeist durch Zimmer-Gymnastik!

Zimmer-Turnapparate
für Herren, Damen und Kinder.
Grosse Auswahl! Billigste Preise!
Alle Apparate werden neu montiert.
C. Klappenbach,
h 8112 Grosse Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg.

3 Lad. ficht. Weihnachtsbäume
zu verkaufen. a04814 **K. Förster,** Tröbnitz, S.-Altenburg.

2 Eigentumsröcke für Infanterie,
1 Eigentumshelm,
1 Eigentums-Seitengewehr,
passend für Einjährige 2c., billig zu verkaufen † 1118
Merseburgerstrasse 95 B, II.

Wichtig für Bäcker.
Brotwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Offerten unt. K. 9050 an die Expedition ds. Blattes. *

Fahrrad m. Frlf., f. neu, bill. zu verk. Pfälzerstr. 10, II. r. *

G. erh. W.-Ueberz., schl. Fig., b. zu vk. Kl. Ulrichstr. 25, III r. *

Elegantes, graues Tuchkostüm auf Seide, eleg. schwarzer Tuchmantel auf Seide, gut erhalten, große Figur, billig zu verkaufen
Olearíusstr. 5, I. rechts. *

Möbel.
Kleidersekretäre 28 M., Vertik. 36 M., Schreibt. m. Auff. 36 M., hohe Bettst. m. Matr. 38 M., Sofa, Tische, Stühle, Ausstattungen, große Ausw. b227
Karl Bieler, Albrechtstr. 39.

2flammig. Gasherd (Prometheus), 2 vern. Gas-Bügeleisen mit Brenner, mehr. Gasarme umzugshalber billig zu verk.
Reilstrasse 51 pt. *

Achtung!
Schöne gekl. **Puppen** billig zu verk. **Knath,** Landsbergerstr. 62, pt.

Handrollw., Hundew., 2rädr. Wagen, m. u. ohn. Fed., Einsp.-Federwagen z. v. Jacobstr. 40. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0014
DFG

Die Panzer-Wringmaschine wird stets gelobt.

Selbst bei Gebrauch mit kochendem Wasser unverwüstlich. Walzenbezüge billigst. h05626

Alleinverkauf **Karl Möller, Brüderstr. 9a** am neuen Amtsgericht.

Pianino, edle Tonfülle, in best. Beschaffenheit, billigst zu verkaufen. * **Torstrasse 62, Hof.**

Daselbst sehr gut erhaltenes Tafelinstrument zu verkaufen.

Altertum. Eleg. Damenschreibtisch, sauber repariert, billig zu verk. **Torstrasse 62, Hof.** *

4 Ztr. Kakao, gute Ware, im ganzen od. 10 Pfd.weise zum Preise v. 58 Mk. pro Zentner. Off. u. G. 927 a. d. Filiale Giebichenstein d. Blattes. o 159

Spielwaren in großer Auswahl. o161 **Christbaumschmuck.** Mund- und Ziehharmonikas. Hänge-, Tisch- u. Wandlampen. Gaszuglyras, Gaskronen, sämtliche Ersatzteile. **Prima Petroleum.** **Fritz Knoll,** Advokatenweg 18. Halle a. S. Giebichenstein.

Federbett, Spieldose bill. z. vk. **Schulstr. 11 I.** *

Gebrauchte h 06043 **National-Kassen** mit Garantie. Vertretung: **B. H. Zimmer,** Jägerplatz 34. Tel. 3124.

Prima Dobermann, 16 M. alt, sehr gelehrig, bill. z. vk. **Märkerstr. 12,** im Laden. *

Pferde zu verkaufen. Capellenende 1. a 6232

2 schwere Schaffnerpelze sehr guterh., zu 28 u. 32 Mk. zu vk. **Schülershof 1 part.** e 306

Habe noch einige gebr. wasserdichte **Wagenplanen** billigst abzugeben. h 06045 **M. Wehr, 81 Leipzigerstr. 81.**

Günstig für Brautleute! Wohnungs-Einrichtung, kurze Zeit gebraucht, sofort spottbillig zu verkaufen, Speisezimmer, dunkel Eiche, beste Ausführung, moderne Schlafzimmer-Einrichtung, mahagoni hocheleg. Salon, helle kompl. Küche, Flurtoilette, weit unter Preis. Näheres e253 **Geiststraße 21, 2 Treppen.**

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. **Rannischestr. 22, I.** *

Verstellbarer Krankenstuhl zu verkaufen Talamtstr. 2 II. *

Gelegenh.: N. eleg. Kleid, Mantel, Kostüm u. Blusen sehr billig Hafenstr. 44, I. r. *

Gaskrone, 3armig, für stehendes Glühlicht, gut erhalten, zu verkaufen Lindenstraße 67, part. *

Schreibtisch, Kleid.- u. Küchenschrk., Plüsch- u. Stoffsofa, Bettst. m. u. o. M., Wasch-, Steg- u. Ausziehtt., Stühle, Federb., Komm. z. vk. Böckstr. 12, I.

Laube, zerlegbar, zu verkaufen V. Vereinsstr. 14. *

Sehr gutes Fahrrad, engl. Fabr., aus Gesundheitsrücksicht. prsw. abzug. Viktoriaplatz 1 II. I.

2rädr. Kastenwagen, pass. f. Bäck., bill. z. vk. Krukenbergstr. 23, III. I.

Abendmantel bill. zu verkauf. Dieskauerstraße 16, H. I. I. *

Alte Violine u. 3tour. Harmonika b. z. vk. Geiststr. 54. I. I. *

Gut erhalt. Tüllkleid billigst zu verk. Göbenstraße 24, I. * Abends von 7 bis 8 Uhr.

Ein Zimmerturnreck mit starken Ständern, fast neu, für 20 Mark zu verkaufen. * Rud. Haymstr. 33, II. links.

Apfel- u. Pflaumenbäume als Nutzholz z. vk. Beesenerstr. 18, I. I.

Nähmasch. z. v. Zenkerstr. 1. II. *

3 fast neue Autom.-Pneumatiks 810×90, für den Spottpreis à Stück 40 Mark zu verk. * Merseburgerstraße 97, Laden.

Gr. Teppich preiswert zu verkaufen Stephanstr. 12. part. *

Fahrrad zu verkaufen * Ludwigstraße 22. H. I.

Nähmasch., Langschiff., bill. z. vk. Fischer, Wörmlitzerstr. 94. II. *

Bettstelle mit Matr. zu verk. Halberstädterstraße 4. II. lks. *

Schwedische Laute zu verkauf. Schmidt, Dittenbergerstr. 5. II. *

Gebr. gut erhalt. Bettst. mit Matr. u. Keilkissen sof. bill. zu verk. Alte Promenade 33. II. *

Eleg. neu einger. Puppenstube preisw. zu vk. Ludwigstr. 51. I. *

2 fette Schweine zu verk. * Zu erfr. Krukenbergstr. 23. H. pt.

4 Wochen alte **Hunde** sind billig zu verkaufen * Böckstraße 1. 2 Treppen.

Noch sehr gut erhaltener Kinder-Klappstuhl billig zu verkaufen Lützenerstr. 1. I. links. †1110

Ein großer Zughund zu verk. **Beesen.** Halleschestr. 4. († 1096

Hochelegante, aparte mahagoni **Salon-Einrichtung** spottb. zu verk. Königstr. 28 †1107

Einige alte Taler zu verk. Leipzigerstr. 103. †1099

Wegen Aufgabe der Wirtschaft ein fehlerfreies, leichteres **Arbeitspferd** (Gold-Fuchs) preiswert zu verkaufen **Raßnitz Nr. 10.** a04847

300 Stück wilde Kaninchen zu verkaufen. **A. Schütze,** Eichendorffstr. 3. *

2 B-, 2 C-Klarinetten zu verk. a04849 **A. Hildebrandt,** Oberröblingen a. S., Erdebornerstrasse 6.

Pferd, 8j. Russe, Schimmel, fromm und zugfest, sofort zu verk. a 6230 **Könnern a. S.,** Markt 1.

Ein Aquarium mit Tisch und Aufsatz, 95 × 30 × 38, zu verk. Merseburg, Bahnhofstraße 4, Hof. *

Schott. Schäferhund bill. z. vk. i. Restaur. Magdeburgerstr. 3. *

Ein n. Bett bill. zu verkaufen Halberstädterstraße 14. H. I. I.

Schönes Vertiko zu verkaufen Nicolaistraße 6, Eckert. ☞ Das. Knabenfahrrad z. k. ges.

Kinderwagen, gut erh., billig zu verk. Pfälzerstr. 2, I. r. *

Gut erh. W.-Ueberz. f. mittl. Fig. bill. z. vk. Mittelwache 12 II. I.

Fast neue Rdsch.-Nähmasch. bill. z. vk. Gr. Brunnenstr. 57, I. *

Notenschränke mit Rolljalousie, in allen Holzarten sehr preiswert bei **Maercker & Co.,** Pianoforte-Magazin. Gegründet 1832. h 06037 **Neue Promenade 1a** (an den Franckeschen Stiftungen.)

Kleine Salat-Kartoffeln zu verkaufen Breitestraße 10. *

Aus der S. Mannasseschen Konkursmasse hier ist eine ausgeklagte Forderung von 815 M. zu verk. Offert. nimmt entgegen der Konkursverwalter **Ferd. Wagner,** Königstr. 15. 783z

Handtafelwag. u. versch. 2rädr. Wag. st. z. Verk. Lessingstr. 37. Ro64

Nähmaschinen von 45 M. an, gebr. Fahrräder 25 M., Laternen 68 Pf. b. zu verkaufen. * Lohrengel, Gr. Klausstr. 32.

Gr., warm. Pel.-Mantel, pass. f. Kutsch. od. Geschirrf. etc., u. f. neuer W.-Ueberz. f. schl. Pers. b. zu verk. Gr. Gosenstr. 33, I. I. o157

Stoff- u. Plüschsofa, Flurgard., gr. Trum., Chaisel., gebr. Bettst. m. Mtr. z. v. Sophienstr. 32, p. r. Po7

Schreibtisch u. Kleiderschr. bill. zu verk. Anhalterstr. 12, p. I. †1119

Nußb. Pianino, fast neu, für 350 Mark zu verkaufen * An der Universität 2. i. L.

Schreibpult 25, Ladenschr. 30, Vereinsschr. 15, Glasschrank 12, Plüschsofa, Tisch, Vertiko, Stühle bill. zu verk. Steinweg 7. I. *

Sofa, Waschtisch, Tisch, Stühle, b. z. vk. Dryanderstr. 24, I. I. †1121

Nähmasch., Wasch- u. Nachtt., gr. Plüschsofa, gold. Damenuhr, Kleiderschr. b. Talamtstr. 9, I. r. *

Gute Geige mit Schule zu verkaufen, Preis 15 M. N52 Lauchstädterstr. 15a, p. r.

2 Plüschsofa umzugsh. z. verk. We48 Kraußenstr. 10, II. I.

G. erh. Bettst. m. Mtr. u. 2 getr. Ueberz. z. vk. Steinweg 9. pt. N51

Engl. Bettst. m. Matr., wen. gebr., z. verk. Landwehrstr. 21, I. †1129

Für Händler! a04860 Lustiger Bilder-Katalog pro 1912 z. Massen-10 Pf.-Verk., mit 60 Bild., 64 S. Text, off. 100 St. zu 4 M., 1000 St. zu 35 M., nur geg. Voreins. d. Betr. ab Druckerei. Must. geg. 10 Pf.-M. Wilhelm Ott, Würzburg 21, Friedenstr. 8.

Vertiko, 1 Büfett, Kleiderschrank, 1 Schreibsekretär, 6 Stühle, Stegtisch, Trumeau-Spiegel, Plüschsofa, Bettstelle mit Roßhaarmatratze, Waschtisch, Kücheneinrichtung, 2 Gebett Federbetten, 1 Pianino, alles sehr wenig gebraucht, verkauft **Friedrich Pelleke,** Geiststraße 25. e 392

Junge, frischmilchende **Kuh mit Kalb** verkauft **Kurt Maye,** Rosenfeld-Hohenthurm. *

Ein leichter Rollwagen und Kastenwagen billig abzugeben. h 8130 **Merseburgerstrasse 112 I.**

Endlich genug Gänse!

Es war mir bisher immer nicht möglich, genug

gute wohlschmeckende ausgemästete Gänse

zum Ausschlachten von meinem bisherigen Lieferanten zu bekommen und erst jetzt ist es mir gelungen, noch zwei neue zuverlässige Lieferanten zu bekommen, wodurch ich nun in der Lage bin, alle meine Kunden gut und prompt bedienen zu können. — Ich offeriere:

Halbe Gänse mit Brust

:: Gänsebratenstücke ::

von 50 Pfg. an.

Ferner empfehle:

Pa. Hafermast-Gänse à Pfd. 75 u. 80 Pfg.

Fasanen in Riesen-Auswahl!!

und kann sich meine Kundschaft einer guten, reellen Bedienung, welche bei Fasanen besonders erforderlich ist, nach wie vor versichert halten.

In dieser Woche habe ich auch eine

grosse Hasenjagd aus der - - - - Niederlausitz - - - -

und kennt ja meine Kundschaft die Hasen, die man mit Recht ihrer Grösse wegen als

Riesen-Hasen

ansprechen kann. h 06042

Wilhelm Reichert

Geiststrasse 37

Leipzigerstr. 51 Steinweg 25.

Ich bitte das Publikum, die Auslagen auch in meinen Läden zu besichtigen — es besteht damit kein Kaufzwang!

---

2 Pferde, volljährig. kräftiger Oldenburger, " " Däne, unter voller Garantie billig zu verkauf. **Eichendorffstr. 25.** *

Wichtig für Aufseher, Geschirrführer, Schäfer, Nachtwächter rc.

Billig.

1000 wenig getragene Eisenbahnmäntel, Stück 3, 4, 6, 8, 10, 12 Mark. Schaffnermäntel Stck. v. 5 Mk. an, Militärmäntel v. 2½ Mk. an, Zivilmäntel von 2 Mk. an, Eisenbahnjoppen billig.

Winter-Ueberzieher und **Ulster**
Serie I 4 Mk.
Serie II 6 Mk.
Serie III 9 Mk.

Schaffner-Filzstiefel. Militär-Halbstiefel v. 3½ Mk. an, gebraucht. Militär-Langstiefel v. 6 Mk. an. Ein großer Posten neue Langstiefel für Geschirrführer rc. Neue Reiterlangstiefel, Paar 12 Mk.

Ein Posten Männerschnürschuhe, Schnallenschuhe, Zugstiefel, neue Militärschuhe rc. Alle anderen Artikel wie bekannt in groß. Auswahl billig.

Extra-Abteilung. Holz- und Reisekoffer, Reisekörbe, Handkoffer, Zieh-Harmonikas, Zithern, Violinen, echt italien. Mandolinen, Guitarren rc., Taschenuhren für Herren und Damen, Theatergläser, Operngucker und Ferngläser.

Renner, Schülershof Nr. 1, dicht am Marktplatz.

Bildschön. gelber **Boxer** mit tiefschwarz. Maske (½ J.) billig zu verkauf. **Harz 50, III. rechts.** *

Pass. f. Weihnachtsgeschenk. Düsseld. Oelgemälde, f. n. Biberstola z. vk. **Marienstr. 10** III. †1115

2 Wintermäntel, Blusen u. grauer Kleiderrock bill. z. vk. h 8125 **Ludw. Wuchererstr. 76** III l.

Jahrmarktslampe (Leuchtgas) zu verkaufen. Zu erfragen **Niemeyerstrasse 14,** im Laden. † 1117

Harmonium aus der Hof-Harmoniumfabrik M. Hörügel, 16 Register, mit Subbaß u. Aeolus-Harfe, fast neu, 3 Monate vermietet gewesen, statt 650 Mark h 06038 **für 450 Mark** zu verkaufen. **Maercker & Co.,** Pianoforte-Magazin, gegründ. 1832. **Neue Promenade 1a.** (an den Francke'schen Stiftungen.)

Selbstfahrer, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Angerweg 5.** h 06036

Kauf-Gesuche
Grundstücke rc.

Gute Landbäckerei von zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 8881 an die Exp. d. Blattes. *

Suche Geschäft: **Lebensmittel-Branche, Gasthof** oder **Destillation** evtl. mit Grundstück. **Arthur Woidt,** (ma 205 Niedersachswerfen b. Nordhausen

Bäckerei! Eine nachweislich gutgehende Bäckerei wird zu kaufen eventl. zu pachten gesucht. Offert. unter T. 3177 a. d. Exp. d. Bl. h 8126

Restaurations-Grundstück, brauereifrei, zu kaufen gesucht. Off. u. H. 9028 a. d. Exp. d. Bl. *

Baustelle od. altes Grundstück, welches sich zum **Neubau** eignet, bei hoher Anzahl. zu kaufen ges. Off. u. K. 9030 a. d. Exp. d. Bl. *

Haus mit ca. 6 Morg. gutem Acker auf d. Lande zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. A. 9021 an die Expedition d. Blattes. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 274 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

100–200 Lit. Milch à Liter 20 Pf., auf 14 Tage vor dem Feste zu kaufen gesucht. †1055 **Krebs,** Halle, Wörmlitzerstr. 96.

Stanniol u. Lumpen kauft u. holt ab. **Wagner,** Spitze 13. †685

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. **Ludwig,** Schwetschkestr. 14. y2

Zahle 8–25 Mark für getr. **Herrenanzüge** jeder Art. **Herrenkl., Schuhwerk** u. a. Sach. Best. erb. e63 **Schleich,** Alter Markt 31.

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.** *

Kl. Eisschrank für Fam.-Bed. zu kaufen gesucht. Offerten unt. P. 9015 an die Exped. ds. Bl. *

Rassehunde aller Art zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter T. 3157 an die Expedition d. Bl. a04844

Schaukelpferd zu kauf. gesucht. Dieskauerstraße 16. H. I. lks. *

Mandoline zu kauf. ges. Off. unt. B. 9042 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Schreibtisch zu kaufen gesucht Kraußenstr. 13. I. I. *

Pianino, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote m. Preis unter L. 4751 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstraße 34 erbeten. †1098

Mittelschwere **belgische od. dänische Stute** sucht zu kaufen. Off. an Gut 21 **Rödgen bei Eilenburg.** *

Dammsche Klavierschule zu kauf. ges. **K. Donner,** Pfälzerstraße 1. *

Kaufe stets **Damen-** und **Herrenräder** zu soliden Preisen. * **Herm. Schindler,** Kl. Ulrichstraße 35.

Knabenfahrrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 3277 an die Expedition dieses Blattes. a04834

Getragenes Schuhwerk u. alte Schaftstiefel zu kaufen ges. * Grafeweg 3b, Ecke Olearinsstr.

Gebr. Aufschnittschrank z. kauf. gesucht. Off. u. B. F. 9621 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 777z

Größeren kräftigen **Zughund** kauft **H. Uhde,** Dessauerstr. 19

Gut erhaltene Gaslampe (bessere) sofort zu kaufen gesucht. Off. u. N. 200 an die Fil. d. Bl. Nürnberger, Südstr. 55. N48

Verschiedene

Böhlerts Rossschlächterei **Glauchaerstrasse 75** empfiehlt l 353

ff. Gehacktes, Fleisch, Rouladen } **Pfd. 40 Pf.**

Lende, gekocht. Schinken, sowie alle **Wurstwaren** zu billigsten Tagespreisen.

Zuckerrüben

werden zur Lieferung **Champagne 1912** in größeren u. kleineren Mengen von leistungsfähig. Zuckerfabrik bei Halle zu hohen Preisen **zu kaufen gesucht.** Angebote, auch von Agenten, unt. **U. W. 9623** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 795 z

Wir suchen für Fabrikanten, Industrielle, Kapitalisten und Unternehmer **Erfindungen zum Ankauf.** Angebote (auch ungeschützter Erfindungen) unter Garantie für Geheimhaltung und Schutz gegen Mißbrauch an die **Internationale Patentbörse Cassel 27 d.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0015

Palast-Automat G. m. b. H. **(P-A-to!)** Gr. Ulrichstrasse 54

Sehenswertes Automaten-Restaurant. Ausser den automatisch zur Ausgabe gelangenden **Delikatessen** kommen jederzeit vorzügliche, der Saison entsprechende **Speisen** zur Verabreichung. **Bouillon, Kaffee** und **Konditorelwaren** stehen dauernd in frischer Zubereitung zur Verfügung. z 684

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer **Paul Blüthgen.**

Ein Erfolg sonder Gleichen.
Zum 28. Mal die Ausstattungs-Revue.

„Es gibt nur ein Berlin"

in einem Vorspiel und 5 Bildern von **F. W. Hardt.** Musik von **Arthur Steinke.** In Szene gesetzt von **Bernh. Rose.** Ballett arrangiert von der Ballettmeisterin **Catrini-Gittersberg.** (b452

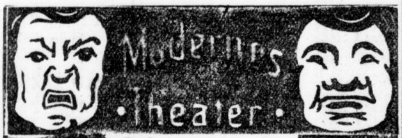
Vorspiel: In Bananien I. Bild: Im Berliner Lustgarten. II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild im Sportpalast. IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark.

Totensonntag abends 8 Uhr einmalige Aufführung:

Preciosa

Schauspiel in 4 Aufzügen v. **Pius Alex Wolf.** Musik von **Karl Maria v. Weber.**
Glänzende Ausstattung. **Vorverkauf eröffnet.**

Heute und morgen besonderes Programm b 449
im **Bratwurstglöckle.**
Anfang 5 Uhr. ::: **Entree frei!!!**



Geiststrasse 5.

Racheplan eines Dorfposthalters.

Ergreifendes Drama aus dem Leben eines Dorfposthalters, der durch die moderne Technik brotlos gemacht, fast zum Mörder vieler Menschen und sogar seines eigenen Sohnes geworden wäre.

Gasthaus zu Löbnitz

Mittwoch den 29. November 1911:

Militärkonzert u. Ball

ausgeführt vom Trompeterchor des Thür. Hus.-Regt. Nr. 12 unter Leitung des Musikmeisters **H. Peln.**

Auserwähltes Programm.

Es ladet freundlichst ein
H. Peln, Obermusikmeister **P. Gottschalg,** Gastwirt.
Anfang 7½ Uhr.
Billettvorverkauf 40 Pf., an der Abendkasse 50 Pf.

Morgen Sonnabend

Schlachtefest. Empfehle hochfeine hausschlachtene **Wurstwaren.**
E. Häcker, Königstraße 26.

Rote u. weiße **Speisekartoffeln** offeriert billigst a04830
Wilhelm Beckmann, Schivelbein, Pomm.

Kind w. l. g. u. saub. Pflege gen. Off. u. C. 8983 a. d. Exp. d. Bl. *

Achtung! Achtung!

Sonnabend den 25. bis Montag den 27. November

Grosse allgemeine Kaninchen-Ausstellung!!

im Oberlichtsaal des Etablissement **„Weissbiersalon"**, Bernburgerstraße, Ecke Mühlweg.

Die Ausstellungsleitung ladet alle Züchter, sowie Freunde der Kaninchenzucht herzlichst zum Besuch ein. h 06035

Der Kaninchenzuchtverein **„Halensia".** Gegründet 1898.

Das **Wicküler**
Elberfelder Pilsener

erfreut sich immer mehr Zuspruches. Ich empfehle dieses **gehaltvolle,**
beste deutsche Pilsener
:: :: :: in Flaschen auch in Siphons. :: :: ::
Ganz besonders **Zuckerkranke**
:: :: mache auf dieses Bier aufmerksam. :: :: b 440

Hermann Niessner, Bierhandlung.
Telephon 1793. Gr. Steinstraße 27/28.

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 25. Novbr.
75. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel. Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.
Abschieds-Gastspiel
Edith de Lys, Primadonna der großen Oper in Brüssel, Mailand, Rom, London, Wien.

Madame Butterfly.

(Die kleine Frau Schmetterling.)
Oper in 3 Akten (nach John L. Long u. David Belasco) von L. Illica u. G. Giacosa. Deutsch von Alfred Brüggemann. Musik v. Giacomo Puccini. Spielleit.: Theo Raven. Musikal. Leitung: Eduard Mörike.
— Ohne Ouverture. —

Cho-Cho-San, gen. Butterfly	Edith de Lys a. G.
Suzuki	Rosie Sebald.
Kate Linkerton	Irmg. Kühn.
F. B. Linkerton	Eug. Heuschen
Sharpleß	B. E. van Horst.
Goro	Fritz Gruselli.
Fürst Yamadori	Wilh. Kayser.
Onkel Bonze	Theo Raven.
Yakusidé	Ludw. Trier.
Der Kommissär	K. Kruthoffer.
Der Standesbeamte	Emil Lübben.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Sonnabend: Stürm. Lacherfolg!
Gastspiel Ida Wüst.
Das Prinzchen.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 103

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert.
(Kapellmeister **Kallenberg.**)
Mittwochs u. **Sonntags** von nachm. 4 Uhr ab.
Wiener Spezialgerichte.

Skatspieler †14 50
finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Fernsprecher Nr. 403
Wansleben
im **„Gasthof zum Seetal".**
a 04852) **Alfred Kloss.**

Kegelbahn
noch Sonnabends frei.
Saal für Hochzeiten.
Restaur. Friedrichsgarten, Friedrichstraße 23.
z 772) Inh. **R. Nordhorst.**

Tanzstundenverein oder ähnl. Verein wünscht beff. Herr beizutreten. Gefl. Off. u. J. 3098 a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a. (y 147

Hochfeine (l 373
hausschlacht. Wurst,
garant. rein. Schweinegut, unübertroffen im Geschmack. Rot-, Leber-, Schwarten-, Knack- und Schlackwurst.
Friedrich Fiedler,
Tel. 3248. Sophienstr. 41. (Nähe Stadt-Theater.)
Jeden Freitag gr. Schlachtefest.

Reparatur an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof

Oberpollinger.
Täglich [h 05675
die weltberühmte französische Damen-Kapelle
Renaldi-Castelli
vom **Casino** in **Paris.**
Sensation der Saison!

Café Roland.
Täglich **Konzert** des berühmten
Pariser Salon-Orchesters
Dir. **Kutschera**
mit seinem 19jährigen **Violin-Virtuosen**
grosser Paganini-Geiger.
Anfang 7½ Uhr abends. [h 8067

Anzug n. Mass
von 65 Mk. an.
Grosses Lager deutscher und engl. Herrenbekleidungsstoffe.
Max Teuscher, Schmeerstr. 20. b327

Pianos in Miete
in grosser Auswahl, mit eventl. Vergütung bei späterem Kauf, desgl.
Harmoniums
:: mit und ohne Pedal ::
Ritter, Piano-Fabrik

Domkirchen-Chor.
Sonnabend d. 25. Nov. 1911, abends 8 Uhr **Liturg. Vorfeier zum Totenfest.**
Händel: Gebet der Christen.
Rosenmüller: Welt ade.
Chr. Burkhardt: Selig sind die Toten.
Seneken: Ich hab von ferne.
J. Mich. Bach: Ich weiss, dass mein Erlöser lebt. (z 784

Burg b. Reideburg.
Gasthof zur Nachtigall.
Sonntag den 26. d. Mts.
Großes Preis-Skaten.
Hierdurch ladet alle Skater freundlichst ein **H. Kersten.** *

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.** E. Schmidt, Domplatz 5. Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst ff.

Otto Später Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest

Morg. Sonnabend **Schlachtefest. L. Schaaf,** Ladenbergstr. 49. *

Morg. Sonnabend **Schlachtefest. Emil Eckardt,** Böllbergerweg 20. *

Morg. Sonnabend **Schlachtefest. Olga Wentzke,** Wolfstr. 2. (z 766

Pelikan-Caramel-Malzbier. 1334

Aerztlich empfohlen! Aerztlich empfohlen!
Sehr nahrhaft! Best bekömmlich! Fast alkoholfrei!

Seidenwolle, e166
nicht einlaufend, nicht filzend.
Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 120
Gastspiel von **Xaver Terofal** mit seinem **Schliersee'r Bauerntheater.**
Heute den 24. Nov., abends 8 Uhr: **„'s Dorfg'hoamnis".**
Bauernkomödie mit Gesang u. Tanz i. 3 Akt. v. Hans Werner.
Sonnabend den 25. Nov. **„Der Stammhalter".**
Totensonntag abds. 8 Uhr: **„Der Geigenmacher von Mittenwald".**

Literarische Gesellschaft Halle a. S.

Montag den 27. November cr., abends 8¼ Uhr im Saale der **„Loge zu den 3 Degen"** (Paradeplatz) 781 z

Vortrags-Abend

Dr. Karl Schönherr-Wien.

1. **Das Fuhrmanns-Engele.**
2. **Die Mutter** (biographische Erzählung aus dem Manuskript).
3. **Die Raufer.** (Aus meinem Merkbuch.)

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. — Beginn des Vortrags pünktlich 8¼ Uhr.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Ritter
Flügel Pianos
bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix

Innungs-Krankenkasse

der Schneider- (Zwangs) Innung zu Halle a. S.
Dienstag den 28. Novbr., abends 9 Uhr
im Restaurant **„Zur Erholung"**, Martinsberg Nr. 6

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.
2. Ersatzwahlen z. Vorstand nach § 50 des Statuts.
3. Kassenangelegenheiten. b 439

Einer zahlreichen Beteiligung aller Interessenten sieht entgegen.
Der Vorstand. J. A.: **Anton Kunz,** Vors.

Die besten Seifen
erhalten Sie im **Spezial-Seifengeschäft** y 143
Julius Hübner, Leipzigerstr. 42.
Gegründet 1860. Billigste Tagespreise.

Der billige Weihnachtsverkauf
meiner † 103
elegant. Herrenkleider
dauert fort, so lange der Vorrat reicht.
Ich verkaufe
Ueberzieher, Ulster schon von 15, 20, 25 bis 50 Mk.
Anzüge, nur prima, 18, 20 bis 30 Mk.
Joppen, Schlafröcke, Beinkleider billig, billig.
% noch in Rab.-Mark. **Otto Knoll,** obere Leipzigerstr. 36.

Pa. Mastgänse und pa. starke Hasen,

Gänsefleisch,	Hasenkeulen,
Gänseleber,	Hasenrücken,
Gänseschmer,	Hasenläufchen,
Gänseklein,	Hasenklein

empfiehlt billigst b 443
Paul Ziegler, Gr. Steinstr. 44 **Tel. 1402.**

Pelzsachen.

Großes Lager in Pelzstolas, Muffen, Kindergarnituren in den gangbarsten Pelzarten, wie Nerz, Skunks, Persianer, Murmel, schwarz und weiß Tibet, Mufflon usw.
Reparaturen u. Modernisieren sorgfältig u. billig.
A. Weise, Jacobstrasse 4, Hof links.
Kein Laden, daher billige Preise. Ba 83

Ueberzeugung macht wahr!

Wem daran gelegen ist, billig und dabei gut zu kaufen, überzeuge sich, denn ich ich biete
Ihnen für wenig Geld wirklich Hervorragendes
und offeriere in hundertfacher Auswahl:

Herren-Paletots	in soliden, gedieg. Stoffen und Fassons	16 14 12	10⁰⁰ Mk.
Herren-Ulster	in hocheleganten Farben, ein- und zweireihige Fassons	20 16	13⁰⁰ Mk.
Herren-Anzüge	in modernsten Stoffen und schicken Fassons	16 12	9⁰⁰ Mk.
Herren-Pelerinen	in glatten und Strichloden, alle Dessins	10 8	6⁰⁰ Mk.
Rock-Anzüge	in gediegen. Kammgarn-Satin, ein- und zweireihig	24 20	16⁰⁰ Mk.
Herren-Hosen	in hochfeinen, aparten Stoffen, enger und weiter Schnitt	6 4	2⁰⁰ Mk.
Herren-Joppen	in Loden sowie Fantasiestoff, warm gefüttert	8 6	4⁵⁰ Mk.

Sämtliche Artikel für Burschen und Knaben
Reelle Bedienung. 5% Rabatt. Billige feste Preise. h 06041

Gustav Reinsch,

Markt 25. Im Roten Turm. **Markt 25.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0016

Was du ererbt von deinen Vätern hast ...

Roman von **Guido Kreutzer.**

9] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zu Hause gab ihm der Bursche eine angeknickte Visitenkarte, auf der nur der Name Paul Burger stand.

Hans Scharrehn war erstaunt.

„Hat der Herr nicht hinterlassen, weswegen er mich zu sprechen wünschte?"

„Zu Befehl — nein, Herr Graf. Er wird sich gestatten, morgen nachmittag gegen fünf Uhr seinen Besuch zu wiederholen und läßt Herrn Grafen bitten, ihn dann zu empfangen. Es handle sich um eine wichtige Geschäftsangelegenheit, sagte er nur."

„Merkwürdig!" dachte der Ulan. „Was hab' ich mit Herrn Paul Burger in Geschäftsangelegenheiten zu schaffen? Seit der damaligen Jagd beim alten Steinrott hab' ich ihn überhaupt nicht mehr zu Gesicht bekommen.. Und aus diesem Zusammentreffen kann der Herr doch wirklich nicht Beweggründe genug herleiten, um mich in meiner Privatwohnung aufzusuchen."

So war der Ideenkreis um Langenbruch glücklich wieder geschlossen, und dabei blieb es denn auch den Rest des Abends hindurch.

6. Kapitel.

Am nächsten Nachmittag stellte sich Herr Paul Burger mit militärischer Pünktlichkeit ein. Ganz offiziell: im Ueberzieher; cut-a-way; gestreiften Hosen; grauen Glacés. Gegenseitige Verbeugung — und dann nahm man Platz, nicht ohne daß der Gast vorher mit einem verstohlen prüfenden Rundblick seine Umgebung gemustert hätte.

Sogleich eröffnete er das Gefecht.

„Sie werden über meine Anwesenheit einigermaßen erstaunt sein, Herr Graf", begann er verbindlich. „Doch gibt es zwei Gründe, die mir den Zwang nahe legten, Ihre Liebenswürdigkeit für meine Visite in Anspruch zu nehmen."

Hans Scharrehn verharrte in seiner abwartenden Haltung.

„Der erste Grund ist rein privater Natur und präsentiert sich gewissermaßen in dem Wunsch, Sie noch nachträglich wegen eines von mir begangenen faux pas um Entschuldigung zu bitten."

Jener hob befremdet den Kopf.

„Mir — e — ist im Moment nicht gegenwärtig, wovon Sie sprechen, Herr Burger."

Der schien über solche Gedächtnisschwäche etwas verblüfft.

„Von unserem damaligen Renkontre auf der Jagd bei dem Herrn Oberst von Steinrott in Langenbruch", definierte er weitschweifig.

Der Ulan musterte seine Fingernägel und lächelte ein ganz klein wenig.

„Aber ich bitte — eine Lappalie, die, wie Sie sehen, mir längst aus dem Gedächtnis gekommen war."

Der Besucher wurde eifriger.

„Gewiß, Herr Graf, eine Lappalie. Zugegeben. Une dissipation d'esprit. Geschehen in der Rage des Jagdeifers. Aber auch gleichzeitig eine ganz unmotivierte und mir nachträglich völlig unverständliche Geschmacklosigkeit, wegen deren ich mir in der Folgezeit oftmals bittere Vorwürfe gemacht habe."

Er strich sich mit der Hand über das Knie.

„Ich würde wohl auch schon längst Gelegenheit zu einer Aussprache genommen haben, wenn mich anderseits nicht die Erwägung gehindert hätte, daß Sie so kurz nach dem von mir aufrichtig bedauerten Hinscheiden Ihres hochverehrten Herrn Vaters wohl kaum Interesse genug für meine Privatangelegenheiten gehabt hätten."

„O", sagte der andere höflich.

„Deshalb verschob ich meinen Besuch bei Ihnen auf eine geeignetere Zeit", ging der Redefluß weiter. „Und es würde mir eine aufrichtige Genugtuung bedeuten, wenn ich von hier die Gewißheit mitnehmen dürfte, daß Sie mir wegen meiner — nennen wir das Kind beim rechten Namen — Taktlosigkeit nicht ernstlich zürnen."

Was will der Mann eigentlich von mir? — dachte der Ulan. Kippte den Oberkörper einen Zoll breit vornüber und erklärte:

„Sie überschätzen offenbar die tatsächliche Bedeutung dieses kleinen Zwischenfalls erheblich. Wie ich schon einmal bemerkte, hatte ich ihn vollkommen aus dem Gedächtnis verloren. Trotzdem ist es mir natürlich angenehm, daß die Affäre im Rahmen einer kurzen Aussprache jetzt endgültig beigelegt wurde."

Schweigen. Scharrehn langweilte sich. Herr Burger liebäugelte mit den Spitzen seiner schmalen Lackstiefel und schien dabei ernsthaft nachzudenken.

„Darf ich nunmehr den andern Beweggrund Ihrer Anwesenheit erfahren?" half der Graf ermunternd nach.

Sein Besucher zögerte sekundenlang, ehe er langsam aufblickte.

„Was nun diese zweite Angelegenheit betrifft, Herr Graf, so ist sie durchaus geschäftlicher Natur."

„Geschäftlicher Natur, Herr Burger?"

Der verneigte sich zustimmend.

„Ich gehe gleich in medias res und bitte um einige kurze Minuten gütiger Aufmerksamkeit. — Sie, Herr Graf — Verzeihung, daß ich zu dieser Bemerkung gezwungen bin — sind über den Stand Ihrer Verhältnisse im großen und ganzen natürlich informiert."

„Allerdings!" bestätigte der Ulan kühl und lehnte sich in seinen Sessel zurück.

„Sehr gut. — Dann dürfte Ihnen vielleicht auch die Tatsache bekannt sein, daß auf Trerow der Betrag von sechzigtausend Mark, den Ihr verstorbener Herr Vater uns schuldete, notariell als zweite Hypothek eingetragen ist."

Der Offizier machte eine jache Bewegung, als wolle er aufspringen.

Er ein Schuldner der Burgers auf Eichfelde!! —

Etwas stieg in seiner Kehle hoch, das ihm den Atem verschlug. Sein Arm, der auf der Lehne des Fauteuils lag, zitterte leise.

Und dann wurde der Ulan eisig.

„Pardon", sagte er, „aber ich muß bitten, sich mit allen derartigen Wünschen an Herrn Albrecht Grona auf Roggenthin zu wenden. Herr Grona hat sich auf Grund unserer langen Freundschaft liebenswürdigst bereit erklärt, bis zu meinem endgültigen Ausscheiden aus der Armee die Regelung aller auf Trerow bezüglichen geschäftlichen Angelegenheiten in seine Hand zu nehmen."

Er wollte aufstehen; aber sein Gast lächelte nur.

„Wenn Sie mir noch einen kurzen Augenblick schenken wollen, Herr Graf: Sie befinden sich in einer irrigen Auffassung. Ich kam nicht etwa hierher, um mit Ihnen über die Ablösung dieser sechzigtausend Mark zu konferieren. Ihrer Erwähnung bedurfte es nur als Einleitung zu dem, was ich eigentlich tatsächlich sagen wollte. Folgendes: Im Dezember vorigen Jahres, also wenige Wochen vor seinem unvermuteten Dahinscheiden, wandte sich Ihr Herr Vater an den meinigen mit dem Ersuchen um eine nachträgliche Erhöhung der Hypothek auf hunderttausend Mark."

Das ganze Haus

bleibt froh und frisch, hs 111
kommt dieser Kaffee
auf den Tisch.

Das Kaffee seiner Art

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" Lanolin
in Tuben und Dosen.
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Volksliebling Margarine ist so gut wie frische Tafelbutter und kostet
90 Pfg. pro Pfund.
Es kommen schon bei Abnahme v. 1 Pfund Rein-Aluminium-Küchengeräte zur Verteilung.
Otto Gottschalk,
Grosse Ulrichstr. 32. Talamtstr. 7. Grosse Steinstr. 44. Niemeyerstr. 11.
sowie Erich Kuba, Thomasiusstrasse 44. l 298

Immalin-Putzmittel sind die besten.

Ueberall erhältlich!
l 292

„Der neue Kaffee-" Ersatz für Bohnenkaffee.
Man verlange ihn überall
1391 Paul R. Matthes, Leipzig.

Speise-Kohlrüben,
gelbfleischig und vorzügl. kochend habe in großen und klein. Posten abzugeben. Richard Rosenhagen in Gross-Salze. ma204

„Casino-Butter" l 399
ist deutschen Ursprungs, immer frisch stets hochfein.
Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2861. Hild, Kart.-Fabrik. Ludwig-Wuchererstr. 28.

Die Teuerung
sollte jede Hausfrau veranlassen, mehr als sonst die billigen, aber trotzdem so nahrhaften und delikaten HANSA-Puddings zu geben, wie nur das echte HANSA-Puddingpulver sie liefert. Zum Backen nur das echte HANSA-Backpulver.
Nährmittelfabrik HANSA, Hamburg 6.

Wir empfehlen eine große Auswahl firmer englischer
:: Reit- und ::
Wagenpferde.
Gebr. Grunsfeld.
Telephon 1087. y 148

Strafbar
ist jede Nachahmung der echten Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul. Schutzmarke: Steckenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flecht., Blütchen etc. à St. 50 Pf. bei:
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Voigtstraße.
Alfred Reabke, Mansfelderstr. 66.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
A. Steinbach, „Adler-Drogerie".
Karl Krügen, Königstr. 24.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
E. Knabe, Ludw. Wuchererstr. 12.
Leonh. Schneider, Geiststr. 6.
Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75.
Max Beyer, Oleariusstr. 3.
Thomasius-Drogerie, Tomasiusstr. 49.
In Giebichenstein: Felix Sioli.

Echt nur bei mir.
Warne vor Nachahmungen!
Ich Anna Csillag bin selbst die Verkäuferin meiner Haar- u. Bartwuchs pomade prämiiert, weltberühmt seit über 25 Jahren unübertroffen.
Tiegel zu 2, 3, 5 u. 8 Mark.
Sicherer Erfolg bei regelmäß. Gebrauch. Man lasse sich keine der vielen Nachahmung. aufreden. Echt nur Berlin, Krausenstrasse 3, erhältlich.
Anerkennungs- und Dankschreiben aus allen Weltteilen liegen vor.
Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages aus der Fabrik
Anna Csillag
Berlin 60 Krausenstrasse 3

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß u. farbig) e 153
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schaas Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Eine Dame sagt's der andern, daß man Kuhgasse 3 im Dresdener Hutbazar die chikesten, modernsten Hüte billigst kauft.
En gros! Große Auswahl! En detail!
Alfred Hoppe. h 6235
Grosser Posten Sammethüte ist eingetroffen.

Dampf-Waschanstalt Halloria
ist die neueste und leistungsfähigste am Platze.
Familienwäsche
gerollt per Pfd. 15 Pf., getrocknet per Pfd. 12 Pf. naß pro Pfd. 9 Pf.
Tel. 2920. Konkurrenzlos dastehend. Tel. 2920.
Schonendste und saub. Behandlung ohne Zusatz von Chlor und schädlichen Substanzen. Pünktliche Lieferung innerhalb 5 Tagen
Spezialität: Herren-Stärke-Wäsche!
Bitte beachten und unterstützen Sie meine Firma.
Inh: Oswald Anders, Dessauerstr. 5, Hof r. II.
Preisliste steht auf Wunsch zur Verfügung. h 8130

„Nigrin", das unübertroffen gute Schuhputzmittel, erzeugt im Moment haltbaren, tiefschwarzen Hochglanz, der auch bei Nässe unbedingt anhält. Nigrin färbt nicht ab, ist sehr sparsam u. billig, konserviert das Leder u. macht es geschmeidig u. wasserdicht. Verbraucher erhalten Geschenke.
All. Fabrik.: Carl Gentner, Fabrik chem. tech. Prod., Göppingen.

Wegen Umzug verkaufe mein grosses Lager von
Geldschränken,
auch gebrauchte, zu ganz herabgesetzten Preisen. Ebenso Geldschränke zum Einmauern, Kassetten, Kopierpressen etc.
Ad. Schultze, Merseburgerstrasse 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0017

Er dämpfte seine Stimme etwas.

„Die beiden alten Herren haben während der neun Jahre, die mein Vater Eichfelde jetzt besitzt, immer vorzüglich miteinander harmoniert. Und so bildete sich mit der Zeit ganz von selbst ein gewisses gegenseitiges Vertrauen heraus. Daher erfuhr mein Vater auch, wozu der alte Graf das Geld brauchte: Es war für Sie bestimmt."

„Für mich bestimmt?"

Der junge Scharrehn hatte sich jäh aus seiner nachlässigen Stellung aufgerichtet. Er war blaß geworden.

„Mein Vater hatte das Geld — — Sie gestatten, daß ich Sie für völlig falsch informiert ansehe. Denn die Beziehungen zwischen meinem Vater und mir waren niemals — —"

Er brach ab.

Paul Burger schlug die Beine übereinander und ließ die Spitzen seiner Lackstiefel auf und nieder wippen.

„In diesem Spezialfalle muß ich schon — Verzeihung! — auf meiner Behauptung bestehen bleiben. Denn ich erinnere mich noch genau an den Passus eines Briefes, den der Verstorbene an meinen Vater richtete und in dem es hieß: Ich habe stets im Leben meine Person in den Vordergrund geschoben. Oftmals vielleicht mehr, als ich es materiell und — ideell verantworten konnte. Und wenn jetzt diese trüben Reflexionen des Alters immer häufiger über mich herfallen, dann habe ich anderseits auch den erklärlichen Wunsch, nach Möglichkeit zu verhüten, daß die wirtschaftlichen Konsequenzen dieser Eigenliebe für meinen Sohn und Nachfolger nach meinem Tode allzu unheilvolle werden. Und das will ich mit den vierzigtausend Mark erreichen. Denn dieses Geld soll dem Jungen, wenn ich einmal gestorben bin, als ein, wenn auch kleiner, so doch sicherer Rückhalt dienen. Noch weiß ich ja nicht, ob die Frage einer Veräußerung des Gutes an ihn herantreten wird. Auf jeden Fall aber wird es mir durch die Erhöhung der Hypothek auf hunderttausend Mark gelingen, zu verhindern, daß er an seiner Karriere und seiner gesellschaftlichen Stellung Einbuße erleidet." Wörtlich, Herr Graf! Die damals zwischen den beiden Herren gepflogene Korrespondenz ist leider nicht mehr aufzufinden, trotzdem ich zwei Nachmittage lang eifrigst nach ihr suchte. Sonst könnten Sie sich durch persönliche Lektüre von meinem einwandfreien Gedächtnis überzeugen."

Und da der andere keine Entgegnung fand, so beugte er sich ein wenig vor und strich sich mit der Hand über sein blaßblondes Haar, das schon ziemlich stark gelichtet war.

„Da Sie mir nun einmal gestattet haben, in dieser — sozusagen — Privatangelegenheit das Wort zu ergreifen: ich mache mich wohl keiner Indiskretion und keines Uebergriffes schuldig, wenn ich eingestehe, daß die kühlen, rein konventionellen Beziehungen, die jahrelang zwischen Ihrem Herrn Vater und Ihnen bestanden haben, naturgemäß nicht Geheimnis geblieben sind. Um so freudiger war ich überrascht, als ich in den letzten zwei Jahren, während deren ich im Hause meines Vaters öfter den Vorzug hatte, mit dem alten Herrn Grafen zusammenzukommen, mehrfach konstatieren durfte, daß in ihm eine, ich möchte sagen, völlige Sinnesänderung vorzugehen schien. So manches Mal sprach er von Ihnen mit einer so unverkennbaren Anhänglichkeit und Achtung, daß der endgültige Ausgleich aller zwischen Ihnen beiden bestehenden Gegensätze nur noch eine Frage der allernächsten Zeit zu sein schien. Und ich lege meine Hand dafür ins Feuer: wenn er nicht so plötzlich und unerwartet gestorben wäre, würden die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Ihnen heute bereits den Stempel vollster Harmonie tragen. Denn eine Versöhnung hätte schon längst stattgefunden.

Den besten Beweis dafür, daß diese meine Ansicht auf einer tatsächlichen Grundlage basiert, liefert vielleicht die Affäre mit den vierzigtausend Mark."

Der Ulan saß regungslos in seinem Sessel und sah starr auf ein gegenüber an der Wand hängendes Bild, ohne irgend etwas zu erkennen. Blanke Funken tanzten vor seinen Augen. Die Gedanken stürmten in jähem Taumel durcheinander. Er fühlte, wie sich vor dem Herzen das Blut staute.

Und dann wetterleuchtete es ihm grell wie ein Blitz durch das Hirn: Wenn ich meinen Vater verkannt hätte all die Jahre! — —

Unwillkürlich bog er den Kopf ein wenig zur Seite; sagte, um nur irgend etwas zu erwidern:

„Und in welcher Form gelangte die Sache zum Abschluß?"

Der andere verharrte in dem vertraulichen Ton, den er während der letzten Minuten angenommen.

„In gar keiner Form bisher; zwei Tage vor dem Tode des alten Herrn Grafen realisierte mein Vater die Angelegenheit. Und seit diesem Termin liegt das Geld bei uns bereit als Depot für Ihren Herrn Vater. Jetzt — für Sie als den Erben."

Der Ulan war aufgestanden und an seinen Schreibtisch getreten. Nervös nahm er das silberne Zigarettenetui, das offen auf der Tischplatte lag, klappte es zu und legte es wieder hin.

Dann wandte er seinem Gast den Kopf zu.

„Und — wollen Sie mir bitte mitteilen — inwiefern Sie Ihren heutigen Besuch mit dieser Affäre in Verbindung bringen?"

Paul Burger hatte seinen Stuhl etwas herumgerückt, so daß sie sich einander wieder gegenüber befanden. In der Art, wie er seine hellgrauen Glacés, die er noch immer zwischen den Händen hielt, glatt strich, lag etwas Lauerndes. Jedenfalls hatte der Offizier diese Empfindung.

Dann erwiderte er ruhig, als handle es sich um die selbstverständlichste Sache der Welt:

„Wir möchten Sie bitten, dieses Depot Ihres Herrn Vaters abzuheben. Denn ich betrachte es beiderseits als eigentlich selbstverständliche Pflicht, eine Angelegenheit zum Abschluß zu bringen, die dem Verstorbenen so sehr am Herzen gelegen hatte."

„Was bin ich doch für ein schlechter Sohn gewesen!" dachte Hans Scharrehn bitter und sah den andern an, der so ernst vor ihm stand und aus dessen Gesicht all die sonstige blasierte Frivolität gewichen war.

Und als er ihm jetzt impulsiv die Hand hinstreckte, tat er es mit ehrlichem Herzen.

„Ich danke Ihnen für Ihr Kommen, Herr Burger. Ich will ganz offen gestehen, daß ich bisher eine völlig falsche Ansicht über Sie hatte. Mit um so aufrichtigerer Genugtuung rektifiziere ich sie jetzt."

Der Besucher verneigte sich.

„Ich bitte Sie, Herr Graf. Die Affäre ist, wie ich schon einmal bemerkte, an sich ja eigentlich nur die Erfüllung einer meinem Vater am Herzen liegenden Pietätspflicht dem Erben und Sohne seines langjährigen Freundes gegenüber.

Der tatsächliche Grund meines Herkommens war, genau genommen, lediglich der Wunsch nach einer Beilegung unserer damaligen Kontroverse. Und daß mir das gelungen ist, verdanke ich Ihrer Liebenswürdigkeit, die ich auch als einzigen Entschuldigungsgrund dafür in Anspruch nehme, daß ich gezwungen war, Sie Ihrer Zeit so ungebührlich lange zu berauben."

„Aber ich muß bitten — es ist mir ein Vergnügen gewesen."

(Fortsetzung folgt.)

Palme u. Mandel
liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der sprichwörtlich beliebten Pflanzen-Butter-Margarine
Sanella
Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung dieses einzig dastehenden Butter-Ersatzes, welcher unter dem Schutze des D.R.-P. Nr. 100922 allein von uns hergestellt wird.
Liebreich
In einschlägigen Geschäften erhältlich.
SANA-Gesellschaft m.b.H., Cleve.

Appetit aurege nd, Magen stärkend, Verdauung fördernd sind meine

Vielfach prämiiert. — Gesetzlich geschützt.
Einzelverkauf: Leipzigerstr. 43 und wo Plakate aushängen. (v 129

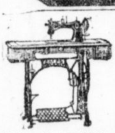
IM FLUGE

bricht sich die Überzeugung Bahn, daß der OXO Bouillon-Würfel der Cie. LIEBIG unerreicht dasteht!
Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, welch es den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.

Bilder.
Kupferstiche, Gravüren, Radierungen sowie farbige Kunstblätter verkaufen wir, um unser grosses Lager zu räumen, zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.
Besichtigung gern gestattet. Wir bitten unser Schaufenster zu beachten.
Kunsthandlung Gloeckner & Niemann,
Alte Promenade 7. Fernruf 3469.

Alte Wollsachen werd. vorteilhaft verwendet bei Entnahme solid. Herren- u. Damenkleiderstoffe etc. Alte Seide z. Decken und Portieren. Muster franko. Vertreter gesucht.
R. Croseck, Goslar 14, a. Harz.
Vertreter: Frau L. Querfurth Landwehrstrasse 21.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.


Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung ::: bei kleiner Anzahlung. :::
Reparatur. schnell u. billig.
Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. b 05774

Tapeten,
reiche Musterauswahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen.
Linoleum, glattfarbig, Granit, durchgemustert.
Zu anerkannt billigen Preisen.
Teleph. 3362. Walter Sommer, Leipzigerstr. 32, am Turm.
Hausbesitzer Vorzugspreise. 175 z
Rester zu Spottpreisen.

Roitzsch und Umgebung.
P. P. a 05857
Einem geehrten Publikum von Roitzsch und Umgegend, sowie meinen Freunden und Nachbarn die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Kolonialwaren en gros und en detail-Geschäft nach meinem neuerbauten Geschäftshaus Roitzsch, Bitterfelderstraße 46 verlege.
Indem ich gleichzeitig meinen Dank für das mir entgegengebrachte Wohlwollen ausspreche, verbinde ich die ergebene Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen gütigst erhalten zu wollen. Hochachtungsvoll Curt Lange,
i. Firma: Ernst Curt Lange.

Gelegenheitskauf!
200 Knaben-Joppen, schwere Qualität, warm gefüttert, in all. Farben, für Knaben von 9—14 Jahren Stück nur 2.95 Mk. Extra billig! und 5% Rabatt!
Ernst Renner, nur Marktplatz 14.

26

Beachtung! b 8140
verdienen meine Preise für nur hochprima Ware!
Grosse Hasen Stück 3.10 Mk.
Grosse Hasenrücken Stück 1.40 Mk.
Grosse Hasenkeulen Paar 1.20 Mk.
Grosse Hasenläufchen Paar 50 Pf.
Blutfrische Rehkeulen à Pfd. 1.30 Mk.
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. Telephon 735.

Wer liebt ma 61
eine hochfeine aromatische Qualitätszigarette zu 3 ₰
der rauche Fiametta ges. gesch.
Zu haben in allen Spezial-Zigarrengeschäften.
Cigarettenfabrik Alexandria Dresden.

Zum Totenfest
empfehle in großer Auswahl moderne Laub- u. Dauerkränze, präp. u. frische Blumenkränze zu allen Preisen billigst. z 732
Robert Zeising, Gärtnerei, Reilstr. 29. Telephon 2553.

Vogelfutter 195
Bernh. Lallach, Schweischkestr. 11
Waschgefässe dauerhaft billig. Otto, Geiststr. 49.

Fette Hafermastgänse, gerupft, Pfd. 55 Pf., mildgeräucherte Schweineschinken, amtl. gestemp., Pfd. 80 Pf., empf. Grundbesitzer Gerull, Skuldeinen per Kaukehmen, Ostpr.

Nähmaschinen-Reparaturen, sachgemäß bei Wilh. Münster, Marktplatz 24. e 206

Speise- u. Wohnzimmer in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt
G. Schaible, t 144 Kunsttischlerei, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei. Kataloge gratis und franko.

Elb-Heu sowie Mielitzheu (bestes Rinderheu) liefert nach allen Stationen C. W. Klappenbach, Lenzen a. Elbe. a 5140)

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh t 391 und allen anderen auf Erkältung der Luftwege zurückführend. Erkrankungen bewähren sich vorzügl. Dr. Böttchers Hustentropfen a Flasche 60 Pf. und 1 Mk. Allein echt zu haben in der Löwen-Apotheke, Halle a. S.

Hochfeinen Tee, eine billige ... Mischung zum Preise von 2 Mk., 2.25 Mk. u. 2.50 Mk. a Pfd. versendet unter Nachnahme T. B. Poppinga, Zwischenahn i. O., Tee-Versand. a 04818

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19111125017/fragment/page=0018